

36. Jahrgang Nr. 3

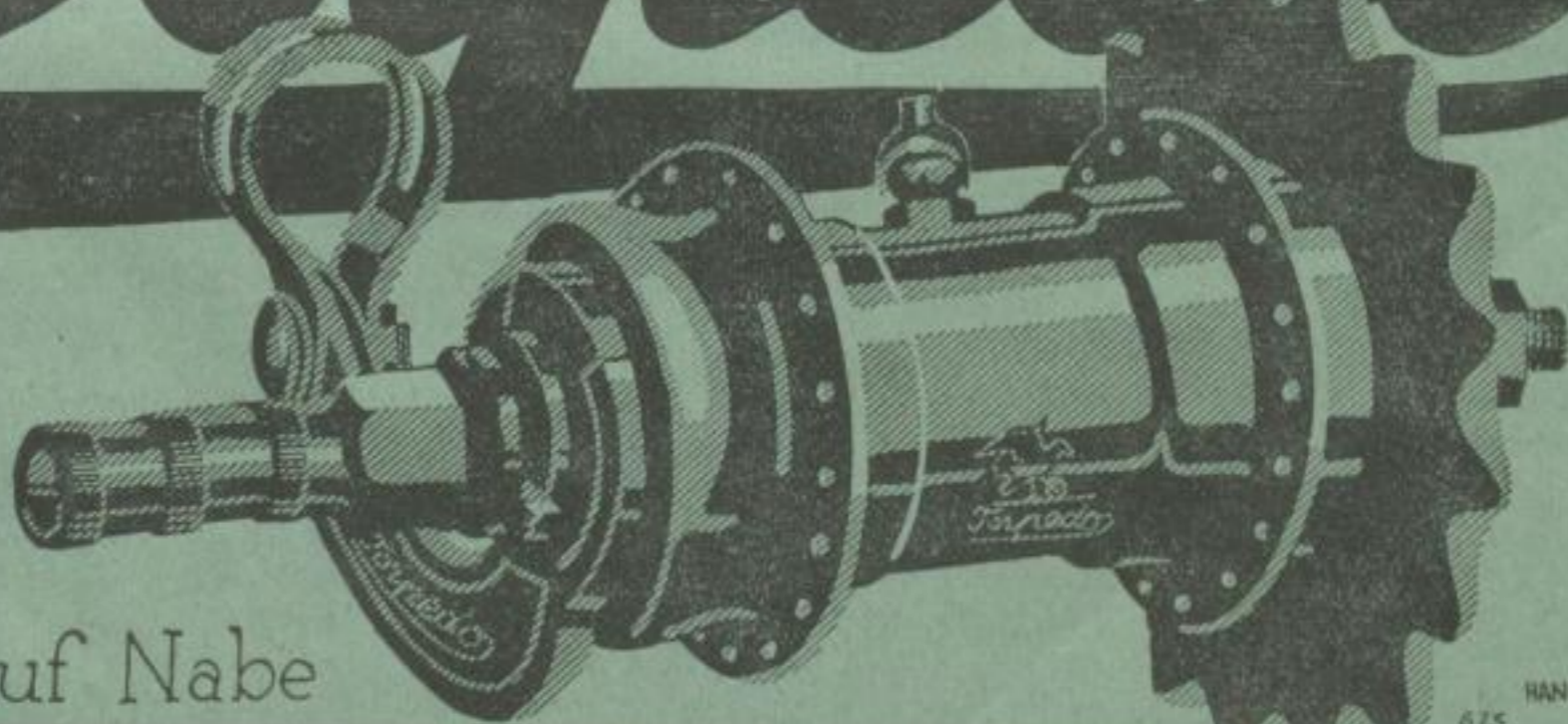
Leipzig, 1. März 1927



# Der Radfahrer

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes, e.V.

# Fornecke



Freilauf Nabe

Auf dem höchsten Stande der Technik

Bewährte Nabe der Praxis

HANNOVER PEPPER

675

Radfahrer, achtet auf die Verkehrszeichen und richtet Euch nach der Verkehrsordnung



## Die Hohe Schule des Rades

Das Prachtwerk  
illustrierter Darstellung aller  
Kunsthörübungen, welches jedem Reigen-  
fahrer als sicherer Leitfaden dient, ist noch  
in wenigen Stücken  
zu haben

Preis per Stück gebunden  
27 Goldmark  
inklusive Porto und Verpackung

Als Ehrenpreis  
sehr geeignet

Zu beziehen durch die  
Geschäftsstelle des Bundes,  
Leipzig,  
Reichelstraße 15

# Meine Freude!



Die  
„Badenia“  
Freilaufnabe  
EISENWERKE GAGGENAU  
AKTIENGESELLSCHAFT  
GAGGENAU (BADEN)

## Standarten u. Banner

in kunstvollster Ausführung zu billigsten Preisen.  
Überschläge u. Vorlage v. gestickt. Fahnenmustern kostenfrei.  
Schärpen, Erinnerungsbänder, Fahnenbänder, Vereins-  
abzeichen, Festbänder, Ehrenpreise und Medallen,  
Sporthemd-Wappen, Hupen, Diplome, Eichenlaub-  
kränze, Tischstandarten, Becher und Pokale.

Carl Neff's Fahnenfabrik  
Biberach a. d. Riss, Württemberg.

Katalog  
gratis und franko

Wie wird man siegreicher Rennfahrer?

Das Buch

„Der Rennfahrer“  
auf Landstraße u. Rennbahn

Preis nur 70 Pfennig

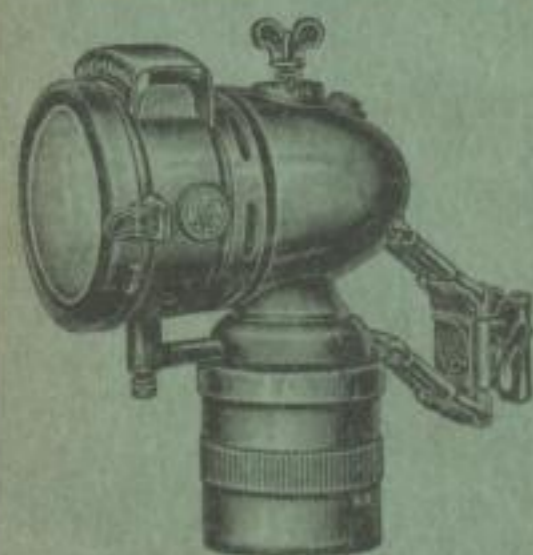
ist infolge seines höchst lehrreichen, wertvollen,  
spannend geschriebenen Inhaltes jedem Amateur  
und Anfänger sehr empfohlen, der ein erfolgreicher  
Rennfahrer werden will. Versand gegen Vorein-  
sendung von 75 Pfennig inkl. Porto (auch in Brief-  
marken) oder per Nachnahme selbstkostend.

10 Bücher werden bei Vereinsbestellungen für 6.50 M.  
portofrei geliefert.

Geschäftsstelle des Sächs. Radfahrer-Bundes  
Leipzig, Reichelstraße 15.

# RIEMANN

die welt-  
bekannte Fahrrad-Laterne!



Erstklassige Ausführung  
Tausendfach bewährt

Gegr. 1866  3 Grand-  
Prix

Herm.  
Riemann  
Chemnitz-  
Gablenz 5



# DER RADFAHRER

Organ für das gesamte Radfahrwesen, für Sport, Industrie und Handel

Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Schriftleitung und Anzeigen-Aannahme: Erich Voigt, Leipzig, Reichelstraße 15. — Fernruf 279 13.

## Ein ernstes Wort!

Wer heute die Tageszeitungen liest, stellt mit Bedauern fest, daß sich die Unfälle, die Tret- und Motorradfahrer erleiden, täglich mehren. Wir leben im Zeitalter des Verkehrs, und selbst der sicherste Fahrer kann heute durch die Unachtsamkeit anderer in schwerste Gefahr kommen.

Dem Schicksal kann niemand enttrinnen. Schmerzlich ist es, wenn der geliebte und treusorgende Gatte plötzlich durch einen Unglücksfall dahingerafft oder aber wenn er in seiner Arbeitsfähigkeit durch Invalidität zeitweise oder für immer gehemmt wird.

Es ist die Pflicht eines jeden, an die Ungewißheit der Zukunft zu denken!

Die radfahrenden Mitglieder unseres Bundes sind durch die Zahlung des jährlichen Bundes-Beitrages zu den günstigsten Bedingungen versichert. Aber auch alle Motorradfahrer können sich durch die Zahlung eines Zusatz-Beitrages zu den gleichgünstigen Bedingungen versichern! Wenn Sie sich noch nicht versichert haben, dann holen Sie das Versäumte schnellstens nach!

Fragen Sie sich: „Habe ich meine Frau, meine Kinder und nicht zuletzt auch mich vor unerwarteter Sorge und Not geschützt?“ Ist es nicht unverantwortlich von Ihnen, wenn Sie durch Nachlässigkeit Ihre Lieben in schweres Elend bringen? Wie traurig ist es für sie, wenn sie dann plötzlich vor das Nichts gestellt werden. Sorget in der Zeit, dann habt Ihr in der Not!

Darum versichert Euch!

Gewiß, wir leben heute in einer schweren Zeit und wir haben alle mehr oder weniger unter den mißlichen finanziellen Verhält-

nissen zu leiden, die uns zur Sparsamkeit zwingen! Spart aber nicht dort, wo es angebracht ist, wenig für vieles zu opfern!

**Versichern heißt sparen!**

Der geringste Unfall kostet mehr als die Prämie der Versicherung!

Nehmen wir das Beispiel eines Radfahrers: Er stürzt vom Rad. Die Sache ist an sich ganz ungefährlich, aber er ist gezwungen, den Arzt aufzusuchen. Wie hoch Arztgebühren sind, weiß ein jeder. Sie betragen selbst bei kleinen Verletzungen oft ein Vielfaches des Bundes-Beitrages.

Die Versicherung des Sächsischen Radfahrer-Bundes erhielt im vergangenen Jahre rund 15 000 M. an Prämien und zahlte dafür 35 000 M. Versicherungsansprüche aus. Diese Zahlen beweisen, welche Bedeutung der Versicherung zukommt!

Darum werbt unter denen, die dem Sachsenbund noch nicht angehören! Weist sie auf die außerordentlichen Vorteile hin, die ihnen der Sachsenbund noch außer der Versicherung bietet.

Täglich laufen in der Geschäftsstelle Neuanmeldungen ein. Steht Euren Bundeskameraden nicht nach! Werbt auch Ihr neue Mitglieder und Ihr stärkt die Macht des Sächsischen Radfahrer-Bundes!

Laßt uns nicht vergebens gesprochen haben, Ihr dient nicht nur allein dem Bund, sondern auch Euch. Je stärker der SRB., desto mehr Vorteile können Euch geboten werden!

Auf zur Werbearbeit!

„Sachsen-Heil!“

Mag Bergmann, 1. Vorsitzender. Erich Voigt, Geschäftsführer.

**Eilt!**

## Mitgliedsbeitrag 1927

**Eilt!**

beträgt für Herren Reichsmark 7.50

für Damen, Familienmitglieder und Jugendliche Reichsmark 4.—

Für Zusendung der Mitgliedskarte sind 20 Pfennige beizufügen.

Neueintretende Herren haben 1.50 Rm. Eintrittsgeld zu zahlen.

Neueintretende Damen, Familien- und jugendliche Mitglieder sind vom Eintrittsgeld befreit.

Das Bundeszeichen bleibt Bundeseigentum und ist beim Austritt zurückzugeben,

derselbe ist nur gültig durch eingeschriebene Abmeldung bis 30. September.

Erfolgt keine rechtzeitige Abmeldung, so ist der Beitrag für das folgende Jahr zu zahlen.

Einsendung erbeten durch Postfach 50229 Amt Leipzig. — Giro-Konto 4649.



## Max Bergmann, Vorsitzender der V. D. R. V.



Anlässlich der am 30. Januar 1927 in Mainz stattgefundenen Hauptversammlung der Vereinigung Deutscher Radsportverbände, e. V. wurde der Vorsitzende des Sächs. Radfahrer-Bundes, unser Max Bergmann, einstimmig zum Präsidenten gewählt.

Wir gratulieren unserem allverehrten Führer zu der Berufung auf dieses schwere aber bedeutende Amt und wünschen seiner Tätigkeit als Präsident des größten deutschen Radsportverbandes vollsten Erfolg.

Die Vereinigung Deutscher Radsportverbände kann man zu dieser Wahl nur beglückwünschen. Einen

besseren Führer zur Verwirklichung aller Bestrebungen der VDRV kann es nicht geben. Getragen von dem Vertrauen der über 80 000 Mitglieder unserer Vereinigung wird Bergmann seine Kraft und sein unbegrenztes Wissen derselben zur Verfügung stellen. Möge es ihm gelingen, seine Ziele und Ideale zu verwirklichen!

Der Sächsische Radfahrer-Bund wird ihn dabei stets unterstützen!

## Kommerzienrat Karl von Opel †.

Nach einer kurzen Erkrankung verschied am 16. Februar in Frankfurt a. M. der Seniorchef der bekannten Fahrrad- und Automobilwerke Adam Opel-Rüsselsheim

Herr Kommerzienrat

## Karl von Opel.

Der Verstorbene, der nur ein Alter von 57 Jahren erreichte, war in Industrie- und Sportkreisen eine bekannte und geschätzte Persönlichkeit. Gleich seinen vier Brüdern hatte auch er den Radsport mit Erfolg aktiv betrieben und ist dem Sport auch in den späteren Jahren treu geblieben. Die deutsche Radsportgemeinde hat mit ihm einen ihrer eifrigsten Förderer und Gönner verloren.

Im jugendlichen Alter von 26 Jahren übernahm er die Leitung eines der bedeutendsten Industrierwerke Deutschlands, und die Erfolge der deutschen Radindustrie sind nicht zuletzt auf seine erfolgreiche Tätigkeit zurückzuführen.

Die Beerdigung des Verstorbenen fand unter ungeheurer Anteilnahme der gesamten Bevölkerung am 20. Februar auf dem Rüsselsheimer Friedhof statt.

## Die Träger des deutschen Radsport-Abzeichens im S. R. B.

Wir bringen heute im Bilde die fünf ältesten Träger des deutschen Radsportabzeichens, die dem Sächsischen Radfahrer-Bund angehören.

Ideale Auffassung des Sportgedankens, der beste Dienst des Sportlers am Sport, die Liebe zum Radsport im besonderen und ein wohlgeordneter Lebenswandel bis in das Alter, befähigte diese Pioniere unserer Sache, Leistungen zu vollbringen, die der Jugend und allen anderen ein leuchtendes Beispiel sind und zur Nachahmung anspornen!

Diese fünf Veteranen werden auch weiterhin dem Radsport treu bleiben zum Wohle des Sachsenbundes. Möge es ihnen noch recht oft vergönnt sein, Leistungen zu vollbringen, die ein beredtes Zeugnis vom gesundheitlichen und lebenserhaltenden Wert des Radsports ablegen.

Ihnen zur Erreichung dieser hohen Auszeichnung unseren herzlichsten Glückwunsch und ein aus dem Herzen angestimmtes „Sachsen Heil!“



Alexander Steinert, Leipzig.



Emil Kunz, Leipzig.



Hugo Bännel, Leipzig.





Bundeswanderfahrwart Bruno Hennig, Leipzig.



Emil Jobelt, Dresden.

Weiter wurden mit dem deutschen Radsportabzeichen noch folgende Mitglieder ausgezeichnet. Auch ihnen gilt unser herzlichster Glückwunsch!

- |                                |                                |                                |                            |
|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|----------------------------|
| Leusch, Hans, Leipzig          | Döge, Werner, Plauen           | Hennig, Bruno, Leipzig         | Albert, Walter, Dresden    |
| Wille, Max, Leipzig            | Hörl, Hans, Leipzig            | Otto, Arno, Bröfen             | Benke, Rudi, Dresden       |
| Dörfel, Kurt, Untersachsenberg | Schmeißer, Kurt, Dederan       | Steinert, Alex, Leipzig        | Schwan, Herbert, Dresden   |
| Limbeder, Fritz, Briesnitz     | Bach, Richard, Bösdorf         | Schmiedel, Curt, Dresden       | Weißflog, Johannes, Lanter |
| Krause, Rudolf, Eschefeld      | Friedrich, Willy, Leipzig      | Jobelt, Emil, Dresden          | Wädig, Fritz, Partha       |
| Spreer, Martin, Meusen         | Kimmer, Paul, Görbersdorf      | Fischer, Felix, Dresden        | Köhler, Alex, Zimroda      |
| Wappler, Hugo, Bernsdorff      | Kimmer, Walter, Görbersdorf    | Müller, Fritz, Dresden         | Tieh, Walter, Dresden      |
| Matthia, Kurt, Leipzig         | Raumann, Fritz, Dederan        | Vogel, Fritz, Altmittweida     | Fronner, Otto, Zwota       |
| Seld, Richard, Thalheim        | Otto, Hans, Leipzig            | Schnebs, Ernst, Dresden        | Hähler, Kurt, Königshain   |
| Kunz, Emil, Leipzig            | Klemm, Walter, Thalheim        | Krische, Paul, Dresden         | Hähler, Fritz, Königshain  |
| Feuerstein, Otto, Leipzig      | Schettler, Martin, Hartenstein | Meufel, Gotthold, Schellenberg |                            |
| Günzel, Hugo, Leipzig          | Chelich, Willy, Leipzig        | Fötsch, Walter, Leubnitz       |                            |
| Döge, Hans, Plauen             | Horbach, Alfred, Chemnitz      | Hähle, Albert, Dresden         |                            |

Ältester Bewerber Alexander Steinert, Leipzig, 74 Jahre alt.

Von den 200 Abzeichen, welche in diesem Jahre von der aus 11 Verbänden bestehenden BDRB. verausgabt wurden, entfallen allein auf den Sächsischen Radfahrer-Bund 49 Abzeichen.

**Bundesamtliche Mitteilungen**

**Bundesverwaltung:** Max Bergmann, 1. Vorf., Leipzig-Reudnitz, Lilienstraße 21. Fernspr. 602 99. — Bruno Weber, Straßen- und Bahnrennfahrwart, Leipzig-Schönefeld, Stettiner Str. 91. Fernspr. 621 09. Bruno Hennig, Wanderfahrwart, Leipzig-Reudnitz, Konstantinstr. 5. Fernspr. 252 12. — Max Thielemann, Kunstfahrwart, Dresden 22, Leipziger Str. 82. — Walter Guy, Kraftfahrwart, Dresden-N., Moritzburger Str. 19. Fernspr. 273 18.

**Presse:** Kurt Landgraf, Leipzig-Gohlis, St.-Privat-Str. 21. Fernr. 522 58.

**Bundesgeschäfts- und Kassenstelle:** Erich Voigt, Leipzig, Reichelstr. 15, I. Fernsprecher 279 13. Geöffnet von 8 bis 5 Uhr. Sonntags geschlossen. Alle Zuschriften und Zahlungen sind ausschließlich an die Bundesgeschäftsstelle zu richten. Für Ueberweisungen durch Postscheck lautet die Anschrift: Bundeskasse des Sächsischen Radfahrer-Bundes, e. V., Amt Leipzig, Konto 502 29. Für Zahlungen durch Giro: dieselbe Anschrift auf Konto 4649, Giro Leipzig.

**Rechtsbeirat:** Rechtsanwälte Krause und Müller, Leipzig, Härtelstr. 27, II. Fernsprecher 137 56.

**Versicherung:** Erste Allgemeine Unfall- und Schadens-Versicherungsgesellschaft, Dresden A. 1, Marienstraße 50. Postfachkonto Dresden Nr. 146 78. (Alle Versicherungsangelegenheiten sind direkt an die Versicherung zu senden.)

**Ehrenschiedsgericht:** Vorf. Studienrat Gustav Baumann, Leipzig-Reudnitz, Charlottenstraße 14, III.

**Sportschiedsgericht:** Vorf. Anton Puschner, Dresden-A. 19, Kyffhäuserstraße 3. (Ehrenschieds- sowie Sportschiedsgerichts-Angelegenheiten sind nur an die Vorsitzenden der Schiedsgerichte zu senden.)

**Erscheinungstage der Bundeszeitung.**



Die nächsten Bundeszeitungen erscheinen pünktlich am 1. des Monats. Exemplare kommen stets am Monatschluss geschlossen zur Post, so daß sämtliche Mitglieder die Zeitung am 1. eines jeden Monats in den Händen haben müssen; nur wenn die Zeitung durch Postagenturen bestellt wird, erscheint sie einen Tag später. Jedes Mitglied hat nur Anspruch auf eine Zeitung. Werden ihm mehrere Zeitungen überreicht, so sind solche unbedingt an den Briefträger zurückzugeben, weil diese Zeitungen bestimmt anderen Mitgliedern fehlen.

**Aufnahmeschluss ist am 15. jeden Monats.**

Nach den neuerlichen Bestimmungen der Post müssen die Zeitungen an dem festgestellten Tage unbedingt der Post übergeben werden. Die Zeitungen sollen am 25. jeden Monats druckfertig sein, und können später eingehende Berichte keine Aufnahme finden.

Die Postdirektion gibt wiederholt bekannt, daß die Zeitungsbezieher beim Fehlen von Zeitungen zwecks Abhilfe sich nur an das Zustellamt zu wenden haben. An den Verlag unmittelbar haben sich die Bezieher nur dann zu wenden, wenn es sich um „Verlagsstücke“ handelt und die Absatz-Postanstalt selbst an ihn verwiesen hat. Sämtliche Anfragen haben schriftlich zu erfolgen. Allgemeine Beschwerden ohne richtige Unterlagen sind unzulässig, auch hat die Geschäftsstelle mit dem Versand nichts zu tun, die Zeitungen kommen vom Drucker direkt zur Post und werden dort den Postämtern überwiesen.



Befätigung.

Als bundesangehöriger Verein werden bestätigt:
R.V. „Wanderlust“, Rastau, Erzg. 1. Vors. Martin Kempe, Rastau.
R.V. „Wanderlust“, Lichtenberg, Erzg. 1. Vors. Albert Lange, Lichtenbera.

Bundesfest 1927.

Da sich bis jetzt noch kein Bezirk dazu entschließen konnte, die Abhaltung des Bundesfestes für 1927 zu übernehmen, bitten wir hierdurch nochmals, diesbezügliche Anträge bis spätestens Ende des Monats an die Geschäftsstelle einzureichen.

Der Verwaltungsrat:
Max Bergmann, 1. Vorsitzender.

199 Neuanmeldungen und Wiederanmeldungen
43 Jugendliche

vom 21. Januar bis 20. Februar 1927.

Bezirk 3. Auerbach (11).

Neuanmeldungen:

Table listing names, addresses, and registration numbers for Bezirk 3. Auerbach (11) Neuanmeldungen.

Bezirk 6. Borna-Lausitz (2)

Neuanmeldungen:

Table listing names, addresses, and registration numbers for Bezirk 6. Borna-Lausitz (2) Neuanmeldungen.

Bezirk 7. Freiberg (26).

Neuanmeldungen:

Table listing names, addresses, and registration numbers for Bezirk 7. Freiberg (26) Neuanmeldungen.

Bezirk 9. Chemnitz (10).

Neuanmeldungen:

Table listing names, addresses, and registration numbers for Bezirk 9. Chemnitz (10) Neuanmeldungen.

Bezirk 12. Döbeln (4).

Neuanmeldungen:

Table listing names, addresses, and registration numbers for Bezirk 12. Döbeln (4) Neuanmeldungen.

Bezirk 13. Dresden (31).

Neuanmeldungen:

Table listing names, addresses, and registration numbers for Bezirk 13. Dresden (31) Neuanmeldungen.

Table listing names, addresses, and registration numbers for Bezirk 13. Dresden (31) Neuanmeldungen (continued).

Wiederanmeldung:

Table listing names, addresses, and registration numbers for Bezirk 13. Dresden (31) Wiederanmeldung.

Bezirk 17. Glauchau-Neerane (21).

Neuanmeldungen:

Table listing names, addresses, and registration numbers for Bezirk 17. Glauchau-Neerane (21) Neuanmeldungen.

Wiederanmeldung:

Table listing names, addresses, and registration numbers for Bezirk 17. Glauchau-Neerane (21) Wiederanmeldung.

Bezirk 18. Grimma (7).

Neuanmeldungen:

Table listing names, addresses, and registration numbers for Bezirk 18. Grimma (7) Neuanmeldungen.

Bezirk 24. Leipzig (28).

Neuanmeldungen:

Table listing names, addresses, and registration numbers for Bezirk 24. Leipzig (28) Neuanmeldungen.

Bezirk 25. Leisnig (6).

Neuanmeldungen:

Table listing names, addresses, and registration numbers for Bezirk 25. Leisnig (6) Neuanmeldungen.

Bezirk 29. Marktneutirchen (2).

Neuanmeldungen:

Table listing names, addresses, and registration numbers for Bezirk 29. Marktneutirchen (2) Neuanmeldungen.

Bezirk 32. Ralsen Grund (2).

Neuanmeldungen:

Table listing names, addresses, and registration numbers for Bezirk 32. Ralsen Grund (2) Neuanmeldungen.

Bezirk 36. Plauen (2).

Neuanmeldungen:

Table listing names, addresses, and registration numbers for Bezirk 36. Plauen (2) Neuanmeldungen.

Wiederanmeldung:

Table listing names, addresses, and registration numbers for Bezirk 36. Plauen (2) Wiederanmeldung.



Bezirk 37. Pleißenfeld (9).

Neuanmeldungen:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Includes entries like 19550 38741 Kubitz, Erna, Ehefrau, Pflanzentanne i. Sa., Aug. Bebel-Str. 15.

Wiederanmeldungen:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Includes entries like selbst 23054 Schumpler, Otto, Leubnitz b. Weiden, Wilhelmstr. 29.

Bezirk 41. Rochlitz (3).

Neuanmeldungen:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Includes entries like 32070 38736 Kühn, Robert, Gastwirt, Oberelsdorf, B. Lutzenau.

Bezirk 45. Schwarzenberg (6).

Neuanmeldungen:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Includes entries like 37847 38752 Kolditz, Helene, Ehefrau, Burkhardtgrün 21.

Bezirk 50. Zittau (10).

Neuanmeldungen:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Includes entries like 17988 38732 Strifer, Wilhelm, Kaufmann, Obersdorf 16.

Bezirk 51. Zeulenroda (2).

Neuanmeldung:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Includes entry 24472 38705 Wandt, Fritz, Gummivirker, Zeulenroda, Schleizer Str. 17.

Wiederanmeldung:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Includes entry selbst 23240 Rober, Adolf, Langenwolschenberg.

Bezirk 53. Zwenkau (3).

Neuanmeldungen:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Includes entries like 19.3.1908 38755 Jope, Wlly, Gärtner, Eisenach.

Bezirk 54. Zwickau (14).

Neuanmeldungen:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Includes entries like 12188 38751 Reißner, Kurt, Bergarbeiter, Steinn 88 b.

Wiederanmeldung:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Includes entry selbst 24519 Müller, Paul, Monteur, Steinn 23.

Jugendliche.

Bezirk 3. Auerbach (9).

Neuanmeldungen:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Includes entries like 34497 2676 Erdger, Hans, Maurer, Unterstühengrün 10 b.

Bezirk 7. Freiberg (2).

Neuanmeldungen:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Includes entries like 12531 2680 Fröbel, Kurt, Kellererlehrling, Beand-Grünhof, Rübnerstr. 137.

Bezirk 9. Chemnitz (3).

Neuanmeldungen:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Includes entries like 28291 2681 Bischoff, Walter, Maler, Chemnitz, Riehnstr. 15.

Bezirk 13. Dresden (7).

Neuanmeldungen:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Includes entries like 38328 2658 Schöber, Hildegard, Schülerin, Dresden-N. 28, Freiburger Str. 113.

Bezirk 17. Glauchau-Weerane (4).

Neuanmeldungen:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Includes entries like 24550 2657 Jügen, Rudolf, Jerisan, Hauptstr. 27.

Bezirk 18. Grimma (2).

Neuanmeldungen:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Includes entries like 37581 2685 Lorenz, Robert, Wirtschaftsgehilfe, Großsteinberg 30.

Bezirk 24. Leipzig (8).

Neuanmeldungen:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Includes entries like 28580 2664 Kermeß, Erich, Markthelfer, Leipzig C 1, Mittelstr. 19.

Bezirk 25. Leisnig (1).

Neuanmeldung:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Includes entry 27573 2000 Niemege, Walter, Wirtschaftsgehilfe, Erbach b. Michel.

Bezirk 36. Plauen (1).

Neuanmeldung:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Includes entry selbst 2636 Papp, Ernst, Otto, Schüler, Plauen, Günoldstr. 57.

Bezirk 39. Reichenbach (1).

Neuanmeldung:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Includes entry 36786 2675 Bekold, Hilbe, Reimersgrün 13.

Bezirk 45. Schwarzenberg (5).

Neuanmeldungen:

Table with 3 columns: Registration number, Name, Address. Includes entries like 37847 2659 Förster, Kurt, Schlosserlehrling, Burkhardtgrün 20 c.

Briefanschriften der Bezirks-Vertreter.

Bezirk:

- List of addresses for district representatives: 1 Altenburg: Max Böttcher, Altenburg, Johannesstraße 44. 2 Auerbach: Curt Leopold, Auerbach, Königstraße 8.

Bekanntmachungen der Geschäftsstelle.

Tourenbücher

sind noch in großer Anzahl vorrätig. Preis per Nachnahme 1.50 M., bei Voreinsendung des Betrages 1.35 M.





**Achtung!**

Die bisherige Radversicherung kommt 1927 in Wegfall, da unsere Vertragsgesellschaft keine derartigen Versicherungen mehr übernimmt.

**Motorradversicherung!**

Der Beitrag für Motorradfahrer einschl. Versicherung setzt sich wie folgt zusammen:

Bundesbeitrag	7.50 M.
Motorrad-Unfallversicherung	7.80 M.
Entschädigungssummen: 2000 M. bei Tod, 3000 M. bei dauernder Invalidität und 2 M. Krankengeld pro Tag bis zu 1 Jahr vom ersten Tage ab.	
Motorrad-Haftpflichtversicherung	36.90 M.
Entschädigungssummen: Bis 100 000 M. bei Tötung oder Verletzung einer oder mehrerer Personen, bis 10 000 M. für Sachschäden dritter Personen.	
Sozial-Unfallversicherung	10.20 M.
Entschädigungssummen: 1000 M. bei Tod, 2000 M. bei dauernder Invalidität und 1 M. Krankengeld pro Tag bis zu 1 Jahr.	
Sa. 62.40 M.	
Zuschlag für den Beiwagen 21.— M.	
Gesamtbetrag: 83.40 M.	

**Wer ist der Absender:**

Mit dem Poststempel vom 7. 2. 27, 5—6 Uhr nachm., ging uns aus Langenheffen eine Postscheküberweisung über 7.70 M. ohne Absender zu.

Der Absender wird ersucht, seine Adresse und Mitgliedsnummer umgehend der Geschäftsstelle mitzuteilen.

Erich Voigt.

**Preis-Stiftung.**

Die Firma „Corona“, Fahrradwerke und Metall-Industrie, A.-G., Brandenburg a. d. Havel, stiftete in hochherziger Weise zu dem am 21. August 1927 stattfindenden Straßenrennen „Leipzig — Zittau“ den ersten Preis, den wir nachstehend im Bilde bringen.



**Bekanntmachungen des Sportauschusses**

**Bundes-Rennfahrwartamt.**

Bundesrennfahrwart: Bruno Weber, Leipzig N. 24, Stettiner Straße 11, Tel. 621 09.

Der in letzter Nummer der Bundeszeitung veröffentlichte Terminkalender war nur provisorisch, weil die Vorarbeiten noch nicht restlos abgeschlossen waren. Aus diesem Grunde machen sich einige Änderungen nötig. Der in liebenswürdiger Weise von den Opel-Werken unserem Bund gestiftete Große Opelpreis von Sachsen wird mit unserer alten

Klassischen Fahrt „Rund durch Sachsen“ verbunden, und kommt am 1. Mai zum Austrag mit Start und Ziel in Dresden. Der dadurch freigewordene 19. Juni wird mit der Fahrt „Rund um die Lausitz“ mit Start und Ziel in Zittau belegt, so daß der 7. August für die Bezirke und Vereine freigeworden ist. Ich bitte von dieser Terminänderung Kenntnis zu nehmen.

**Bundesterminkalender 1927 des S. R.-B.**

Datum	Titel	Veranstalter:
16. April	Rund durch Nordwestsachsen, 150 km	RC. Mifa, Leipzig
17. "	Osterrundfahrt in den 4 Kreisen, Zielorte siehe Bundeszeitung	SRB
24. "	Jubiläumrennen des RV. Saxonia, Zwickau über 100 km	RV. Saxonia Zwickau
1. Mai	Gr. Opelpreis von Sachsen „Rund durch Sachsen“	SRB., Bezirk Dresden
15. "	Bundeswandrundfahrt in den 4 Kreisen, Zielorte später, siehe Bundeszeitung	SRB.
15. "	Vierer-Bereinsmannschaftsfahren über 50 km in Planitz	RV. Pallas, Planitz
15. "	Vergewaltigung des SRB. in Planitz	SRB.
26. "	6-Stunden-Kontrolltour in 4 Gruppen	SRB.
29. "	Dresden-Leipzig-Dresden	Bezirk Dresden
5. 7. Juni	Jugendtag Dresden-Leuben	SRB.
5. "	Bundes-Pfingstwandrundfahrt nach Meißen mit dem Endziel Dresden-Leuben. Pflichtfahrt für alle im Wettbewerb stehenden Wandrundfahrer	SRB.
6. "	Rund ums Neuenland (Start Niederpölsitz)	Bezirk Weida Kreis 1, 2 und 4
19. "	Rund um die Lausitz	SRB., Bezirk Zittau
26. "	25jähr. Jubiläum des RV. Frisch-Auf, Chrieschwich, offen für alle Fahrer des Kreises 4	RV. Frisch-Auf Chrieschwich
26. "	Kreistest des ehemaligen Kreises 1, in Markranstädt, Saalwettkämpfe	RV. Wanderlust Gärtnitz
26. "	Bundeswandrundfahrt nur für Kreis 1 nach Markranstädt	SRB.
17. Juli	Bundeswandrundfahrt für die Kreise 2, 3 und 4, Zielort siehe Bundeszeitung	SRB.
16./18. Juli	25jähr. Jubiläum des RV. Watona, Brand-Erbisdorf, 100 km Jubiläumrennen, offen für alle Fahrer des SRB.	RV. Watona, Brand-Erbisdorf
24. Juli	Rund ums Vogtland, Einzelmeisterschaft des SRB.	RV. Pfeil, Pichtentanne
9. August	Bundestags-Wandrundfahrt, Pflichtfahrt für alle im Wettbewerb stehenden Wandrundfahrer	SRB.
21. "	Leipzig-Zittau	SRB.
28. "	Duer durch Ostthüringen, 150 km	Bezirk Weida
4. Sept.	Bundes-Wandrundfahrt in den 4 Kreisen	SRB.
11. "	Rund um Leipzig	Bezirk Leipzig

Termin der Bundes-Bahnrennen wird noch bekanntgegeben.

**Lizenzen.**

Durch Beschluß der DDRB.-Hauptversammlung in Mainz wird die Lizenzierung der Fahrer in den Anschlußverbänden in der bisherigen Form für dieses Jahr weiter beibehalten. Aus diesem Grunde müssen alle Mitglieder, welche 1927 an den Straßenfahrten sowie Bahnrennen des SRB. teilzunehmen beabsichtigen, vom Rennfahrwartamt eine Lizenz lösen. Bei Anforderung derselben ist entweder die vorjährige Lizenz oder ein von mir zu beziehender Fragebogen an Stelle der vorjährigen Lizenz ausgefüllt einzusenden. Die Anforderung der Lizenz hat rechtzeitig zu erfolgen und kann dieselbe keinesfalls postwendend ausgestellt werden. Das Einlösen der Bundes-Mitgliedskarte ist nicht erforderlich, da ich die Kontrolle durch die Bundes-Geschäftsstelle direkt ausübe. Die Lizenz kann keinesfalls erteilt werden, sofern nicht der volle Mitgliedsbeitrag in der Geschäftsstelle eingegangen ist. Die Fragebogen sind genau auszufüllen. Jeder Anforderung ist die Lizenzgebühr entweder in Briefmarken beizulegen oder durch Postanweisung einzusenden. Es ist unbedingt nötig, die Lizenz bei jedem Rennen mit sich zu führen. Näheres über Einteilung in A- und B-Klasse erscheint in nächster Nummer der Bundeszeitung.

**Ausbreitung!**

Sonntag, den 10. April 1927:

**Großer Mifa-Preis „Rund durch Nordwestsachsen“.**

Veranstalter: R. C. Mifa, Leipzig.  
 Mit Genehmigung des Sportauschusses des SRB.  
 Offen für alle Fahrer des SRB. mit Lizenz für 1927.  
 Startgeld: 1.50 M., welches nicht zurückgezahlt wird.  
 Preise: Eine Aufstellung der Preise erfolgt in nächster Nummer der Bundeszeitung und ist die heutige Ausbreitung nur provisorisch.  
 1. Preis eine Rennmaschine, ca. 20 Preise und 4 Alterspreise.  
 Strecke: Leipzig — Bennwitz bei Wurzen — Trebsen — Grimma — Colditz (Kartentkontrolle) — Rochlitz — Zeitzig — Waldenburg — Glauchau — Schindmaas — Belkau (Kartentkontrolle) — GutsMuths — Gönitz — Altenburg — Borna (Kartentkontrolle) — Lobstädt — Zwenkau — Leipzig, Riel Linie.



**Start:** früh 7 Uhr Klasse B und A, am Alten Gasthof, Paunsdorf. Aufstellung der Fahrer nach Eingang der Kennungen.

**Ziel:** Linie Nähe Schleußiger Weg.

**Kennuna:** unter genauer Beachtung der DDB-Wettfahrbestimmungen, Ziffer 23/24, mit Beifügung des Startgeldes an Hans Müller, Leipzig N 21, Heinestr. 17.

**Kennungs-schluss:** Montag, den 4. April. Nachnennungen unzulässig.

**Allgemeines:** Ein Plombieren der Räder findet nicht statt. Die Rückennummern werden Sonnabend, den 9. April, in der Zeit von 5 bis 8 Uhr abends im Hotel Herzog Ernst, Bahnhofsamt (3 Minuten vom Hauptbahnhof) ausgegeben, wofür auch die Quartiere angewiesen werden. — Die Rückennummer wird nur gegen Vorzeigung der Lizenz für 1927 ausgehändigt. Nichtbesitz derselben schließt unweigerlich vom Wettbewerb aus. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der DDB und bei jeder Witterung. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr, und lehnt der Veranstalter jede Haftung ab. —

Für Rückennummern wird ein Pfand von 50 Pf. erhoben, welcher Betrag bei Rückgabe der Rückennummer und 4 Sicherheitsnadeln zurückgezahlt wird.

**Preisverteilung** nachmittags 5 bis 6 Uhr im Waldkaffee, Connewitz. Jeder Preisträger ist verpflichtet, zur Preisverteilung anwesend zu sein. Ein Nachsenden der Preise findet nicht statt.

Bruno Weber, Bundes-Kennfahrwart.

Hans Müller, 1. Vorsitzender des R. C. Mifa, Leipzig.

### Deutsches Radsportabzeichen.

Die Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände, welcher der Sächsische Radfahrer-Bund angeschlossen ist, verleiht als öffentliche Anerkennung für vielseitige Leistungen auf dem Gebiete des Radsports das „Deutsche Radsportabzeichen“.

Das Deutsche Radsportabzeichen fordert eine dreifache Gutleistung, es ist eine Leistungsprüfung auf Herz- und Lungenkraft, auf Spannkraft, auf den Besitz männlicher Körperfertigkeit, Schnelligkeit und Ausdauer.

Zweck des Deutschen Radsportabzeichens ist, Anreiz zu geben

- a) zur Erreichung der für die Vollkraft notwendigen gleichgesteuerten körperlichen Allgemeinausbildung;
- b) zur Bewahrung dieses Körperkönnens bis ins reife Mannesalter.

Das Deutsche Radsportabzeichen wird erworben nach folgenden grundsätzlichen Bestimmungen:

Der Bewerber um das Deutsche Radsportabzeichen kann sich zu seiner Prüfung drei der vorgeschriebenen Leistungen auswählen, die innerhalb eines Jahres, vom Beginn der ersten Leistungsprüfungen an gerechnet, erfüllt sein müssen. Ueber die Erfüllung der bedingten Leistung muß vom zuständigen Sportausschuß eine schriftliche Bestätigung in Vorlage gebracht werden. Die Erfüllung der Leistungen setzt eine ununterbrochene radsportliche Betätigung bei einem Verband von mindestens einem Jahr voraus. Bestandene Prüfung für die drei gewählten Mindestleistungen berechtigt auf Antrag durch den zuständigen Sportausschuß zum Anspruch auf das Abzeichen.

Zur Abnahme der Prüfung sind nur anerkannte Kampf- und Preisrichter eines angeschlossenen zuständigen Verbandes berechtigt. Die Bestätigung der vollzogenen Leistungen erfolgt auf einem besonderen Formblatt, welches auf Verlangen gegen Erstattung der Selbstkosten durch die Geschäftsstelle der DDB übermittleit wird. Anträge auf Verleihung des Abzeichens können unter Beilage des ausgefüllten Leistungszeugnisses im Juni und Dezember eines jeden Jahres gestellt werden. Die erfolgreichen Bewerber werden alljährlich durch die offiziellen Organe der Anschließverbände bekanntgegeben.

Das Abzeichen wird auf der linken Brust getragen.

Eine verkleinerte Ausgabe des Abzeichens als Vorstednadel erfolgt auf Antrag an den Inhaber gegen Erstattung der Herstellungskosten von der Geschäftsstelle der DDB. Für das Sportheim werden Tuchabzeichen ebenfalls gegen Erstattung der Herstellungskosten auf Antrag ausgegeben.

#### Bedingungen:

1. **Schnellfahren:** In 60 Minuten auf ebenem Gelände 30 km Streckenleistung. Fahrer über 35 Jahre wie Ziffer 39 der DDB-Wettfahrbestimmungen. Jede Prüfung geht im Einzelstart vor sich.
2. **Kontrollfahrt:** Nachweis über eine Kontrollfahrt mit mindestens 150 km in 10 Stunden.
3. **Wanderfahren:** Nachweis durch beschriebene Wanderberichtbogen oder Wanderbücher über in einem Kalenderjahr durchgeführte Wanderfahrten mit zusammen mindestens 1000 km.
4. **Reigenfahren:** Die jeweiligen erzwungenen Verbandsmeisterschaften im Sechser- oder Achter-Kunstreigenfahren innerhalb eines Anschließverbandes gelten als bedingte Leistung. Im Alleingang sind mindestens 20 Punkte zu erreichen, bei Altersreigen mit Fahrern von über 35 Jahren und Damenreigen mindestens 15 Punkte.
5. **Kunsthahren:** Wie Ziffer 4, im Alleingang sind mindestens 8 Punkte zu erreichen.
6. **Radsball:** Wie Ziffer 4 und 5.

#### Ausführungsbestimmungen:

Wer die Absicht hat, sich um die Auszeichnung zu bewerben, meldet dies der Geschäftsstelle des SDB, Leipzig, Reichelstr. 15, worauf dem Bewerber das Urkundenheft zugesandt wird. Dem Antrag ist 1 M. für Urkundenheft, 20 Pf. Porto und 30 Pf. für Kontrollbuch, insgesamt 1.50 M., beizufügen.

Im Urkundenheft ist das Bild des Bewerbers einzulegen, und Bild und Unterschrift durch den Sportausschuß zu beglaubigen.

Der Bewerber meldet sich dann schriftlich jeweils dort zur Prüfung an, wo die in Aussicht genommene Leistung beaufsichtigt wird, d. i.:

für Bedingung 1 und 2: Bundesrennfahrwartsamt Bruno Weber, Leipzig-Schönefeld, Stettiner Straße 91;

für Bedingung 3: Bundeswanderfahrwartsamt Bruno Hennig, Leipzig-Rendnig, Konstantinstraße 5;

für Bedingung 4, 5 und 6: Bundeskunsthahrenwartsamt Mag Thielemann, Dresden, Leipziger Straße 82.

Der Bewerber erhält dann von der betreffenden Stelle Nachricht über Ort und Stunde der angesetzten Prüfung. Der Sportausschuß betraut im Osten, Norden und Süden unseres Bundesgebietes zu seiner Unterstützung Funktionäre. Nach Bedarf wird in Zwischenräumen den Bewerbern Gelegenheit zur Ablegung der Prüfung gegeben.

Ueber etwaige Wiederholung nichtbestandener Prüfung entscheidet der Sportausschuß.

Ueber die erzielten Leistungen sind die in dem Urkundenheft enthaltenen Urkunden auszufüllen.

Es müssen mindestens ein Bundesfahrwart und ein Funktionär beaufsichtigen und unterschreiben.

Unter „Erfüllte Bedingung“ ist die erzielte Leistung genau wiederzugeben. Beispielsweise in Gruppe 1: „Indem er 30 km in 58 Min. und 42<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sek. zurücklegte.“

Die Ausfüllung des Urkundenheftes hat gleich nach vollendeter Prüfung stattzufinden, desgleichen das eigenhändige Unterschreiben des Bewerbers, sowie des vom Sportausschuß ernannten Funktionärs.

Der Bewerber hat nach Erfüllung aller Prüfungen das ausgefüllte Urkundenheft an die Geschäftsstelle einzusenden. Dieselbe gibt dieses der DDB weiter, welche dann die Verleihung nach Prüfung ausspricht.

Bei Einreichung des Urkundenheftes sind für Abzeichen und Schreibgebühren noch 2 M. und 20 Pf. Porto zu zahlen. Der Sportausschuß erhebt keinerlei Sondergebühr für Beaufsichtigung der Prüfungen.

Zustellung der Urkunden und des Abzeichens erfolgt durch die DDB nach Prüfung des eingereichten Urkundenheftes.

Der Sportausschuß hofft, daß sich eine große Anzahl Bewerber aus den Reihen unserer Bundesmitglieder um dieses wertvolle Abzeichen bewerben.

Ganz besonders sei nochmals darauf hingewiesen, daß Bewerber um das Deutsche Radsportabzeichen mindestens 1 Jahr radsportliche Betätigung in unserem Bunde hinter sich haben müssen.

Die Bezirksvertreter und Vereinsvorsitzenden bitten wir, die Mitglieder auf das „Deutsche Radsportabzeichen“ hinzuweisen.

Zu Bedingung 2, Kontrollfahrt betreffend, sei bemerkt, daß diese Prüfung naturgemäß nur im Rahmen unserer Sechsstundentour vollzogen werden kann. Zu diesem Zwecke wird außer der bereits angesetzten Sechstundentour eine weitere Tour für die Bewerber des Sportabzeichens im Herbst nach der offiziellen Rennsaison, wie sie der Bundes-Termin kalender vorsieht, folgen.

Zu Bedingung 3, Wanderfahren betreffend, sei bemerkt, daß nur der Wanderfahrwart Herr Hennig und der Sportausschuß-Vorsitzende zur Bestätigung als Sportzeugen berechtigt sind, nachdem sie das Kontrollbuch des betreffenden Bewerbers, das genau gemäß Ziffer 37/39 geführt und bestätigt sein muß, geprüft haben.

Die Fahrten, die dazu dienen, die 1000 km zu erreichen, können an jedem Tage und zu jedem Zeitpunkt gemacht werden, müssen aber in den Wanderbüchern genau entsprechend den Wettfahrbestimmungen Ziffer 35/39 festzuzusetzen werden. Mit Abgabe des Urkundenheftes und Antrag auf Erhalt des Deutschen Radsportabzeichens ist das Kontrollbuch, ordnungsgemäß aufgerechnet, beizufügen.

Um unnötige zeitraubende Rückfragen zu vermeiden, gibt der Sportausschuß nochmals die Zusatzbestimmungen für das Wanderfahren bekannt.

Bei der Abfahrt hat der Bewerber den Ort und die genaue Zeit in das Kontrollbuch einzutragen und bestätigen zu lassen. Die Hauptorte auf der Strecke sind auf jeden Fall einzutragen, ohne Bestätigung. In der Regel hat diese bei Fahrten von 50 bis 100 km aller 25 km, und bei Fahrten über 100 km aller 50 km zu erfolgen. Die Kilometer sind nur nach dem Tourenbuch (soweit möglich), sonst nach Mittelbachs Straßenkarten zu berechnen. Die Berechnung der Entfernung nach Kilometerzählern ist unzulässig.

Bei Fahrten auf Umwegen ist Bestätigung auf den äußersten bzw. Wendepunkten vorzunehmen. Die Vorschrift 25 bis 50 km fällt hier selbstverständlich weg. Bei unklarer Bestätigung wird nur der kürzeste Weg berechnet.

Die Abfahrt und Ankunft kann von Bezirks- oder Vereins-Fahrwarten bestätigt werden. Während der Fahrt dagegen und an den Wende-



punkten ist eine Bestätigung von Mitfahrern verboten. Vielmehr müssen Unparteiische ihre Unterschrift leisten.

Wird eine Fahrt wegen Regen, Unglücksfällen oder sonstigem vorzeitig abgebrochen, muß dies unter Angabe der Gründe in der Spalte „Bemerkungen“ vermerkt werden.

Nicht gewertet werden als Wanderfahrt Abendausfahrten von Bezirken und Vereinen, die 30-km-Prüfung, die 150-km-Dauerfahrt und alle sich wiederholenden Fahrten auf gleicher Strecke, die zu Erwerbszwecken dienen.

Wanderfahrbücher (Kontrollbücher) sind zum Selbstkostenpreis von 30 Pf. vom Wanderfahrwartsamt zu beziehen.

Im übrigen wird nochmals darauf hingewiesen, daß alle Fahrten, die nicht im vorstehenden Sinne durchgeführt und eingetragen sind, von der Wertung gestrichen werden.

Das Wandern soll durch das Sportatzeichen im weitesten Sinne einwandfrei gepflegt werden.

Zu Bedingung 4/5, Reigenfahren und Kunstfahren: Für Verbandsmeisterschaften ist nur der Fahrwart für Kunstfahren und der Vorsitzende des Sportausschusses zuständig, für Alleingang zwei vom Sportausschuß auf Vorschlag des Bundeskunstfahrwartes Herrn Thielemann zu ernennende Funktionäre (Preisrichter).

Zu Bedingung 6, Radball betreffend: Nur für Bundesmeisterschaften erfüllbar. Hierüber erfolgt Bestätigung durch den Bundeskunstfahrwart Herrn Thielemann und eines von ihm zu ernennenden Funktionärs.

Die angeführten Bedingungen sind streng durchzuführen. Unfortlichkeiten führen zur Nichtanerkennung der gefertigten Urkunden.

Bruno Weber.

### Bundes-Wanderfahrwartsamt.

Bundeswanderfahrwart: Bruno Hennig, Leipzig-Reudnitz, Konstantinstraße 5; Fernsprecher 252 12; Postcheckkonto Leipzig 585 85.

#### Ausschreibung der Bundes- und Kreiswanderfahrten 1927.

Der Sportausschuß hat beschlossen, in diesem Jahre 4 Kreis- und 2 Bundeswanderfahrten auszuschreiben.

Bundeswanderfahrten sind die Pfingstwanderfahrt nach Meißen anlässlich des Jugendtages in Leuben, und Ort des Bundestages, welcher später bekanntzugeben wird.

#### Kreiswanderfahrten:

Das Bundesgebiet ist in 5 Kreise eingeteilt, und zwar:

1. Kreis, Bezirke: Leipzig, Wurzen, Oschatz, Grimma, Rochitz, Leisnig, Döbeln, Altenburg, Borna, Jena.
2. Kreis, Bezirke: Dresden, Großenhain, Meißen, Radeberg, Riesa, Dippoldiswalde, Freiberg, Pirna.
3. Kreis, Bezirke: Bautzen, Löbau, Zittau, Sächsische Schweiz, Kamenz.
4. Kreis, Bezirke: Brand-Erbisdorf, Chemnitz, Unter-Ischopantal, Eppendorf, Elbernhau, Stollberg, Marienberg, Annaberg, Glauchau-Meerane, Mühlengrund.
5. Kreis, Bezirke: Zwickau, Pleißenfeld, Reichenbach, Nördlich, Auerbach, Plauen, Zeulenroda, Markneukirchen, Schwarzenberg, Weida.

Als festgelegte Tage gebe ich bekannt: 17. April (Ostern), 15. Mai, 17. Juli und 4. September 1927.

#### A. Wettbewerbe für Einzelfahrer:

Mit der eigenhändig unterschriebenen Nennung sind 1.20 M., genaue Adresse und Mitgliedskarte von 1927 dem Wanderfahrwartsamt einzusenden. Jugendliche zahlen 60 Pf. Jeder Fahrer hat sich die Abfahrtszeit vom Ausgangspunkt der Fahrt und die Kontrollkarte am Zielort bestätigen zu lassen und sich außerdem in die am Zielort ausliegende Liste eigenhändig einzutragen. Ohne Kontrollkarte wird die Fahrt nicht gewertet, ebenso Touren unter 30 km bis zum Zielort.

1. Preis (6 Fahrten): großer Bundesbecher;
2. Preis: mittelgroßer Bundesbecher;
3. Preis (4 Fahrten): kleiner Bundesbecher;

Jugendmitglieder erhalten eine kleine Bundesplakette.

Beim dritten Preis müssen die geleisteten Touren 200 km ergeben.

Nach Beendigung der Wanderfahrten sind die Kontrollkarten an das Wanderfahrwartsamt einzusenden. Bei Nichteingendung Preisverlust.

#### B. Vereinswettbewerb.

Außer vorstehenden Einzelauszeichnungen findet für die Vereine des S.R.B. ein Vereinswettbewerb im Wandern statt. Zulässig für diesen Wettbewerb sind nur Vereinsmitglieder, welche Mitglieder des S.R.B. sind und ihren Bundesbeitrag für 1927 voll entrichtet haben. Nicht gewertet werden Damen, Familien- und Jugendmitglieder. Die Fahrwarte der betreffenden Vereine erhalten zu diesem Zweck ein Vereinskontrollbuch. In dasselbe haben sich bei jeder Tour die Teilnehmer eigenhändig einzutragen. Der Fahrwart ist für ordnungsgemäße Führung dieses Kontrollbuches verantwortlich. Sämtliche Fahrer haben sich am

Zielort in die ausliegende Vereinsliste unter Anführung der Mitgliedsnummer eigenhändig einzutragen.

Der Fahrwart hat ähnlich wie beim Einzelwettbewerb für seinen Verein die Abfahrtszeit, bei großen Touren aller 25 bis 30 km eine Zwischenbestätigung einzuholen und die Ankunftszeit des Vereins am Zielort ordnungsgemäß einzutragen.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß bei jeder Tour nur die Fahrt in das Kontrollbuch einzutragen ist und gewertet wird. Vereine unter 10 teilnehmenden Mitgliedern werden nicht gewertet.

Auszeichnungen. Vereine, welche an allen 6 Wanderfahrten teilnehmen, erhalten die Bundesplakette. Außerdem haben die konkurrierenden Vereine Anspruch auf einen von der Firma „Signum“, Wilhelm F. Selbing, Leipzig, gestifteten Vereinspreis. Die Wertung erfolgt: Beteiligte Vereinsmitglieder mal Kilometer.

Renngeld pro Verein 6 M.

#### C. Reisetouren.

Zur Ausschreibung kommen zwei Reisetouren, und zwar eine über 750 km und eine über 1000 km.

Die Auswahl der Tour sowie die Zeit bleibt jedem Fahrer überlassen; ebenso wird es in sein freies Ermessen gestellt, Strecken, die für ihn nichts Interessantes bieten, mit der Bahn zurückzulegen. Bedingung ist selbstverständlich, daß oben angeführte Kilometer mit dem Rade zu fahren sind.

Ich bitte alle Teilnehmer, interessante Berichte an die Geschäftsstelle einzusenden, damit eine eventuelle Veröffentlichung in der Bundeszeitung erfolgen kann.

Nennungen sind unter Beifügung von 3 M. Renngeld an das Wanderfahrwartsamt zu richten.

In das jedem Fahrer zugehende Kontrollbuch ist die Reisetour genau einzutragen und aller 50 bis 75 km eine Bestätigung einzuholen, die am einfachsten durch Einkleben einer 3- oder 5-Pf.-Briefmarke erfolgt, welche von einer Postanstalt abgestempelt wird.

Für die 750-km-Reisetour wird die kleine Bundesplakette und für die 1000-km-Reisetour die große Bundesplakette gegeben. Bruno Hennig.

### Bundes-Kunstfahrwartsamt.

Bundes-Kunstfahrwart: Max Thielemann, Dresden-N. 22, Leipziger Straße 82.

Für ganz besonders wichtig und notwendig wird es vom Kunstfahrwartsamt betrachtet, daß in kürzester Zeit vor Beginn der Saison einige Aufklärungs-Unterrichte für alle saalsporttreibenden Kameraden stattfinden haben. Dabei ist es erwünscht, daß auch alle bis jetzt bestätigten Preisrichter an diesen Unterrichten teilnehmen möchten. Der tägliche Eingang von Anfragen ist ein deutlicher Beweis für die Notwendigkeit solcher Zusammenkünfte. Es besteht die Absicht, folgende Termine dafür vorzuschlagen:

13. März in Auerbach (Vogtland),
20. März in Chemnitz (Kreis Chemnitz),
27. März in Zittau (Ostachsen),
3. April in Leipzig (Kreis 1).

Sollte sich einer dieser Termine für den einzelnen Ort nicht eignen, so bitte ich, sich umgehend mit mir in Verbindung zu setzen, um eine weitere Wahl zu treffen. Als Oblente für diese Tagungen ersuche ich die Herren Kameraden Curt Leopold und Richard Blei für Auerbach, Walter Uhlig und Paul Seiffert für Chemnitz, Gustav Schubert und Gustav Kern für Zittau, Max Sander und Laux, Gärnich, für Leipzig zu fungieren. Da in diesem Falle unsere Bundeszeitung für die nötige Propaganda nicht genügt, müßten die vorgenannten Herren in den am Orte meistgelesenen Tageszeitungen einige Male im sportlichen Teile auf die Wichtigkeit dieser Zusammenkünfte hinweisen.

\*

Alle Veranstalter von Konkurrenz-Wettstreiten im Kunst- und Reigenfahren werden hiermit angehalten, im Alleingang der ausgeschriebenen Reigenarten auf nachstehende Mindestpunktzahl zu achten:

- Einer-Kunstfahren mindestens 12,500 Punkte,
- Zweier-Kunstfahren mindestens 11,000 Punkte,
- Sechser-Kunstreiten mindestens 25,000 Punkte,
- Achter-Kunstreiten mindestens 23,000 Punkte,
- Achter-Schulreiten mindestens 10,000 Punkte,
- Sechser-Schulreiten mindestens 8,000 Punkte,
- Jugendreiten mindestens 9,000 Punkte.

Das heißt, wenn der Veranstalter 3 Preise in einer Reigenart ausgeschrieben hat und es tritt nur ein Bewerber an, so kann er nur bei erreichter Mindestpunktzahl Anspruch auf den ersten Preis machen. Dies soll Geltung haben, für jedwede Meisterschaft als auch für alle übrigen Wettbewerbe.

\*

Mit dem heutigen Tage, dem Erscheinen der Bundeszeitung, wird Kamerad Erhard Große, Leipzig S 3, Wiedebachstr. 4, als Spielleiter und



Schiedsrichter für Radballspiele bestätigt. Desgleichen wird Kamerad Lang, Gärtnitz, als Obmann für Saalsport des Kreises 1, Leipzig, bestätigt. Das Kunstfahrwartsamt des S.R.V. Max Thielemann.

## Bundes-Kraftfahrwartsamt

Bundeskraftfahrwart: Walter Hub, Dresden-R. 22,  
Moritzburger Straße 19. Telephon: 573 18.

Das Kraftfahrwartsamt bittet hiermit letztmalig um postwendende Bekanntgabe der Adressen der in den verschiedenen Bezirken gewählten Bezirks-Kraftfahrwarte, natürlich nur insoweit dies bisher nicht geschehen ist. In den Bezirken, wo eine solche Wahl noch nicht stattgefunden hat, bitte ich dies unverzüglich nachzuholen, und wollen hierfür die Herren Bezirksvorsitzenden sowie jeder einzelne Kraftfahrer Sorge tragen. In Bezirken, welche wenige Kraftfahrer in ihren Reihen haben, oder wo aus sonst irgendwelchen Gründen die Wahl eines Kraftfahrwartes nicht erfolgt, wollen die einzelnen Kraftfahrer mir unverzüglich ihre genauen Anschriften bekanntgeben. Wer dies vernachlässigt, darf sich dann nicht beklagen, wenn seine etwaigen Wünsche nicht berücksichtigt werden, oder wenn solche Leute bei Veranstaltungen usw. infolge ihrer Interesslosigkeit den Kürzeren ziehen.

Um nun in diesem Jahre unsere Kraftfahrtsache auf die erwünschte Höhe zu bringen, ist es unbedingt notwendig, daß sich die Kraftfahrwarte sämtlicher Bezirke, sowie die Vorstände und Fahrwarte der Motorradklubs des S.R.V. und schließlich die Einzelfahrer zu einer gemeinsamen Aussprache zusammenfinden, um über die Ziele und Wünsche unserer Kraftfahrwarte zu beraten und dementsprechende Beschlüsse zu fassen. Deshalb lade ich hiermit alle die obengenannten Herren für Sonntag, den 27. März 1927, vorm. 1/11 Uhr, nach Dresden-Neust., Neustädter Ratstempel, zu einer Sitzung ein, und bitte im Interesse unserer Sache um vollzähliges Erscheinen. Wer verhindert ist, wolle sich unbedingt durch einen Sportkameraden vertreten lassen.

Für das am 10. April stattfindende Rennen „Rund durch Nordwest-Sachsen“ wollen die Kraftfahrwarte der in Frage kommenden Bezirke ihre Kraftfahrer schon jetzt zur Kontrolle und Streckenbesetzung aufrufen.

### Ermäßigungsmöglichkeiten der Kraftfahrzeugsteuer.

Der Reichsfinanzminister hat kürzlich in Ergänzung der Rundverfügung über den Erlaß von Besitz- und Verkehrssteuern vom 13. 10. 26 auch für die Kraftfahrzeugsteuer eine Rundverfügung erlassen, die wenigstens gewisse Ermäßigungsmöglichkeiten der Kraftfahrzeugsteuer bringt (am 27. 11. 26, Aktenzeichen III Rv. 29 224). Die neue Rundverfügung überträgt die Zuständigkeit für den Erlaß der Kraftfahrzeugsteuer den Präsidenten der Landesfinanzämter in den Fällen, in denen Kriegsbeschädigte auf die Benutzung eines Fahrzeuges angewiesen sind und die Einziehung der Steuer nach Lage der Sache unbillig wäre. Die Steuer kann jedoch in diesem Fall nur erlassen werden bei Kraftträdern und Personenkraftwagen mit nicht mehr als 8 PS Steuernleistung. Auf Antrag des Steuerpflichtigen können die Finanzämter die Kraftfahrzeugsteuer auf 5 RM. ermäßigen, wenn der Steuerpflichtige zwar die Ausstellung einer Steuerkarte beantragt, aber nach Festsetzung der Steuer auf die Ausständigung der Steuerkarte verzichtet hat; hierbei muß er jedoch nachweisen, daß er das betr. Fahrzeug noch nicht zum Befahren öffentlicher Wege oder Plätze benutzt hat. Hat also ein Steuerpflichtiger das Kraftfahrzeug wegen Rückgängigmachung des Kaufs, Verweigerung der Zulassung oder aus irgendwelchem anderen Grunde nach Festsetzung der Steuer wider Erwarten nicht in Betrieb genommen, so kann er auf Antrag von dieser Befreiung Gebrauch machen.

Ferner haben die Finanzämter in der Folgezeit die Befugnis, von der Festsetzung oder Einziehung der Kraftfahrzeugsteuer abzusehen, wenn nicht benutzte Fahrzeuge nicht rechtzeitig bei der Zulassungsbehörde abgemeldet wurden. Voraussetzung für die Befreiung ist in diesem Fall jedoch, daß der Steuerpflichtige glaubhaft macht, daß das Fahrzeug nach Ablauf der Gültigkeitsdauer der Steuerkarte zum Befahren öffentlicher Wege oder Plätze nicht mehr benutzt worden ist, und daß der Steuerpflichtige nach der Erinnerung an die Erneuerung der Steuerkarte durch das Finanzamt in angemessener Frist eine Abmeldung des Fahrzeuges bei der zuständigen Behörde nachgewiesen hat. Andernfalls ist grundsätzlich die Steuerpflicht solange gegeben, als keine Abmeldung des Kraftfahrzeuges bei der Zulassungsbehörde erfolgt ist.

Mit „Löff Heil!“ Walter Hub, Bundeskraftfahrwart.

## Jugendamt.

Briefanschrift: W. Schöne, L.-Leutisch, Weinbergstraße 9.

Eine Anzahl Reichsjugendführerkarten ist noch nicht zum Umtausch eingereicht worden. Die betreffenden Herren werden ersucht, dies schnellstens nachzuholen.

Nach den Beschlüssen ist jeder Jugendleiter verpflichtet, einen Jahresbericht für seine Gruppe einzureichen. Die Herren Jacob-Leuben, Stein-

bach-Lichtentanne, Senze-Plauen, Singer-Fraureuth hielten sich an den Beschluß, während die übrigen Herren hierdurch dazu besonders aufgefordert werden.

Durch das Jugendamt können, wie feither, Karten der Landesaufnahme zu ermäßigten Preisen bezogen werden.

Wer von den Jugendleitern Aufklärung wegen der neuen Jugendwanderkarten wünscht, möge dies umgehend eingeben. Auszeichnungen kommen in Frage, die gelegentlich des Bezirksvertretertages in Dresden zur Ansicht auslagen. Die jeweilige Ausrechnung erfolgt von hier aus. Es wird jedoch allen zur strengsten Pflicht gemacht, die Karten gewissenhaft und wahrheitsgetreu auszufüllen. Jeder Jugendleiter haftet für die Richtigkeit seiner Eintragungen. Niemand lasse sich verleiten, das Wandern in Kilometerfresserei ausarten zu lassen. Die Jugend soll bei den Fahrten lernen und sehen und nicht stumpfsinnig durch die Gegend rasen, an den Schönheiten des Landes vorüber.

Für den Jugendtag in Leuben sind folgende Veranstaltungen vorgesehen: Sonntagfrüh: Zuverlässigkeitsfahrten; Vorwettbewerb im Saalfahren; nachmittags: Empfang der Sternfahrer vom Zwischenziel Meißen; abends Saalfest und Preisverteilung. Montagfrüh: Führerführung und Jugendtagung. Dienstag: Wanderungen zu Rad, zu Schiff, zu Fuß und Besichtigungen in Dresden. Änderungen sind vorbehalten. Genauere Festfolge erscheint in der Aprilnummer, ebenso die Ausschreibungen für die Wettbewerbe.

Gepflicht ist ein Werbespiel im Sechser-Rasenball.

Nur die von uns bestätigten Führer sind gegen Haftpflicht rückversichert, aus diesem Grunde veräume kein Bezirk oder Verein, seinen Jugendleiter zu melden. Aus gleichem Grunde bitten wir, etwaige Veränderungen uns sofort anzuzeigen.

Baumann; Schöne.

## Bereinigung Deutscher Radsport-Verbände

B. D. R. V.

### Hauptversammlung

#### Der Vereinigung Deutscher Radsportverbände.

Am 30. Januar dieses Jahres hat die Jahreshauptversammlung der Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände in Mainz stattgefunden. Von den 11 angeschlossenen Verbänden waren 10 vertreten.

Den Bericht für das Präsidium gaben Vorsitzender Haas, Bamberg, und Generalsekretär Schirmer, Hannover. Wir entnehmen denselben: Bei 11 angeschlossenen Verbänden zählte die Vereinigung am 31. Dezember 80 093 zahlende Mitglieder. Die Kassenverhältnisse sind geordnet; trotz der schwierigen Wirtschaftslage ist ein kleiner Ueberschuß zu verzeichnen. Die größte Veranstaltung war der 2. Deutsche Radsport-Tag, den die Union in Meiningen im Auftrage der Vereinigung durchführte. 23, allen Mitgliedern der Anschlußverbände offengehaltene Straßenrennen wurden ausgerichtet. Die Schaffung des Deutschen Radsportabzeichens war ein voller Erfolg. Von über 500 gemeldeten Sportlern konnten 222 Bewerber die hohe Auszeichnung erringen. In einschlägigen, die Verkehrsordnung betreffenden Fragen hörte das Reichsverkehrsministerium die Vereinigung gutachlich. Die durch die BDRV. mit Nachbarstaaten getroffenen Vereinbarungen zum zollerlagfreien Grenzübertritt mit Fahrrädern erwiesen sich als segensreich.

Die Erörterung über die Stellung der BDRV. im deutschen Sport war eine eingehende, und manche interessante Einzelheiten wurden ans Tageslicht gefördert. Die Aufnahme der Vereinigung in den Deutschen Reichsausschuß für Leibesübungen soll erstrebt werden. Der Voranschlag für 1927 wurde einstimmig genehmigt.

Die Deutschen Meisterschaften für 1927: Die Bahnmeisterschaften werden durch die DMU. am 21. August in Magdeburg ausgerichtet. Die Straßenmeisterschaft scheid ebenfalls die Union als sportlichen Leiter; Strecke und Termin legt der Sportausschuß des Verbandes noch fest. Die Saalsportmeisterschaften der BDRV. veranstaltet der Hessisch- und Nassauische Radsportbund, und zwar am 21. August; als Ort ist Mainz oder Wiesbaden vorzuschlagen.

Die von der Union vorgeschlagene Neuordnung im Straßenrennsport fand einstimmige Annahme. Danach wird zukünftig in zwei Klassen gestartet; A und B. A-Fahrer sind solche, die in einem verbandsoffenen Wettbewerb einen ersten bis fünften Platz belegt haben, alle anderen Fahrer gehören zur B-Klasse. Die Sieger von B-Wettfahrten gelten automatisch als zur A-Klasse überschrieben, während innerhalb eines Geschäftsjahres erfolglos gewesene A-Fahrer zur B-Klasse zurückversetzt gelten.

Ein Antrag, demzufolge die Vereinigung zur Stellung eines Aufnahmeantrages in den Radsport-Weltverband, die U.C.F., schreiten sollte, wurde dem Präsidium zur weiteren Erledigung überwiesen. Die Nachrichten des Bundes Deutscher Radfahrer, er sei von der U.C.F. als alleiniger Vertreter des deutschen Radsports anerkannt, gaben der Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände zu folgender Aufklärung Anlaß:

„Die Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände ist eine Organisation von reinen Amateur-Radsport-Verbänden. Sie



übt ihren Sport national aus und vertritt die ihr angeschlossenen über 80 000 Radfahrer. Sie hat den DDA mit der Vertretung ihrer Belange bei der UGJ. weder betraut, noch wird eine solche mit Rücksicht auf die gegenwärtige Einstellung des Bundes gewünscht."

Die Wahlen des Präsidiums zeigten folgendes Ergebnis: Präsident: Bergmann, Leipzig; Stellvertreter: Haas, Bamberg; Geschäftsführer: Schirmer, Hannover; Sportauschuß: Lange, Görtz, Dorner, Mainz, Schmid, Eßlingen. Nach achttündigem Verhandlungsverlauf konnte die einmütig verlaufene Sitzung geschlossen werden.

Der folgende Tag war Schlußbesprechungen und Besichtigungen gewidmet. Einer Einladung zufolge besuchten die Delegierten die bekannte Firma „Kupferberg-Gold“. Nachmittags wurden dann die Verbandsvertreter von Herrn Frig v. Opel in Rüsselsheim empfangen und besichtigten unter dessen sachkundiger Führung gemeinsam die Opelwerke. Herr Präsident Bergmann dankte namens der Teilnehmer für die anlässlich dieses Besuches erwiesenen Aufmerksamkeiten. Ein gemütliches Beisammensein im Kreise des Hessisch-Nassauischen Radfahrer-Bundes vereinigte die Verbandsvertreter noch bis zum Spätabend im „Rüsselsheimer Hof“. Damit fand die diesjährige Hauptversammlung der DDA einen würdigen Abschluß.

\*

### Betr. Pachtung von Kadrennbahnen.

Wir haben uns unter dem 12. Januar an den Vorsitzenden des Vereins Deutscher Kadrennbahnen mit der Anfrage gewandt, ob, nachdem nunmehr dieser Verein dem Bund Deutscher Radfahrer angehört, nach wie vor uns die Bahnen wie früher zur Verfügung stehen. Darauf geht uns ein Schreiben unter dem 14. d. M. nachfolgenden Inhalts zu:

Ihr Schreiben vom 12. v. M. ist von dem Unterzeichneten in der gestrigen Sitzung unseres Gesamtvorstandes vorgelegt worden, und es freut uns, Ihnen mitteilen zu können, daß sämtliche Herren, ohne Ausnahme auf dem Standpunkt stehen, daß die Verpachtung der Bahnen unserer Mitglieder an Ihre Anschlußverbände bzw. deren Unterorganisationen auch jetzt in der bereits früher üblich gewesenen Weise erfolgen kann."

\*

### Die Vereinigung Deutscher Radspport-Verbände.

Die DDA, die bereits am 13. April 1924 zu Kassel gegründet wurde und sich aus 11 deutschen Radspportverbänden zusammensetzt, gibt folgende interessanten statistischen Zahlen heraus: Die Vereinigungsverbände zusammen nennen 2258 Vereine ihr eigen mit 80 093 Mitgliedern, davon 9357 jugendliche. Die Verbände wieder setzen sich wie folgt zusammen:

- Bayerisch-Württembergischer Radfahrer-Bund: 42 Vereine, 2100 Mitglieder davon 65 jugendliche.
- Deutsche Radfahrer-Union: 225 Vereine, 8007 Mitglieder, davon 719 jugendliche.
- Deutscher Rad- und Motorfahrer-Bund Concordia: 1040 Vereine, 34 000 Mitglieder, davon 6000 jugendliche.
- Hessisch-Nassauischer Radfahrer-Bund: 80 Vereine, 5000 Mitglieder, davon 500 jugendliche.
- Lausitzer Radfahrer-Bund: 173 Vereine, 5532 Mitglieder, davon 818 jugendliche.
- Oberbairischer Radfahrer-Bund: 98 Vereine, 6100 Mitglieder, davon 600 jugendliche.
- Oberlausitzer Radfahrer-Bund: 28 Vereine, 1210 Mitglieder, davon 18 jugendliche.
- Pfälzischer Radfahrer-Bund: 61 Vereine, 1971 Mitglieder.
- Radfahrer-Landes-Verband Württemberg: 160 Vereine, 2459 Mitglieder.
- Sächsischer Radfahrer-Bund: 231 Vereine, 6746 Mitglieder, davon 546 jugendliche.
- Verband zur Wahrung der Interessen bayerischer Radfahrer: 120 Vereine, 6968 Mitglieder, davon 91 jugendliche.

\*

### Neuordnung im Straßenrennsport.

Die Straßenfahrer der Vereinigung Deutscher Radspport-Verbände werden in zwei Gruppen, und zwar A und B eingeteilt. Fahrer, die 1926 in einem offiziellen Verbands- oder DDA-Wettbewerb — dies sind solche, die als offene Straßenrennen für alle Verbandsmitglieder oder solche der Anschlußverbände der DDA, als offen ausgeschrieben und verbands- bzw. DDA-seitig genehmigt sind — einen 1. bis 5. Platz belegt haben, gehören zur A-Klasse, alle anderen Fahrer gehören zur B-Klasse.

Grundsätzlich sollen künftig für beide Klassen die Rennen getrennt gefahren werden, also für die A- sowohl als B-Klasse gesonderte Abfahrtszeiten und Preise eingeführt werden. Werden Rennen nur in einer Gruppe gefahren, dann erhalten die Fahrer der B-Klasse in jedem Falle folgende Vorraben:

in Rennen bis	100 km	2 Minuten
über	100—120 km	3 "
"	120—140 "	4 "
"	140—160 "	5 "
"	160—180 "	6 "
"	180—200 "	7 "
"	200—220 "	8 "
"	220—240 "	9 "
"	240—250 "	10 "
"	250—260 "	11 "
"	260—270 "	12 "
"	270—280 "	13 "
"	280—290 "	14 "
"	290—300 "	15 "

B-Fahrer, die in einem mit A-Fahrern gemeinsam bestrittenen Rennen unter den ersten fünf Preisträgern eintreffen, rücken automatisch zur A-Klasse auf. In regulären B-Wettbewerben gilt je der erste Fahrer als zur A-Klasse überdrieben.

Die Veranstalter von Wettbewerben sind angewiesen, sofort nach Beendigung des Rennens von den B-Fahrern, die durch den betreffenden Wettbewerb zur A-Klasse gekommen sind, die Lizenzen einzuziehen und der damit beauftragten Stelle des Verbandes (Sportauschuß, Hauptgeschäftsstelle usw.) noch am gleichen Tage zur Aenderung und direkten Rücksendung an die betreffenden Fahrer einzusenden.

A-Fahrer, welche innerhalb eines Geschäftsjahres nie unter den ersten 5 Preisträgern gelandet sind, gelten mit Jahresende automatisch zur B-Klasse zurückversetzt.

Auf Mannschaftswettbewerbe und Zusammensetzung von Mannschaften hat diese Neuordnung keinen Einfluß, diese Wettbewerbe sind also künftig noch in einer Klasse zu fahren, und dürfen Mannschaften aus A- und B-Fahrern bestehen.

\*

### Leistungsermäßigung für Altersfahrer und Damen.

Die Ziffer 39 der Wettfahrbestimmungen, die zu verschiedenen Auslegungen Veranlassung geben kann, hat nunmehr eine grundsätzliche Festlegung durch den Sportauschuß erfahren, und zwar dergestalt:

Beim Wandernfahren zur Erreichung der in Ziffer 36 festgelegten Jahresleistung oder aber für die Erfüllung der Wandernfahrer-Bedingung für das Deutsche Radspportabzeichen ist bei Altersfahrern und Damen die ihnen zustehende Ermäßigung von der Pflichtleistung abzuziehen. Es wären also beispielsweise beim Deutschen Radspportabzeichen von einem Altersfahrer von 44 Jahren, der 10 Proz. Ermäßigung erhält, statt der vorgefahrbaren 1000 km nur 900 km zu bewältigen usw.

Bei Zeitfahrten ist in jedem Falle die Kilometerleistung einzuhalten, und erfolgt hier die Leistungsermäßigung im prozentualen Aufschlag zur Fahrzeit, also wie im vorliegenden Falle bei einem Altersfahrer, der beispielsweise 150 km in 7 Stunden erreichen müßte, 10 Proz. zur Höchstzeit, also 7,42 Stunden.

Wird bei Altersfahrern in Straßentritten diese Zeitermäßigung ausgeschrieben, so wird sie ebenfalls auf die Fahrzeit in Abrechnung gebracht wie beim Reittfahren.

\*

### Interessante Zahlen.

Am 8. und 9. Januar ist nun die seit einem Jahr angekündigte Einigung zwischen den beiden Bahnverbänden und die Eingliederung des neuen Vereins Deutscher Kadrennbahnen in den Bund Deutscher Radfahrer erfolgt. Nach außen hin hat man mit großem Wortschwall die endgültige „Einigung“ verkündet und von der großen Macht gesprochen, die nunmehr der deutsche Radspport darstelle.

Wir haben kein Interesse an einer Einigung, die ein Aufgeben eines oder mehrerer großer Verbände in den DDA bedingt. Wir haben der jetzt vollzogenen Vereinigung der Bahnverbände und deren fast bedingungsloses Aufgehen in den Bund stets mit Skepsis entgegengesehen; wir können abwarten, wie diese Einigung nach einiger Zeit in der Praxis ausfällt.

Interessant ist es aber, einige Zahlen zu nennen, die bei den verschiedenen Verbänden eine Rolle spielen. Der alte Verband Deutscher Kadrennbahnen hat es durch glückliches Wirtschaften von einem Defizit von 14 000 M. zu einem Ueberschuß von 7000 M. im Laufe eines Jahres gebracht. Er weist zurzeit allerdings nur 26 Bahnen auf, aber im Laufe der Saison werden 5 bis 16 Bahnen vielleicht hinzukommen. Er hat im vergangenen Jahre trotz aller Wirtschaftsnöte insgesamt fast 1 500 000 M. an Preisen umgeseht. Er hat weiter rund 650 Rennen abgehalten. Der alte DDA hat im letzten Jahre seines Bestehens also in mancher Hinsicht recht viel geleistet und stellt mit seinen Rennbahnobjekten von unzähligen Millionen einen gewichtigen Faktor im deutschen Radspport dar.

Der alte Verein Deutscher Amateurbahnen besitzt zurzeit 88 Bahnen, darunter sind allerdings die 26 Bahnen des DDA. Von den übrigen 62 Bahnen müssen eine ganze Anzahl als sich in sehr schlechtem Zustand befindlich bezeichnet werden. Sein Vermögen ist wesentlich geringer als das des DDA. Der Amateurbahnenverband bringt nur einige hundert Mark mit in die nun gemeinsam geführte Kasse.



Und der Bund? der große, der gewaltige? Er mag, wenn es gut geht, heute 50 000 Mitglieder haben. Und sein Vermögen? Darüber wird Stillschweigen bewahrt. Stevens hat bei seinem Rücktritt seinem Nachfolger Dr. Totschel eine Summe von einigen 10 000 M. übergeben. Einige besonders Schlaue haben einen Streit mit der Firma Hakebeil vom Zaune gebrochen, die Bundeszeitung kam in eigene Regie mit dem großartigen Erfolg, daß das vergangene Jahr mit einem

Defizit von 26 000 M.

abgeschlossen hat. Das hat auch den Bundesvorsitzenden bewogen, in der Neujahrsnummer von den großen Erfolgen seiner einjährigen Amtstätigkeit zu sprechen. Sowohl der Bundessekretär als auch der Bundeschriftleiter sollen ein Monatsgehalt von je 1000 M. erhalten, beziehen aber auch hohe Spesen, die ihnen bei Reisen bewilligt werden. Es geht ihnen also recht gut. Schlecht geht es nur den Mitgliedern.

Überall wird jetzt in den verschiedenen Gauen mobil gemacht. Gegen die Erhöhung des Bundesbeitrages, gegen die Bundeszeitung und gegen manch andere große Mißstände innerhalb des Bundesgebildes. So wird behauptet, ein Ehrenposten erhalte im Jahre 22 000 M., ein Bundesvorstandsmitglied bekomme für das Zustandekommen der Versicherung die „bescheidene“ Summe von 5000 M. Der stellvertretende Bundesvorsitzende, der „berühmte“ Wanderfahrer Rissen, der bekanntlich bei jeder passenden Gelegenheit gegen die „Keinen“ Verbände heßt, soll für seine „ehrenamtliche“ Tätigkeit auf seinen Radwanderfahrten 30 M. pro Tag Diäten bekommen. Kein Wunder, wenn da Herr Rissen eine „Alle Herrenfahrt“ auf 25 Tage ausdehnt!

Für den BDM werden aber weit höhere Zahlen noch eine unangenehme Bedeutung haben. Er hat nämlich in erster Instanz seinen Prozeß gegen die Firma Hakebeil verloren, und es handelt sich um ein Objekt von etwa einer Viertelmillion. Ob es gewissen Herren der Bundesvorstandschaft nicht doch etwas eigen zu Mute wird, wenn sie Mitte Februar nach Leipzig zur Bundeshauptversammlung fahren?

Außen glänzt das Bundesgebäude, aber innen ist es reichlich morsch. Grund genug für uns, nicht denselben Fehler zu machen, wie die zwei Bahnverbände, sondern abseits zu bleiben oder, wenn es gilt, eine Einigung zu schaffen, die Zweck hat, den Bund zum Standpunkt der BDM zu befähigen. Aber ehe das einmal erreicht wird, dürfte noch sehr viel Wasser in die Spree fließen.

## Mit dem Fahrrad durch die Schweiz.

Von Arthur Stein, Leipzig.

(Fortsetzung.)

Auf unserer langen Bergabfahrt sind wir keinem Menschen begegnet. Dafür ist hier um so größerer Leben und Treiben. Arbeitertrupps ziehen durch die Straßen, ihrem bunten Sprachgewirr ist zu entnehmen, daß sie verschiedener Nationalität sind. Der Ort ist das Opfer einer großen Unwetterkatastrophe geworden, er ist völlig zerstört und macht den Eindruck eines großen Ruinenlagers. Nur wenige Häuser, darunter ein Gasthaus, sind verschont geblieben. Eine Uebernachtungsmöglichkeit ist nicht vorhanden. Trotz Hunger und großer Müdigkeit müssen wir weiter, wir haben auch keine Lust, in dem traurigen Reste zu bleiben. Wir fahren auf ebener Straße unter Ausnützung des letzten Tageslichtes ein herrliches Hochtal entlang, begleitet von den Wellen des Inn. Nach einstündiger Fahrt — es ist 10 Uhr abends — erreichen wir das 1465 m hoch gelegene *Zerneß*. Das erste Gebäude ist ein großes vornehmes Hotel. Sämtliche dienstbaren Geister stehen vor uns Parade, als sei ihnen unsere Ankunft längst bekannt. Ob wir nun hier bleiben wollen oder nicht, wir werden gar nicht gefragt, man entledigt uns unserer Räder, und der Hoteldirektor führt uns über die schöne Freitreppe in sein gastliches Haus. Famos ist das alles, der Preis ist günstig, so daß wir zufrieden sind, geborgen zu sein. Trotz der vorgerückten Stunde gibt's noch einen pikanten Sonntagsbraten. — Kaum zu sagen, wie behaglich wir uns nach diesem ereignisvollen Tage in die Betten strecken.

Es ist nicht der erste Sahnenschrei, der uns Langschläfer erwecken läßt. Durchs Fenster lacht die Sonne. Wir schauen hinaus und sehen vor uns schneebedeckte Berge, haben rechts den Blick in das reizende, von bewaldeten Höhenzügen umsäumte Tal, das wir gestern durchfahren. Wild stürzt der Inn aus dem Tale hervor und wälzt sich kurz vor dem Hause über einige Gefälle und mit tosendem Lärm in die Tiefe. Links zieht sich die Dorfstraße lang. Auffallend wirkt die gänzlich veränderte Bauweise der Häuser, es sind hier nicht mehr die typischen Schweizerhäuschen mit den schrägen Giebeln, sondern flache Bauten mit geraden Dächern. Trotz des langen Schlafes liegt mir der gestrige Tag noch recht in den Gliedern, deshalb ermahne ich meinen stürmischen Freund, heute ja nicht das Promenadentempo zu überschreiten. Solange er nicht auf dem Rade sitzt, verspricht er mir alles, dann geht ihm aber das Temperament in die Füße, und wer mit ihm Schritt halten soll, kann sich gratulieren. Wir fahren gemächlich durch den Ort, in einer Belowerkstatt erneuere ich meinen Bremsgummi. Nun radeln wir nach dem Engadin, das wunderschöne Hochtal des Inn hinauf. Wir kreuzen die Bahn, die dann links von uns auf halber Höhe hinführt. Oft entzieht sich die Bahn unseren Blicken, um im Berg zu verschwinden und weiter oben wieder ans Tageslicht zu treten. Das Tal ist hier schön breit. Durch bunte Wiesen zieht

sich das silbergrüne Band des Inn. Die Bergketten zu beiden Seiten sind nur bis zu geringer Höhe mit Wald bewachsen, weiter oben wird die Vegetation immer spärlicher; das ist auch kein Wunder, denn wir befinden uns in 1500 m Höhe. Die Gipfel der Berge sind kahl und bilden langgestreckte Schneefelder, die sich von dem blauen Himmel wunderschön abheben. Nach 6 km Wegstrecke führt eine eigenartige Brücke über den Inn. Die Brücke ist überdacht und vollständig zugedeckt. Sonderbar, von dieser Brücke ist sicher die Aussicht auf die schöne Landschaft verboten, das macht aber nichts, es sind genügend Risse und Löcher vorhanden, die unsere Neugier voll auf befriedigen. Wir führen das Rad, weil wir eine Steigung zu überwinden haben. Die Straße macht ein Knick, und wir befinden uns in einem neuen endlos langen Talkeffel. Uns erschließt sich eine völlig in Schnee gehüllte Alpenwelt, Waldungen sind hier fast nicht mehr zu sehen. Stumm genießen wir eine ganze Weile dieses eindrucksvolle Bild, bevor wir durch Worte unsere Empfindungen über dieses Naturerleben zum Ausdruck bringen können. Der heutige Tag soll der Ruhe und Erholung dienen, dazu paßt diese friedliche, wunderschöne Landschaft großartig. Wir wollen in diesem Tale bis St. Moritz fahren, von Zerneß aus gerechnet sind es ungefähr 50 km. Der Weg ist günstig, und wir haben nur mit wenig Steigungen zu rechnen. Es ist ein unbeschreiblich schönes Gefühl, mit dem Rade durch die herrliche Gegend zu fliegen, natürlich im Promenadentempo, so ist's ja ausgemacht. Hat mein Freund eine Ahnung, was ein Promenadentempo ist! Der Weg ist völlig eben, da kann sich mein Kollege nicht halten, fängt an zu jodeln, zu schreien und zu pfeifen und schlägt dabei mit den Füßen auf den Pedalen den Takt, so daß er mit der mühlradartigen Ueberhebung seines Rades ein wahres Renntempo anschlägt, das nennt nun dieser Mensch Erholung! Mich kann er heute damit nicht reizen. Ich behalte mein gemächliches Tempo weiter, gar oft drehe ich mich im Sattel, denn auch rückwärts bietet die Natur so Schönes. Mein Freund ist weit und breit nicht mehr zu sehen. Seelenvergnügt strampelt er allein einige Kilometer herunter und unterhalte mich in der Natur. In einiger Entfernung sehe ich einen Stroch in der Wiese liegen, der sich von der Sonne bescheinen läßt, ein Rad steht daneben. Wie ich näher komme, muß ich feststellen, daß es mein Begleiter ist. Nein! So ein Genießer: da bin ich natürlich auch gleich dabei. Eine kühle Quelle am Wegrande erfrischt unsere trockene Kehle. Bald geht die lustige Fahrt weiter durch einige kleine Dörfer, durch *Znoz*, *Ponte* und *Bever*. In dem vielbesuchten Kurort *Samaden* wird kurz Station gemacht. Proschüren mit guten Aufnahmen der näheren Umgebung erhalte ich im Verkehrsverein *Samaden*. Da es immer so ein leidig Ding uns Essen ist, für uns war das immer die Hauptsache, müssen wir auch an eine Auffüllung des Proviants denken, denn auf dem Flüelcapak hatte die eiserne Ration tüchtig herhalten müssen. Zu diesem Zweck besuchen wir einen Krämerladen, und werden hier von einer kleinen Französin bedient, die „nir deutsch sprechen“. Mit Hilfe unseres französischen Wörterschapes, den wir uns im Feldzuge angeeignet hatten, mehr aber mit Gebärden und Grimassen, bringen wir unsere Wünsche vor. Es kommt leider zu tollen Verwechslungen, die uns aber riesigen Spaß machen, bis wir schließlich doch das Gewünschte erhalten. Bepackt mit Butter, Salamiwurst und einem Flaschchen Kognak, zur ersten Hilfe bei Unglücksfällen, verlassen wir die *Mademoiselle*. Am Ausgange von *Samaden* führt links eine Straße nach *Pontresina* und dann weiter nach dem *Berninapark*. Wir behalten aber unsere Richtung nach *St. Moritz* weiter. Entzückend ist der Ausblick auf die *Berninagruppe* von unserem Wege aus. Mit den Rädern sind wir bald in *Cellerina*. Wir haben uns dem Ziele *St. Moritz* schneller genähert als wir dachten, es sind bis dahin nur noch 6 km. In *Cellerina* kehren wir bei einer schönen Tirolerin zu Mittag ein. Für uns Deutsche hat sie eine besondere Sympathie, ist aber sehr traurig, daß durch den unglücklichen Ausgange des Weltkrieges ihre Heimat (*Meran* in *Südtirol*) zu *Italien* geschlagen wurde. Mit einem lieblichen Augenblinzeln spricht das patriotische Mädchlein, wenn wir Deutschen ein bißchen derber zugehauen hätten, wäre sie noch heute *Tirolerin*. Zu Mittag bringt sie uns eine Riesenportion *Makkaroni* mit *Schnazli*, die wir bei weitem nicht aufessen können. Obgleich wir auch wollen, so schnell kommen wir hier nicht los, es ist natürlich nur wegen der Sympathie für die Deutschen. Die Kleine ist so wissenschaftlich, und wir müssen ihr so viel erzählen. Einfach rührend ist der Abschied. — Jetzt geht's zum Endspurt. Von weitem sehen wir schon den Kirchturm von *St. Moritz Dorf*, der aber bald wieder hinter einem Berge verschwindet. Es ist ein sehr steiler, etwa 100 m hoher Berg, den wir mühsam mit dem Rade hinaufklettern. Wir ziehen an wohlgepflegten Sportplätzen vorbei und kommen nach *St. Moritz Dorf*. Hier schleicht sich gleich *St. Moritz Bad* an. Nun haben wir das weltberühmte *St. Moritz*, die Perle der Schweiz, erreicht, sind sogar einen Tag früher eingetroffen, als die Reiseroute vorsah. *St. Moritz* ist das höchst gelegene Dorf im *Engadin* (1853). Die vornehmen, teils acht- bis zehnstöckigen Gasthäuser, elektrische Straßenbahnen und der hier vorherrschende Großstadtverkehr entsprechen ganz dem Charakter dieses Weltbades. Das entzückendste von *St. Moritz* ist seine Lage und Umgebung. Wir besichtigen gerade den berühmten *St. Moritz-See*, der als internationaler Wintersportplatz bekannt ist. Malerisch liegt der See in dieser Alpenwelt, einige Gondeln schaukeln auf seinen Wellen. Das gegenüberliegende Ufer hat sanfte, bewaldete Abhänge, die mit Rubebänken als Kurpromenade eingerichtet sind. Wir haben hier die Aussicht auf den *Piz Lanquard*. Am meisten treten hervor über dem See der *Piz Rosatsch* mit seinem Gletscher, rechts davon der *Piz Surlej*, und weiter unten der *Piz Corvatsch*. Der



Rundgang um den See bringt uns nach der gegenüberliegenden Kurpromenade. An einem ungestörten Plätzchen am Abhange legen wir uns in den Rasen, und genießen den Gesamtanblick des reizend gelegenen St. Moritz mit seinem schönen See. Erst hier bekommt man so richtig den Eindruck, wie geschmackvoll und vornehm die wolkenkräuterähnlichen Hotels wirken, sie liegen mehr dem Tale zu, während auf der Anhöhe sich stoffmäßig noch ganze Reihen idyllisch gelegener Gasthäuser hinziehen. Wir halten kurze Beratungen, jetzt ist's 2 Uhr, da können wir noch allerhand unternehmen. Die lieben Dabeimgebliebenen wollen auch was haben, deshalb schwitzen wir eine Stunde mit Schreiben St. Moritz-Ansichtskarten, und dann wird richtiggehend gefaulenzt. Es ist hier so unendlich schön; die Eindrücke, die wir hier empfangen, werden wir im ganzen Leben nicht wieder vergessen. Mein Freund studiert die Karte und drängt schließlich zum Aufbruch, es ist vielleicht 1/5 Uhr, was mag er nur vorhaben? Er will weiter, hier zu übernachten, sei für uns Touristen nicht ratsam — da hat er recht — und will am ganzen Silvaplanaer See entlang, eine tüchtige Strecke. Ich unterbreche ihn gleich und sage: „Natürlich!“ Am liebsten gleich bis an die italienische Grenze hinunter, und möglichst alles noch heute.“ — Und dann lachen wir alle beide und einigen uns auf dem goldenen Mittelwege. Auf einem schönen, abseits von der Straße gelegenen Wege fahren wir gemütlich bis Campfer und dann am See von Campfer entlang. Hier begegnen wir zum ersten Male einem Schweizer Postauto, das vom Julierpaß kommt. Diese Autos sind breite Kasten, die über die Hälfte der Straßenbreite für sich beanspruchen. Die Verkehrsbestimmungen gehen dahin, daß diese Autos stets bergwärts fahren, wer ihnen also begegnet, muß nach der Seite des Abarundes ausweichen. Bei Bergabfahrten solchen Wagen zu begegnen, ist höchst unangenehm, deshalb betrachten wir auch diese breiten Kasten mit einer gewissen Ehen. Unsere Tour durch die schöne Alpenlandschaft längs des Sees ist ein Genuß. Gar bald sind wir in Silvaplana. Mitten im Ort zweigt rechts die Straße über den Julierpaß ab. Nach unserem Reiseplan geht's über diesen Paß nach Tiefencastel weiter. Diese Straße sehen, und gleich heute noch über den Paß wollen (es ist 1/6 Uhr abends), ist für meinen Freund alles eins. Ich beeile mich, ihn an den Rodschöhen festzubalten. Mit einer Seelenruhe erklärt er mir: „Es sind ja nur noch 500 m bis aufs Pässel hinauf, und herunter geht's ja von allein; das schaffen wir schon noch.“ Es hilft ihm aber nichts, er muß sich bis auf morgen verträufen. In einem Gasthaus, am Ende des Ortes, nehmen wir Nachtquartier. Vor uns liegt der Silvaplanaer See, und dahinter erstrecken sich schneebedeckte Alpenzüge. Dieses schöne Panorama können wir vom Fremdenzimmer aus sehen. Ich freue mich schon auf die untergehende Sonne, um von hier aus das Alpenglücken beobachten zu können. Eine Witterung, die wir hier erhalten, mahnt uns erneut, die größte Vorsicht anzuwenden, wenn wir den Paß herunter fahren. Der Julierpaß hat viel Schleifen mit scharfen Kurven, die gefährlicheren Stellen sind nach Silvaplana herunter, das ist die Strecke, die wir aufwärts das Rad schieben müssen. Wie wir erfahren, hat man heute einen Einheimischen ins Spital gebracht, der mit dem Rad auf der Bergabfahrt nach Silvaplana verunglückt ist. Er hat auf freier Strecke das Rad laufen lassen und war überrascht, das Postauto um die scharfe Kurve kommen zu sehen. Sicherlich wird er versucht haben, scharf zu bremsen, soll aber beim Ausweichen die Kurve zu weit genommen haben und am Abarund abgerutscht sein. Seine Verletzungen sollen schwerer Natur sein. — Offengestanden, beim Anhören dieser Geschichte araufelt uns. Trotzdem lassen wir aber nicht den Mut sinken, wir haben die Schwierigkeit des Radfahrens in den Bergen kennengelernt. Wenn man es an der nötigen Vorsicht nicht fehlen läßt — mit Ueberraschungen, wie untaunliche Wegverhältnisse oder entgegenkommende Fahrzeuge, muß man stets rechnen — so wird man auch die Schwierigkeiten überwinden können.

Früh 8 Uhr sitzen wir auf den Rädern und fahren die Paßstraße zum Julierpaß hoch. Der Himmel ist stark bewölkt, mächtige Nebelschwaden umlagern den Berg. Gar bald müssen wir absteigen und das Rad schieben. Wir haben kaum einige Schleifen des Weges überwunden und sind damit schon über die Waldregion hinaus. Wiesenflächen und Strauchwerk umsäumen die Paßstraße. Eigenartig, wenn wir auf Pässe hinauf wollen, fängt es an zu regnen. Wir laufen bald in einem feinen aber unangenehmen Sprühregen dahin. Eine Ruhepause dient dazu, uns weiterfest zu machen. Ich ziehe den Gummimantel an und suche im Rucksack nach meinem Hut. Nebenbei muß ich bemerken, daß ich diesen Hut eine halbe Stunde vor Abgang des Juges von Leizgia aus als sonderbarste Garnitur aus Freundeshand empfing, weil ich meinen vergessen hatte. Verdrißt und noch naß von vorgestern ziehe ich dieses Behältnis hervor. Ich kann ziehen und zerran wie ich will, er bedeckt mir nur einen Teil der Kopffläche. Mein Freund blickt sich vor Lachen und sagt, ich sähe aus wie ein Pfaffe. Meinemwegen, besser einen Hut in diesem Regen als keinen. Wir triefen genau so wie unsere Räder. Hinter uns hören wir ein Auto, es ist das Postauto, das sich nur mit zwei Injassen in vorsichtiger Fahrt an der Berglehne hochschraubt. Wir fahren zur Seite des Abhanges und lassen das Auto rechts an uns vorüber. Die Felsenwüste beginnt, sie wirkt recht trostlos in diesem Nebelmeer. Meinem Freunde paßt die Pantisberei schon lange nicht, denn seine Stimmung hängt stets vom Wetter ab, deshalb sinnt und jobelt er auch heute nicht. Trotz des Regenwetters behalte ich aber meinen Humor bei. Das Steigen ist anstrengend, so daß wir oft verschaukeln müssen. Mein Freund stürzt drauf los, als könnte er dadurch das Wetter ändern. Auf diese Weise kommt er mir ein großes Stück

voran, ich trolle gemütlich hinterher. Plötzlich sehe ich ihn aus einer Blochhütte luanen. Mit seinem Aßl bin ich nicht zufrieden, denn die Gütte ist recht zerfallen. Die Balken des Fußbodens sind größtenteils herausgerissen, so daß man sich hier wie in einem Käfig vorlumpt. Wir müssen von Balken zu Balken hüpfen und dabei meisterhaft auf den nassen, glitschigen Balken balancieren, dazu reanet es von oben herein, der nachkaltete Wind pfeift durch die undichten Wände. Ich tummele mich lieber in der Felsenwüste. Ueber Geröll und Steine springend und über Felsblöcke kletternd suche ich nach Alpenrosen. Die Bewegung hat mich warm gemacht, während mein Freund fröstelnd in der Gütte lauert. Er ist aber ein sehr wandlungsfähiger Genosse; plötzlich packt's ihn wieder einmal, er springt aufs Rad und müht sich die steile Paßstraße hoch, bis ihm die Puste ausgeht. Unheimlich ist die Ruhe in dieser Felsenwüste, keinem Menschen begegnen wir. In den Felsentälern sind große Flächen mit Schnee ausgefüllt, der Weg aber ist frei vom Schnee. Die Spitzen der Berge sind völlig weiß, wir könnten hinaufstrageln, so nahe liegen sie uns. Beharrlich steigen wir höher, Schleife um Schleife des Weges überwindend. Zu beiden Seiten des Weges steht eine 2 m hohe Säule — das ist der Gipfel des Passes. Diesmal haben wir es doch etwas bequemer gehabt, sind wenigstens von den unangenehmen Schneefeldern verschont geblieben. Hartnäckig dauert das Regenwetter an.

Die Straße wird eben, sie führt am Hospiz vorbei. Wie wohl tut uns hier ein Rännchen heiße Milch. — Es ist eigenartig, wenn man einmal auf der Höhe ist, zieht es einen wieder ins Tal. Man sucht gewissermaßen eine Entlohnung für das mühselige Aufwärtsklimmen. Ich glaube, wir können noch lange warten, bis der Regen aufhört, wir haben aber keine Ruhe, wir wollen weiter. Das Rad wird einer schnellen Prüfung unterzogen. Die Kette sieht straff, der Rücktritt zieht gut an, nur die Vorderradbremse rutscht etwas auf dem nassen Gummi. Na! es wird schon gehen. Mein Kollege entledigt sich des Mantels, schlägt den Kragen hoch und fährt los. Naß und schwer ist mein Regenmantel, für die Abfahrt eigentlich etwas unbequem, er schützt mich aber vor völliger Durchnässung, deshalb behalte ich ihn an. Mit größter Vorsicht geht's den Paß hinunter. Die Schleifen der Straße sind zunächst langgestreckt und nicht steil. Ein Auto fährt in langsamer Fahrt ebenfalls vom Paß herunter. Eine ganze Zeit halten wir mit dem Wagen vor uns gleiches Tempo. Sechs Rumien glohen uns aus dem Wagen an. Bald wird die Entfernung zwischen uns und dem Auto größer, bis es schließlich in der Tiefe unseren Blicken entschwunden ist. Der Regen hüllt alles in ein Nebelmeer, so daß wir keine Weissicht haben. Jede ist das Felsenlabirinth. Die Wege werden steiler, Rücktritt ist mit Handbremse in wechselndem Gebrauch. Eifrig peitscht der Regen ins Gesicht. An scharfen Kurven müssen wir beide Bremsen fest anziehen, das Rad wird fast zum Stehen gebracht, langsam wird die Wegbiegung genommen, und rapid geht's nun in die Tiefe. Der Abhang, vorher sanft abfallend, wird jetzt zur senkrechten Schlucht. Jetzt heißt's scharf Obacht geben, denn die Serpentinaen werden kürzer, da darf das Rad auf kurzer gerader Strecke nicht frei laufen, weil sonst die Kurven nicht zu nehmen sind. Nach den Fahrzeiten des Postautos haben wir uns erkundigt, wir werden den Wagen erst hinter den gefährlichen Wegstellen antreffen. Mit der Zeit wird unser Tempo schneller, ganz ungewollt, wir haben uns in die Abfahrt eingewöhnt, die anfängliche Befangenheit weicht einer größeren Sicherheit und Ruhe. Trotzdem halten wir die Augen offen, denn oft geht's über unwegsame Stellen. Der Weg ist vom Regen- und Schneewasser aufgeweicht und aufgerissen, krampfhaft müssen wir die Lenkstange halten, wenn wir über Wurzelsche holpern. Teilweise ist der Weg mit Geröll und spitzen Kieseln überfät, das sind uns die verhängnisvollsten Strecken, aber auch diese werden überwunden. Vom Paß aus haben wir bis jetzt 7 km zurückgelegt und sind dabei 500 m in die Tiefe geradelt. Hier in 1780 m Höhe wird die weitere Abfahrt gemütlicher. Lange Strecken fahren wir Freilauf, ohne bremsen zu müssen, das ist trotz des Regens wunderfein, der höchste Genuß für den Radfahrer. Die Nebel verziehen sich, wild romantisch gähnt zur Seite die tiefe Schlucht. In 200 m Tiefe zwängt sich durch die engen Schluchtenwände ein reißender Bach, die Julia. Unser Weg windet sich in dieser Schlucht in die Tiefe. Wir passieren einige kleine Dörfer. Die Straße führt abwechselnd durch ausgedehnte Rundtäler und reizende, wildzerklüftete Felschluchten. In diesem Bette bildet die Julia mehrere Fälle. Es geht über die Dörferchen Marmels und Cresta. Hier öffnet sich uns ein breites ebenes Hochtal, in welchem wir dem Postauto begegnen; besser konnten wir es nicht treffen. Bald geht es wieder bei strömendem Regen weiter bergin. Noch immer nimmt die Felsen Schlucht kein Ende. Ich werde nicht müde, die Wunder der Natur zu schauen. Mein sonst gar nicht so unempfindlicher Freund hat für die Naturreize seiner Umgebung herzlich wenig übrig. Mit keinem Blicke würdigt er die stürmische Julia, deren silbergrüne Wellen unseren Weg zieren. Der arme Kerl ist ganz in sich zusammengekröchen, den Kopf sehe ich gar nicht, so tief steckt er in dem aufgeschlagenen Rostkragen, der Regen triefet an seinem Buckel herunter, kein Wunder, daß er der Natur grollt. Endlich läßt der Regen nach, auch mit der schönen Bergabfahrt ist's vorbei. Wir haben Tingen und Savognin durchradelt und sind bis auf 1200 m heruntergekommen. Vor uns liegt eine trostlose, ausgedehnte Hochebene. In schnelltem Tempo werden kilometerlange Strecken heruntergetrampelt. Plötzlich ändert sich das Bild. In einem tiefen Talteßel erblicken wir Tiefen-



# Bundeskameraden! Berücksichtigt die Inferenten unserer Bundeszeitung. Kauft nur deutsche Erzeugnisse.

kastel. In ganz kurzen Spiralen geht es 400 m steil ins Tal. Da wird mein Freund wieder lustig. Bald zu stürmisch wird die Fahrt. Wir halten uns immer rechts an der schroff aufsteigenden Kalkfelswand. Die Kurven wollen kein Ende nehmen. Ich bin meinem Kameraden hart auf den Fersen, ganz nervös wird er von meiner ewigen Bimmelerei und faust nur so zu Tale. Es geht durch einen Tunnel, dem eine romantische Felsengalerie folgt. Idyllisch liegt weit unter uns Tiefenkastel. Wild stürzt sich das Wasser der Julia in einen brodelnden und zischenden Hexenkessel. Auf dem gegenüberliegenden Paß windet sich um steile Kurven die Zahnradbahn. Die Wolken zerteilen sich und senden die ersten Sonnenstrahlen auf das wunderbare Panorama. All das Schöne genießen wir im Fluge der sausen Fahrt. Unter uns hören wir Autohupen. Fest werden die Bremsen angezogen. In langsamer Fahrt schmiegen wir uns so nahe an die Felswand, daß wir sie mit der Lenkstange streifen. In forscher Fahrt kurbeln sich zwei Autos die steile Wegböschung hoch, ganz dicht an uns vorbei. Rücksichtslos werden wir von den Pneumatiks mit einem Schlammhagel gesegnet. Wir sind kaum zum Wiedererkennen, aber daran zu denken haben wir keine Zeit, alle Sorgfalt müssen wir auf den Weg verwenden. Wir rasen an einer Zigeunerfarawane vorbei und fahren weiter unten in eine Herde Rinder hinein. Hier müssen wir uns geschickt durchwühlen, denn die „Rindviehher“ weichen nicht zur Seite. Eins ist sogar so blöd und rennt dahin, wo ich auszuweichen versuche. Nur mit Mühe kann ich mich vor dem hier sanft abfallenden Gange, den große Weidestüben schmücken, durch eine schwierige Kurve retten. Die letzte Wegbiegung wird überwunden, und auf abschüssiger Straße radeln wir hinein nach Tiefenkastel.

Weiter hinunter geht es nicht. Nach welcher Seite man sich auch wendet, es geht überall nur aufwärts. Die Mittagszeit haben wir überschritten, das merken wir besonders an dem knurrenden Magen, deshalb verweisen wir auf der Veranda des uns nächst gelegenen Gasthauses.

Unter uns haben wir den erwähnten Hexenkessel, in dem die wild herabstürzenden Wasser nicht zur Ruhe kommen. Gleich einem Festungswall ragt vor uns eine schroffe Felswand hoch, auf deren Höhe das Bergbahnel, aus einem Tunnel kommend, auf kurzer Strecke sichtbar wird, um dann wieder im Berg zu verschwinden. — Die Bergabfahrt hat uns übel zugerichtet, wir sehen aus, als kämen wir aus einem Moorbad, ganz verschlammmt sind die Räder. So gut es bei der Touristenrüstung möglich ist, verwandeln wir unser Äußeres in einen salonfähigen Zustand. In einem vornehmen Speisesaale schmelgen an reichgedeckten Tischen die Pensionsgäste. Da wir unseren Frack vergessen haben, ziehen wir es vor, auf der Veranda zu bleiben. In der warmen Sonne fühlen wir uns sehr wohl. Mit einer rührenden Sorgfalt werden wir bedient, und als die Leute so nach und nach erfahren, woher wir kommen und wohin wir wollen, bekommen sie vor uns einen gewaltigen Respekt.

(Schluß folgt.)

## „Signum“ Wilhelm F. Helbing

Vereinsbedarf und Gravieranstalt

Spezialität: Plaketten, Diplome, Medaillen, Fahnen-  
nägeln, Abzeichen u. sonstige Ehrungen

Seit 1892 Lieferant des S. R.-B.

Telephon 10067.

Telephon 50644 nach Geschäftsschluß oder Sonntags

Leipzig, Salomonstraße 6

Erscheinungstag für Nr. 4 am 1. April 1927. **Bezirks- und Vereinsberichte.**

Aufnahmeschluß am 15. März 1927.

Aufgenommen werden nur kurze, sachliche und stilistisch sowie orthographisch fehlerfreie Berichte, sofern dieselben gut leserlich auf besonderem Bogen mit Tinte niedergeschrieben sind. Berichte, welche mit Bleistift oder unleserlich geschrieben sind, werden ohne Ausnahme von der Aufnahme ausgeschlossen. Freizeilen erhalten die Bezirke 10 Zeilen, die Vereine 5 Zeilen. Jede weitere Zeile kostet 50 Goldpfennig und wird nur aufgenommen, wenn der Betrag hierfür mit dem Manuskript an die Geschäftsstelle eingekassiert worden ist. Man zähle deshalb an Hand der Berichte in vorhergehenden Nummern der „Bundeszeitung“ die Zeilen genau aus. Alle Berichte und Einsendungen für die „Bundeszeitung“ sind ausnahmslos an die Geschäftsstelle bis zum Aufnahmeschluß einzuliefern. Später eingehende Berichte bleiben unberücksichtigt. Die Bundesverwaltung.

### Bezirksnachrichten

**Bezirk 3. Auerbach i. S., SA.:** Curt Leopold, Auerbach i. S., Königstraße 8. Tel. 620. Die gutbesuchte Bezirksversammlung am 13. Febr. eröffnete der Bezirksvertreter Herr Curt Leopold unter herzlichen Begrüßungsworten. Insbesondere begrüßt er zwei Gäste vom Bezirk Obervogtland sowie Bezirks-Ehrenmitglied Herrn Bernh. Kieß. Ein ausführlicher Bericht vom Bezirksvertretertag wird den Mitgliedern zuteil, gegeben vom Bezirksvertreter und vom Bundesverwaltungsratsbeisitzer Herrn B. Kieß. Auch übermittelt letzterer Grüße vom Bundes-Ehrenpräsidenten, Herrn Direktor A. Klarnet. Hierauf wird die Niederschrift von der letzten Ausschusssitzung verlesen, und es entspinnt sich eine lange Debatte über die rückständigen Versäumnisstrafgelder. Einstimmig wird beschlossen, die restlichen Strafgerlder zur Hälfte bis zur nächsten Versammlung einzufordern, dagegen aber für 1927 wieder 3 M. Versäumnisstrafe einzufordern, welche jedesmal in der darauffolgenden Versammlung zu entrichten sind. Gleichzeitig wird einstimmig beschlossen, für nicht angelegtes Bundesabzeichen bei Versammlungen 10 Pf. zu bezahlen, um das Anlegen des Bundeszeichens wieder einzuführen. Am 5. März findet in Rodewisch, Café Lent, eine erweiterte Sportausschusssitzung statt, und hat zu dieser Sitzung jeder Bezirksverein außer dem Vorsteher auch den Vereinsjahwart zu entsenden. Bis zu diesem Tage sind auch unbedingt alle geplanten Veranstaltungen schriftlich zu melden, um den Sportplan aufstellen zu können. Der Terminkalender kommt dann bei der nächsten Versammlung zur Verteilung. Auch sind bis 5. März die Preisrichter an den Saalsportobmann Herrn Rich. Blei zu melden. Bei dieser Meldung ist neue Mitgliedskarte und alte Preisrichterkarte abzugeben. Der B. V. Herr Curt Leopold verteilt im Auftrage des Wandersportwartsamtes an die Herren C. Dressel, H. Dressel, A. Seidel, F. Lippold, A. Lippold Bundesbecher für ausgeführte Wandersfahrten und an Herrn Hugo Wappler das Deutsche Radsportabzeichen. Letzterem wird als einzigem Bezirksmitglied, welches im Besitze des Deutschen Radsportabzeichens ist, ein dreimaliges „Sachsen Heil“ dargebracht. Der Jugendleiter, Herr Werner Hornung, bittet alle Vereinsvorsitzer um sofortige Meldung der Jugendmitglieder, damit auch er seinen Sportplan aufstellen kann. Er verliest eine Druckschrift vom Deutschen Jugendherbergsverband und bietet Lose zum Bau von Jugendherbergen an, welche reizenden Absatz finden. Herr Bezirkskassierer Curt John teilt mit, daß ein Teil

von der Bundesrückvergütung in Tourenbüchern genommen werden muß und sind fette, um den Bezirksbestand nicht mit totem Kapital zu belasten, von jedem Verein mindestens 5 Stück zu entnehmen. Die Kreis-sitzung findet am 26. Februar in Brunnödra statt. Nochmals wird auf die Bezirksportausschusssitzung am 5. März hingewiesen. Die nächste Bezirksversammlung findet am 13. März, nachmittags 3 Uhr, in Auerbach, Auerbachs Kelter, statt. Nichterscheinen eines Vereins wird mit 3 M. Strafe belegt. Pünktliches Erscheinen aller Vereine bei Sitzungen und Versammlungen wird erwartet. Emil Dörfel, B. S.

**Bezirk 6. Borna-Pab Lausid.** Die Bewerber um das Deutsche Radsportabzeichen haben die drei erforderlichen Bedingungen erfüllt und haben das Sportabzeichen erhalten; es sind dies die Kameraden Rudolf Krause, Eschfeld, und Fritz Limbeder, Prießnitz. Den Bundesbecher für Wandersfahrten erhielten: Rich. Heine, Pab Lausid, Rud. Krause, Eschfeld, und Fritz Limbeder. Hoffentlich wird die Beteiligung etwas stärker für die diesjährige Sportsaison. Nächste Versammlung Sonntag, den 13. März, nachm. pünktlich 1/3 Uhr im „Zimmerhof“ Borna. Das Erscheinen aller Bezirksmitglieder ist erwünscht, da eine reichhaltige Tagesordnung vorliegt. Mit „Sachsen Heil!“ Fritz Limbeder, B. S.

**Bezirk 7. Freiberg.** Bericht über die Bezirksjahreshauptversammlung am 16. 1. 27 in „Stadt Brüg“, Freiberg. Der 1. B. V., Herr P. Kircheis, eröffnete die sehr stark besuchte Hauptversammlung und begrüßte alle Kameraden aufs herzlichste, gleichzeitig immer wieder betonend, daß nur Kameradschaft und Einigkeit den Bezirk Freiberg auf

### Ausstellung von Erfindungen und Neubeiten.

Der Deutsche Erfinder-Schutzverband, e. V., München 7 (gegründet 1912, der älteste Erfinderverband Deutschlands), veranstaltet während den kommenden Messen in Leipzig und Frankfurt a. M. die 33. und 34. große Ausstellung von Erfindungen und Neubeiten, die allen Erfindern Gelegenheit bieten soll, ihre Schutzrechte ohne große Kosten zu verkaufen. Für vollständig mittellose und arbeitslose Erfinder sowie Kriegsbeschädigte stehen gegen eine entsprechende behördliche Bescheinigung eine beschränkte Anzahl halbe oder ganze Freiplätze zur Verfügung. Prospekte kostenlos. Fragebogen über die Bedürftigkeit (Vermögenszeugnis) gegen Einsendung von 50 Pf. durch die Geschäftsstelle des Verbandes.



**BANNER**  
 TISCHBANNER / SCHÄRPEN  
 ABZEICHEN / BANNERSCHLEIFEN  
 ARNOLDS  
 Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.

Gegr.  
1857

eine achtbare Höhe bringt und daß der Bezirk Freiberg eine starke Stütze im S.R.B. werden möchte. Er ermahnte alle Kameraden aufs neue, mitzuwirken, daß im neuen Jahre dem Bund, dem Bezirk und den Vereinen neue Mitglieder zugeführt werden möchten. Also auf zur Werbearbeit! — Hierauf trug der 1. Vorsitzende seinen Bericht für das verflossene Geschäftsjahr vor und stimmte die Versammlung dem zu, gleichzeitig dankte die Versammlung dem 1. Vorsitzenden für seine viele für den Bezirk geleistete Arbeit. Nach dem Vortrag des Kassenberichtes durch den Bezirkskassierer und nach dem Bericht der zwei Kassenprüfer erteilte die Hauptversammlung dem Kassierer Entlastung und dankte ihm für die ordnungsgemäße Buchführung. Die Berichte des 1. Rennfahrwartes und des 1. Tourenfahrwartes nahm die Versammlung zur Kenntnis. — Es folgten nun die Neuwahlen des Bezirks-Gesamtvorstandes. Als 1. Bez.-Vorj. wurde einstimmig Herr P. Kircheis, Brand-E., wiedergewählt. Der 2. Bez.-Vorj. (H. Hode, Freiberg), der 1. Bez.-Kass. (M. Reichelt, Zug), der 2. Bez.-Kass. (A. Grundig, Zug), der 1. Schriftf. (H. Renkewitz, Freiberg), der 1. Rennfsw. (H. Horner, Brand-E.) und der 1. Tourenfahrw. (H. Trontmler, Brand-E.) wurden ebenfalls einstimmig wiedergewählt. Neugewählt wurden: 2. Schriftf. (H. Veier, Brand-E.), 2. Rennfahrwart (H. Unger, Freiberg), 2. Tourenfsw. (W. Ebert, Freiberg), 1. Bez.-Saalfw. (A. Jrmisch, Brand-E.), 2. Saalfw. (H. Geißler, Freiberg), Zeugwart (P. Jrmisch, Zug) und Kraftfsw. (W. Höpfer, Brand-E.). — Hierauf erfolgte die Ernennung der Ortsvertreter, und zwar für Freiberg: A. Gebhardt, 1. Vorj. R.B. „Glück auf“, und J. Frey, R.B. „Glück auf“; für Brand-Erbisdorf: O. Lange, Wettinstr., und A. Bähler, Dorfstr.; für Zug-Langenrinne: Ernst Streubel, Zug; für Rastau Erzgeb.: M. Kempe, 1. Vorj. R.B. „Wanderlust“, und H. Fischer; für Lichtenberg Erzgeb.: A. Lange, 1. Vorj. R.B. „Wanderlust“, und A. Richter; für Großvoigtsberg und Weigmannsdorf: Ortsvertreter nicht ernannt, da niemand anwesend war. Als Kassenprüfer für 1927 wurden gewählt: P. Weigelt, Brand-E., und Frau H. Geißler, Freiberg. Nach Beendigung der Wahlen ergriff der 1. V.B. das Wort und brachte ein dreifach kräftiges „Sachsen Heil!“ der neuen Bezirks-Vorstandschafft. Verschiedene gestellte Anträge fanden noch ihre Erledigung. Am Schlusse der Hauptversammlung machte der 1. V.B. nähere Angaben über das am 16., 17. u. 18. Juli 1927 in Brand-Erbisdorf stattfindende große 25-jährige Jubiläum des R.B. „Latona“, Brand-E. In das Programm ist aufgenommen: Wanderfahrten, Konturrenzen in Korso, Reigen, Kabballspiel und 100-km-Rennen, offen für S.R.B. Mit „Sachsen Heil!“ P. Kircheis, 1. V.B.

**Bezirk 9. Chemnitz.** In unserer letzten Bezirksversammlung wurde das diesjährige Sportprogramm aufgesetzt. Letzteres wird in Kürze in Druck gegeben und kann von jedem Bezirksmitglied bezogen werden. Hervorgehoben sei, daß das Ausfahren der Bezirksmeisterschaften im Saalfahren am 22. Mai in Leubsdorf, und das der Kreismeisterschaften am 12. Juni in Oederan stattfindet. In den Bezirksvorstand wurden noch gewählt die Sportkameraden Carl Domsch und Alfred Horbach, ersterer als 2. Rennfahrwart, zweiter wieder als Jugendleiter. Für die nächste Bezirksversammlung, welche am 6. März im Bezirkslokal (Restaurant zum Wilhelmsplatz) stattfindet, erbitte ich eine etwas regere Anteilnahme als in den bisher gewesenen.

Horst Uhlmann, 1. V.B.

**Bezirk 9. Chemnitz.** Rennprogramm 1927. Nach stattgefundener Vorstands- und Bezirksversammlung wurden folgende Rennen im Bezirk Chemnitz festgelegt: 3. April: Bezirksöffnungslauf über 60 km. Strecke: Chemnitz — Talstraße — Hartmannsdorf — Burgstädt — Taura — Markersdorf — Wittweida (Wendepunkt am Bahnübergang), zurück bis Markersdorf — Talstraße. Start und Ziel: Richters Restaurant am Wilhelmsplatz. Startgeld 1 M. pro Fahrer. Rennungs-schlus Mittwochs, den 30. März. Nachnennungen das Doppelte. Zuschuß von der Bezirksklasse wenigstens 10 M. Eventuell gestiftete Preise. 50 Prozent der Fahrer erhalten Preise. Gefahren wird nicht unter 10 Mann. Start: 8,30 Uhr. — 8. Mai: Bierer-Bezirksmannschaftslauf über 50 km (mit 2 Erfahrfahrern). Strecke: Chemnitz—Wittweida und zurück. Start und Ziel: Richters Rest. am Wilhelmsplatz. — 12. Juni: Erster Lauf zur Bezirksmeisterschaft über 66 km. Strecke: Chemnitz—Freiberg und zurück. Start und Ziel: Weißer Weg, Dresdner Str. Umkleidelokal: Rest. Wartburg. — 3. Juli: Zweiter Lauf zur Bezirksmeisterschaft über 80 km. Strecke: Chemnitz—Bartha Kreuz und zurück. Start und Ziel: Gasthof Blankenau. — 31. Juli: Dritter Lauf zur Bezirksmeisterschaft über 140 km. Strecke: Chemnitz—Leipzig und zurück. Start und Ziel: Wildpark Köhrsdorf. — 14. August: Bezirks-Bergmeisterschaft über 5½ km. Strecke: Plaue—Augustsburg. Start: Plaue. Ziel: Augustsburg. — 18. September: Zweier-Mannschaftsfahren über 65 km. Rundstrecke: Chemnitz — Hartmannsdorf — Burgstädt — Taura — Markersdorf —

Talstraße — Glöze — Borna, welche zweimal zu durchfahren ist. Start: Bismarkturm. Ziel: Gasthof Blankenau. Startgeld zum Bierer-Mannschaftsfahren pro Mannschaft 6 M. Die siegenden Mannschaften erhalten Medaillen, und deren Vereine Plaketten oder Diplome. Zuschuß von der Bezirksklasse 20 M. Zuschuß zum ersten Meisterschaftslauf 15 M., zum zweiten Lauf 20 M., zum dritten Lauf 25 M., und ev. gestiftete Preise. Zuschuß zum Zweier-Mannschaftslauf 10 M. Der Bezirksmeister in allen drei Läufen erhält Kranz mit Schleife sowie Meisterschaftsmedaille. Desgleichen der Bergmeister. Altersfahrer erhalten von 35 Jahren an 1 Proz. sowie für jedes weitere Jahr 1 Proz. Vergütung. Rennungs-schlus ist Mittwochs vor jedem Rennen. Nachnennungen das Doppelte. Rennungen sind zu richten an den 1. Bezirksrennfahrwart H. Horn, Schönau bei Chemnitz, Zwidauer Straße 81a. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S.R.B. Jeder fährt auf eigene Rechnung und Gefahr. Die Preise werden vor jedem Rennen am Startlokal bekanntgegeben. Fällt ein angesetztes Rennen durch nicht genügende Teilnahme der Fahrer oder durch schlechtes Wetter aus, so wird es nicht mehr gefahren. Mit „Sachsen Heil!“

Heinrich Horn, 1. Rfw.

**Bezirk 12. Döbeln.** In der am 6. Februar, nachm. 2 Uhr, im Rest. „Forsthaus“ in Döbeln abgehaltenen Jahreshauptversammlung, welche einen sehr schwachen Besuch zu verzeichnen hatte, gedachte man zunächst des verstorbenen Bundesgeschäftsführers Richard Voigt, Leipzig, und ehrte sein Andenken durch Erheben von den Plägen. — Unter dem Vorsitz des 1. Bezirksvertreters Max Forbrig wurde dann nachfolgender Gesamtvorstand einstimmig gewählt: 1. V.B.: Max Forbrig, Zimmelsw. Nr. 5; 2. V.B.: Willy Schmidt, Rößwein, Mittelstr. 10; 1. Schriftf.: Kurt Voigt, Rößwein, Lommasscher Str. 17; 2. Schriftf.: Adolf Tiemann, Döbeln; 1. Kass.: Wilhelm Fischer, Döbeln, Am Hang 3; 1. Fahrw.: Erich Langsch, Döbeln; 2. Fahrw.: Max Lange, Zschaitz; 1. Kunstfsw.: Wilhelm Fischer, Döbeln; 1. Kraftfsw.: Alfred Krauer, Döbeln; Jugendleiter: Willy Schmidt, Rößwein; Pressewart: Kurt Voigt, Rößwein. Die Befetzung des Wanderfahrwartspostens wurde laut Beschluß auf die nächste Versammlung, welche am 6. März im Rest. zur Post in Mochau stattfindet, verschoben. Kamerad A. Tiemann, Döbeln, stellt den Antrag, alle Ersten des Bezirksvorstandes auf 2 Jahre zu wählen. Dieser Antrag wurde auch einstimmig angenommen. Somit scheiden im kommenden Jahre alle Stellvertreter aus und werden neugewählt. Der 1. Bezirksvertreter richtete an den neugewählten Vorstand die Bitte, sich in seinen Ämtern jederzeit dem Bezirke sowie dem Sachsenbunde zu opfern, damit ein neuer Aufstieg zum Wohle aller Bundeskameraden eintreten möge. Mit einem dreifachen „Sachsen Heil!“ schloß der Bezirksvertreter gegen ½ 6 Uhr die Hauptversammlung. — Unserem lieben Sportkameraden Oskar Henschel zu seinem Geburtstage ein dreifaches „Sachsen Heil!“

Kurt Voigt, 1. V.B. und Pressewart.

**Bezirk 13. Dresden.** Geschäftsstelle: Fritz Schneider, Zwidauer Straße 67, III. In der letzten Monatsversammlung am 3. 2. im Reust. Ratskeller wurde das nachfolgende Jahresprogramm genehmigt und ist daraus wohl zu entnehmen, daß den Rennfahrern, wie auch den Wanderfahrern in diesem Jahre wiederum viel Gelegenheit zu sportlicher Betätigung gegeben wird, und wir wollen nur hoffen, daß alle Veranstaltungen einen befriedigenden Verlauf nehmen mögen zur Zufriedenheit jedes einzelnen und zum Wohle des Bezirkes und Bundes. Daß auch die Saalsporttreibenden Vereine, vor allem in der allernächsten Zeit, reichliche Betätigung haben, ergibt sich wohl aus dem am 23. 4. im Ausstellungs-palast über die Breiter gleitenden Galasaalsportfest, verbunden mit 35-jähriger Jubelfeier des Bezirkes. Am Vormittag werden die Vorkampfbewerbe und am Nachmittag die Ausscheidungskämpfe zum Austrag kommen, und steht zu erwarten, daß sich an diesem Tage heißes Ringen um die verschiedenen Meisterschaften des Bezirkes mit anderen dieses Fest verschönenden Darbietungen vereinigen werden. Es darf doch als selbstverständlich gelten, daß vor allem von den Bezirksmitgliedern ohne triftigen Grund niemand an diesem Feste fehlt, denn der Bezirk hat mit Rücksicht auf seine Größe und Ansehen keine Kosten gescheut, um vor allem einen agitatorischen Erfolg zu erzielen. In vorerwähnter Versammlung wurde ferner beschlossen, daß künftighin nur noch die Vierteljahrsversammlungen gewertet werden, in diesem Jahre aber unter Einbeziehung der ersten Monatsversammlung, zu welcher auch unter ausdrücklichem Hinweis auf die Wertung eingeladen wurde. An Stelle der bisherigen Monatsversammlungen finden nur noch erweiterte Vorstandssitzungen statt, zu welchen ständig besondere Einladungen ergehen. Versammlungen werden mit 1 Punkt und Ausfahrten mit 2 Punkten gewertet, also bei 12 Punkten 1., 11 Punkten 2., und 10 Punkten 3. Preise.

Das am 19. 2. veranstaltete Kostümfest nahm wohl an sich einen sehr harmonischen Verlauf und dürfte wohl ein jeder auf seine Kosten gekommen sein, bis auf den Kassierer, welcher in der nächsten Versammlung sein Leid klagen wird, denn es mußte die bedauerliche Tatsache festgestellt werden, daß es nicht nur ganze Bezirksvereine, sondern auch sehr viel Einzelmitglieder vorgezogen hatten, dem Fest fernzubleiben, was um so unverständlicher erscheint, da doch der Eintrittspreis, wie auch der Tanz sehr niedrig gehalten wurde, auch war niemand verpflichtet, im Kostüm zu erscheinen. Erfreulich war, daß gerade die neuen Vereine sich recht zahlreich an dem Feste beteiligten, jedoch dürfte den Vogel in bezug auf Gediegenheit und Geschlossenheit der R.C.I. Albatros abgeschossen haben,



dessen Mitglieder als Jnder zu der Grundsteinlegung eines neuen Klubheims des R.C. „Auspuff“ sehr zahlreich erschienen waren. Wir wollen hoffen, daß im nächsten Jahre das Bezirksfest einen besseren Zuspruch, wenigstens der Bezirksmitglieder genießt. Am 27. 3. sollen die ersten Bezirksrennen auf der Strecke Weißig, und erwarten wir auch an diesem Tage rege Beteiligung nicht nur der Rennfahrer, sondern aller Sportfreunde, damit der Beweis erbracht wird, daß das Sportinteresse im Bezirk Dresden nicht nur die Höhe des Vorjahres erreicht, sondern noch übertrifft, zum Wohle des Bezirks und unseres lieben Sachsenbundes. Mit „Sachsen Heil!“  
Albert Hähle, V.S.

**Bezirk 13. Dresden.** Die Punktlämpfe im Zweier-Radball. Die Turnhalle der 34. Volksschule war in der letzten Woche der Schauplatz erbitterter Kämpfe, welche sich die Mannschaften des R.V. Sturmvoegel 1910 unter persönlicher Leitung des 1. Bezirksvertreters Schneider in den Ausscheidungsspielen um die Bezirksmeisterschaft lieferten. Im ersten Kampf standen sich die dritte und vierte Mannschaft gegenüber. Die Erstgenannte hatte das Best jederzeit in der Hand, und fertigte die vierte Mannschaft überlegen mit 7:1, Halbzeit 3:1, ab.

Im zweiten Treffen begegneten sich die erste Mannschaft, Ribbe-Scharf, mehrmalige Sachsenbundmeister, und zweite Mannschaft, Kunze-Rohbach, Sachsenmeister. Da sich beide Mannschaften früher mit wechselseitigem Erfolg bekämpften, erwartete man, einen interessanten Kampf zu sehen. Die hochgespannten Erwartungen wurden leider nicht erfüllt, da die erste Mannschaft eine fühlbare Ueberlegenheit zeigte, welche durch das Ergebnis 8:2 richtig ausgedrückt wird. Die katastrophale Niederlage ist auf das Konto Kunzes zu buchen, welcher die vielen Torchancen nicht auszuwerten verstand. Die zweite Mannschaft wird sich bei den weiteren Spielen tüchtig strecken müssen, um den Anschluß an die Spitzengruppe nicht zu verlieren.

Das dritte Spiel brachte den Kampf der Jugend mit dem Alter, indem sich die dritte Mannschaft Kappe-Liebezeit, der ersten Mannschaft, Scharf-Ribbe, stellte. Wenn es auch der ersten Mannschaft gelang, ihren Gegner mit 5:3 aus dem Felde zu schlagen, so mußte sie doch alle Register ihres Könnens ziehen, um die wichtigsten Punkte einzuheimen. Kappe-Liebezeit ist zweifellos die kommende Mannschaft, die bei ernster Uebungsarbeit nicht weit vom Bezirksmeister enden sollte. Ergebnis 5:3, Halbzeit 3:2.

Im vierten Spiel konnte die zweite Mannschaft, Kunze-Rohbach, unter Beweis stellen, daß auch mit ihr in den weiteren Spielen zu rechnen sein wird, schlug sie doch die vierte Mannschaft sicher mit 12:1. Die aufstrebende vierte Mannschaft konnte gegen das raffinesvolle Spiel eines Rohbach nicht aufkommen, der diesmal von seinem Partner Kunze auch bestens unterstützt wurde.

Im letzten Spiele des Abends krenzte die vierte Mannschaft noch eine Klinge mit der ersten Mannschaft, und mußte auch hier das bessere Können der führenden Mannschaft anerkennen. Ergebnis 14:0, Halbzeit 6:0.

Der Stand der Tabelle ist nach diesen Spielen folgender:

	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Punkte
R.-V. Sturmvoegel 1. Mannschaft	4	4	—	—	42:5	8:0
R.-V. Klemantia 1.	1	1	—	—	6:1	2:0
R.-V. Sturmvoegel 3.	5	4	—	1	35:16	8:2
R.-V. „2.“	3	1	—	2	19:16	2:4
R.-V. Adler 1.	3	1	—	2	9:19	2:4
R.-V. „2.“	3	—	—	3	6:35	0:6
R.-V. Sturmvoegel 4.	4	—	—	4	6:38	0:8

**Jahres-Programm:**

- 27. März: 1. Lauf der Jugendmeisterschaft über 10 km. — Eröffnungsfahren der Junioren über 10 km.
- 24. April: 2. Lauf der Jugendmeisterschaft über 10 km. — 1. Lauf der Juniorenmeisterschaft über 20 km. — 1. Lauf der Damenmeisterschaft über 5 km. — Nachmittags: Anfahrt nach Verbisdorf-Radeburg mit Bundes- und Bezirkswertung.
- 1. Mai: Großer Spelpreis von Sachsen über 300 km, Rund durch Sachsen, mit Start und Ziel Dresden.
- 22. Mai: Ausfahrt nach Modetal, Endziel „Grauer Storch“, Bundeswertung.
- 26. Mai: Bundes-Sechsstundentour: Weißig — Baugen — Kamenz — Weißig.
- 29. Mai: Dresden — Leipzig — Dresden.
- 5.—7. Juni: Anvendtag in Leuben mit Sternfahrt nach Meißen. — 10 km-Schnelligkeitsprüfung für die Jugend. — Dreier-Rasentradballspiele für die Jugend. — Zweier-Rasentradballspiele für die Jugend. — Reigenwettbewerbe für die Jugend.
- 26. Juni: Nachmittagsausfahrt nach Tharandt—Edle Krone—Zonsdorf mit Endziel Gasthof Gohmannsdorf. Bezirks- u. Bundeswertung.

- 10. Juli: Vereinsmannschaftsfahren um den Prestopokal, 50 km, Reichenberg — Großenhain — Moritzburg.
- 17. Juli: Bundessternfahrt nach Brand-Erbisdorf. Abfahrt 5 Uhr früh, Markthalle, Schäferstraße.
- 31. Juli: Rund um Dresden, 170 km. Dresden—Arnsdorf—Lochwitzgrund—Deuben—Tharandt—Meißen—Radeburg—Moritzburg—Dresden. — 2. Lauf der Juniorenmeisterschaft.
- 14. August: 50-km-Vereinsmannschaftsmeisterschaft des Bezirks, Reichenberg—Großenhain—Moritzburg. — 10-km-Endlauf der Jugendmeisterschaft. — 5-km-Endlauf der Damenmeisterschaft.
- 21. August: Bundeseinzelmeisterschaft Leipzig — Zittau.
- 28. August: Jubiläumspreis des R.V. Lauja 1897, Rund um Lauja. Nachmittagsausfahrt nach Lauja zum Jubiläum mit Korso, 12 Uhr, „Neustädter Katskeller“. Bezirks- und Bundeswertung.
- 11. September: 60-km-Endlauf der Juniorenmeisterschaft, Dresden—Großenhain—Dresden.
- 25. September: Bergmeisterschaft über 7,2 km, Raib-Possendorf.
- 2. Oktober: Schlussausfahrt, Hofenwiese — Langebrück — Deutsche Eiche, 1/2 Uhr, „Neustädter Katskeller“.

Die Termine für Saalwettbewerbe werden jeweils bekanntgegeben.

**Ausschreibung des Bezirks Dresden vom Sächsischen Radfahrer-Bund für Sonntag, den 27. März 1927.** 1. 10-km-Eröffnungsfahren: Offen für alle Mitglieder des S.R.B. im Bezirk Dresden, die im Besitz der Mitgliedskarte 1927 sind. Strecke: Weißig—Wende—Weißig. Start: 9 Uhr vorm., oberhalb des Gasthofs, in Abständen von je 1 Min. Ziel: Oberhalb des Gasthofs. Startgeld: 75 Pf., das einbehalten wird. Preise: Ehrenpreise im Werte von 10, 8, 6, 5, 4 M., bei mindestens 15 Rennungen. Die Preise erhöhen sich bei jedem weiteren vierten Fahrer um einen Preis, und erfolgt in diesem Falle Bekanntgabe vor dem Start. — 2. 10-km-Jugendprüfungs-fahren: Offen für alle Jugendmitglieder des S.R.B. im Bezirk Dresden, die im Besitz der Mitgliedskarte 1927 sind und das 18. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. Strecke: wie zu 1. Start: Anschließend an das Eröffnungsfahren, in Abständen von je 1 Min. Ziel: wie zu 1. Startgeld: 50 Pf., das einbehalten wird. Preise: Ehrenpreise von 8, 6, 5, 4, 3 M., bei mindestens 12 Rennungen. Die Preise erhöhen sich bei jedem weiteren vierten Fahrer um einen Preis, und erfolgt in diesem Falle Bekanntgabe vor dem Start. Rennungen sind nur unter Befügung des Startgeldes bis Sonnabend, den 26. März 1927, abends 6 Uhr, beim Vorsitzenden des Fahrwartsamts Arthur Petric, Dresden-N., Tannenstraße 13, part., abzugeben. Nachnennungen werden nicht berücksichtigt. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der S.D.R.B. bei jeder Witterung auf eigene Rechnung und Gefahr. Veranstalter lehnt Haftung ausdrücklich ab. Die straßenpolizeilichen Vorschriften sind einzuhalten. Auslosung der Startfolge, 8 Uhr früh, „Gasthof Weißig“, durch das Fahrwartsamt, daselbst auch Ausgabe der Rückennummern.

Bezirk Dresden vom S.R.B.

Vorsitzender: J. Schneider. Fahrwartsamt: Petric-Stubod.

**Bezirk 17. Glauchau-Meerane.** Nachtrag zur Ausschreibung in voriger Nummer. Fahrzeit für alle Schultreigen, auch für Jugend-schultreigen 6 Minuten. Kennungsschluss, 1. April, genau einhalten. Später eingehende Rennungen finden keine Berücksichtigung. Fahrer, welche den Bundesbeitrag nicht bezahlt haben, werden vom Start zurückgewiesen. Wertungsbogen sind zu haben beim Kunstfahrwart.

Kurt Scheurer, Glauchau-Gesau, Zwidauer Str. 1.

**Bezirksversammlung des Bezirks 17. Glauchau-Meerane, im Sächs. Radf.-Bund, am 13. Februar 1927 in Glauchau-Gesau, „Schwarzenbergs Restaurant“.** Bei zufriedenstellendem Besuch gab der Bezirksvorsitzende einen Bericht vom Bezirksvertretertag in Dresden. Die Versammlung beschloß, dieses Jahr drei Rennen auszufahren, und zwar ein 25-, 50- und 100-km-Rennen. Weiter sollen drei Wanderfahrten gefahren werden, und zwar am 15. Mai nach Ziegelheim, am 3. Juli nach Hödendorf und an einem noch unbestimmten Tag nach dem Ort des Bundesfestes. Die nächsten Bezirksversammlungen finden wie folgt statt: am 6. März in Waldenburg, am 3. April in Oberschindmaas, am 10. Mai in Gößnitz, am 10. Juni in Riederwinkel, am 3. Juli in Hödendorf, am 6. August in Oberwiera, am 10. September in Riederfrohna, am 2. Oktober in Meerane, am 6. November in Ferisaun und am 4. Dezember in Glauchau (Hauptversammlung). Es wird hiermit nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen, welche sich an Bezirksmeisterschaften bzw. Konkurrenzen beteiligen wollen, im Besitz der Bundesmitgliedskarte für 1927 sein müssen. Mit „Sachsen Heil!“

Erich Dorr, Bezirks-Pressewart.

**Bezirk 18. Grimma.** Nach Beschluß der letzten Versammlung findet die nächste Bezirksversammlung am 13. März im „Thüringer Hof“, Grimma, nach 2 Uhr statt. Kurt Stognief wurde einstimmig als Wanderfahrwart gewählt, die übrigen Ämter bleiben wie bisher besetzt. Weiter sind noch Frühjahrsveranstaltungen und Sommerfeste angemeldet. Am 5. März Rasentradball in Großbardau. 3. März Aktien-



schlachten in Großsteinberg. 6. März Vergnügen in Pomßen. 12. März Ball in Rannhof. 20. März Saalkonkurrenzzfahren in Großbothen. 3. April Frühjahrsvergnügen in Grethen. 1. Mai Stiftungsfest in Großbothen mit Korsofahrten. 8. Mai Saalsportfest in Großbardau vom RB. Falke, Leipzig. 19. Juni Bannerweihe in Pomßen mit Korso. 14. August Stiftungsfest in Grethen mit Korso. 15. Mai Sommerfest in Lauterbach mit Korso. Die Brudervereine und Bundeskameraden werden gebeten, an den stattfindenden Veranstaltungen sich zahlreich zu beteiligen.

Mit „Sachsen Heil!“ Richard Pöcher, BB. Friedrich König, BS.

**Bezirk 18. Grimma.** Die diesjährigen Bezirksmeisterschaften im Sechser- und Achter-Schulreigen werden in Großbothen ausgetragen, und zwar am 20. März, nachm. 4 Uhr. Die Saalfläche ist 12 x 14. Kenngeld beträgt pro Mannschaft 3 M., und ist zu richten an 1. Kunsthilfswart Walter Adler, Belgershain. Kennungsschluss am 13. März, sonst 50 Proz. Zuschlag. Um zahlreiche Beteiligung bittet Walter Adler, 1. Bundeskunsthilfswart.

**Bezirk 24. Leipzig.** 1. BB. Max Sander, Leipzig C. 1, Sebastian-Bach-Straße 37. 1. Schriftf. Willy Schröter, Leipzig W 31, Fochersche Straße 70. Die am 6. Februar, vormittags, in den „Kaiserhallen“ abgehaltene Fahrausschussführung war von allen Bezirksvereinen mit drei Vertretern besetzt. Das Sportprogramm 1927 wurde wie folgt festgesetzt: Straßenrennen: 3. April: Eröffnungsrennen; 8. oder 22. Mai: 50-km-Bezirksmeisterschaft im Mannschaftsfahren; 26. Juni: Zweier-Mannschaftsfahren; 10. Juli: 100-km-Mannschaftsfahren; 14. August: 100-km-Einzelmeisterschaft; 25. September: Borgabefahren; wozu noch die für Leipzig übertragenen Bundesrennen, „Großer Preis“ und „Rund um Leipzig“, kommen. Ueber evtl. weitere Veranstaltungen im Rennsport schweben noch Verhandlungen. — Bahnrennen: Die Fahrausschussführung beschloß, zwei Renntage zu beantragen. — Wanderfahrten: a) Bund: 26. Juni nach Martranzstadt; 17. Juli nach Breitenberg bei Wurzen; b) Bezirk: Sonntagsfahrten: 10. April nach Connewitz (Siegerfeier, „Großer Preis“); 17. April nach Grimma (Kloster Rimbösch); 26. Juni nach Martranzstadt; Bezirk: Wendausfahrten: 31. März: Gasthof Stünz; 23. April: Liebertsdorf; 19. Mai: Judelhausen; 2. Juni: Böhlitz-Chrenberg; 30. Juni: Guldengossa; 6. August: Modersdorf; 3. September: (Sandberg) Rüdmarisdorf; 15. Oktober: Gohlis („Zur Post“). Im übrigen werden zukünftig die Altersfahrer für sich fahren, so daß für jedes Rennen zwei Klassen eingeteilt werden. Das Eröffnungsrennen wird in Massenstart gefahren. Auch dieses Jahr scheint der alte Bezirksvorstand den richtigen Kurs eingeschlagen zu haben, das beweist das in recht großem Maße entgegengebrachte Interesse an der ersten größeren gesellschaftlichen Veranstaltung des Bezirks, unserem am 18. Februar im „Sausouci“ abgehaltenen Maskenball. Die große Zahl origineller und schöner Masken dürfte allen Teilnehmern noch lange im Gedächtnis bleiben. Allen aber, die durch ihre tatkräftige Unterstützung dazu beitrugen, das einzigartigste Fest verschönern zu helfen, danken wir hierdurch herzlichst. — Die nächste am 11. März stattfindende Bezirksversammlung wird, wie üblich, im Unterhaltungsteil ein kleines gemütliches Tänzchen oder einen kurzen Vortrag vorsehen.

**Bezirk 25. Leisnig.** Am 6. Februar fand unsere letzte Versammlung in Schönherstadt statt. Sie war ziemlich gut besucht. Durch Erheben von den Plätzen ehrte die Versammlung den viel zu früh verstorbenen Bundesgeschäftsführer Richard Voigt. Nach einem kurzen Bericht vom Bezirksvertretertag in Dresden durch unseren Vorsitzenden, gab derselbe das Resultat der Radwertung vom Saalsportfest in Schönbad bekannt. Demnach ist Schönherstadt als erster Sieger hervorgegangen. Durch Abstimmung wurde das Saalsportfest nach Proßen am 27. März festgelegt. Jeder Verein des 25. Bezirks muß es als seine Pflicht ansehen, diesen Tag durch Massenbesuch zu einem Propagandafest für Bezirk und Bund zu machen. Nachmittags 2 Uhr finden die Vorkampfbewerbe statt. Reigenfahrer, die Meisterschaften winken! Keine Mannschaft darf fehlen, um unseren Gegnern zu zeigen, wie hoch bei uns der Saalsport steht. — Am 6. März findet unsere nächste Versammlung, nachm. 3 Uhr, in Podwitz statt. Kameraden, erscheint reiflos. Mit „Sachsen Heil!“ Kurt Lungwitz, 1. BS.

**Bezirk 29. Markneukirchen.** BA. Ernst Stark, Markneukirchen, Erlbacher Straße 847, Ruf 293. Unsere am 13. Februar in Neutengrün stattgefundene Bezirksversammlung war gut besucht. Um 4 Uhr eröffnete dieselbe der 1. BB., Herr Ernst Stark, unter Bekanntgabe folgender Tagesordnung: 1. Verlesen der letzten Niederschrift; 2. Eingänge und Mitteilungen; 3. Bericht über den Bezirksvertretertag; 4. Deutsches Rad-Sportabzeichen; 5. Sportprogramm 1927; 6. Wünsche und Anträge; 7. Bekanntgabe der nächsten Versammlung. Ganz besonders erfreulich ist es, berichten zu können, daß der RB. „Wanderlust“, Sohl, unserem Bunde beigetreten ist, und bitte ich alle übrigen Bezirksvereine, den neuen Bruderverein jederzeit recht tatkräftig unterstützen zu wollen. — Der RB. „Diamant“, Raasdorf, hält am 15. Mai ein Werbesportfest ab, verbunden mit Preis-Korso und Reigenfahrten, und bitte ich schon heute, diese Veranstaltung recht zahlreich zu besuchen. — Alle Bezirksmitglieder, welche sich in diesem Jahre um das „Deutsche Rad-Sportabzeichen“ be-

werben wollen, werden gebeten, ihre Meldung bei Herrn Alfred Otto, Markneukirchen, abzugeben, welcher alles weitere veranlassen wird. — Um das Sportprogramm für 1927 rechtzeitig fertigstellen zu können, sind alle Vereinsveranstaltungen spätestens bis zur nächsten Bezirksversammlung unserem 1. BB., Herrn Ernst Stark, mitzuteilen. — Bekanntzugeben ist noch, daß der RB. „Einigkeit“, Dorf, am 5. März in „Wölfels Gasthof“, in Arnsgrün einen „Bunten Abend“ veranstaltet. Auch diese Veranstaltung bitte ich recht zahlreich zu besuchen. — Nächste Versammlung am 12. März, abends 8 Uhr in Sohl. Lokal: „Piesendel“. Da dies die erste Versammlung ist, welche unser Bezirk bei dem neuen Bruderverein „Wanderlust“, Sohl, abhält, bitte ich, dafür Sorge zu tragen zu wollen, daß möglichst alle Bezirksmitglieder daran teilnehmen. Anschließend findet Tanzfränzchen statt. Mit „Sachsen Heil!“ Braun.

**Bezirk 34. Obervogtland.** Unsere am 6. Februar stattgefundene Bezirksversammlung erfreute sich eines einigermaßen guten Besuches. Bezirksvertreter, Herr Otto Wödel, eröffnete dieselbe unter der üblichen Begrüßung. Zu Punkt 1 wurde das uns übertragene Kreisfest für 1927 zur Beratung gegeben, und bat Herr Wödel um Vorschläge, wo dasselbe in unserem Bezirk zur Ausführung gelangen soll. Hierüber entwickelte sich eine lange Aussprache, und kamen zwei Anträge zur Abstimmung. Stimmenmehrheit erhielt Antrag Müller, welcher lautet, das Kreisfest in Grundböbra stattfinden zu lassen. Reigenkonkurrenzen werden in der Turnhalle genannten Ortes zur Austragung gebracht. Herr Otto Wödel, der unseren Bezirk zur Bezirksvertretertagung in Dresden vertrat, gab hierüber einen ausführlichen Bericht. Derselbe wurde bis auf Einzelheiten von der Versammlung mit Befriedigung entgegengenommen. Die zur heutigen Versammlung, betr. Gründung einer Abteilung, eingeladenen Kraftfahrer waren leider recht spärlich erschienen, und mußte dieser Punkt nach vorläufiger Obmannswahl verlassen werden. Als letztes gab unser Leiter des Preisrichter-Kurses noch einen Bericht über denselben. Auf weitere kräftige Mitarbeit für unseren edlen Radsport hoffend, wurde die Versammlung mit einem kräftigen „Sachsen Heil!“ geschlossen.

Paul Söber, Schriftf.

**Bezirk 36. Plauen i. V.** BA. Bernhard Döge, Plauen i. V., Doser Straße 38. In der am 6. 2. 27 in Plauen-Chrieschwitz abgehaltenen Bezirksführung gab zunächst der 1. Fahrwart, Kamerad Flügel, eingehenden Bericht über die Döbelner Sportauschussführung. Unter anderem gab er bekannt, daß in Döbeln davon die Rede gewesen ist, den „Großen Opelpreis“ auf der Strecke Döbeln-Plauen mit Ziel in Plauen zum Austrag gelangen zu lassen. Wie aber aus dem Sportprogramm des RB. ersichtlich ist, wurde der Große Opelpreis dem Bezirk Leipzig zugesprochen. Es wird deshalb an die Bundesverwaltung herangetreten werden mit der Bitte, den Opelpreis doch noch auf der Strecke Döbeln-Plauen zum Austrag gelangen zu lassen. — Am 26. Juni 1927 begeht der RB. „Frisch Auf“, Plauen-Chrieschwitz, sein Fest des 25-jährigen Bestehens. An diesem Tage veranstaltet der Bezirk Plauen ein 100-km-Rennen mit Start und Ziel in Chrieschwitz. Bundesseitig ist für den 26. 6. 27 eine Wanderfahrt nach Pl.-Chrieschwitz anberaumt. Anschließend gab der 1. Vorsitzende, Kamerad Döge, noch Bericht über den Bezirksvertretertag in Dresden. — Das Sportprogramm des Bezirks Plauen ist folgendes: 10. 4. 27: 100-m-Langsamfahren an der Hochschänke. 3. 5. 27: 50-km-Eröffnungsrennen. 26. 6. 27: 100-km-Rennen in Chrieschwitz. Offen für den Kreis 4. 7. 8. 27: 100-km-Meisterschaftsrennen. Die Ausschreibung des Langsamfahrens erfolgt in nächster Sitzung. — Die einzelnen Bezirksausfahrten werden jeweilig in der Bezirksführung bekanntgegeben. Die Angelegenheit „Saalmeisterschaft“ zum Frühjahrsvergnügen wird bis zur nächsten Sitzung vertagt. — Nächste Sitzung findet am 6. März, 2 Uhr nachm. im Hotel „Stadt Dresden“ in Plauen statt. Mit „Sachsen Heil!“ Friedrich Schmidt, 1. S.

**Bezirk 37. Pleißental.** BA. Erich Heinig, Lichtentanne, Karl-Liebknecht-Straße. Die am 6. Februar in Werdau, Rest. „Gambrius“, stattgefundene Bezirksversammlung war von 36 Kameraden aus 10 Bezirksvereinen besucht. Kamerad Heinig eröffnete dieselbe unter der üblichen Begrüßung. Gedachte mit ehrenden Worten des Kameraden Walter Fötsch, Lenbnitz, welcher als erster im Bezirk das deutsche Rad-Sportabzeichen erworben hat. In ausführlicher Weise berichteten Kamerad Lehmann über die in Döbeln stattgefundene Sportauschussführung, Kamerad Heinig über den in Dresden stattgefundenen Bezirksvertretertag und endlich Kamerad Reithner über die ebenfalls in Dresden tagende Sitzung der Jugendleiter. Mit regem Interesse wurden die dort gefaßten Beschlüsse von der Versammlung aufgenommen. Ende April werden voraussichtlich die Saalmeisterschaften des Bezirks in Werdau, „Heils Gasthof“, ausgetragen. RB. „Radierlust“, Chursdorf, übernimmt anlässlich seines Vereinsjubiläums die Ausgestaltung eines 50-km-Bezirksrennens und Preislosos. Schöne Preise werden garantiert, und sollen dieselben vor dem Feste in Werdau öffentlich ausgestellt werden. Auf den am 15. Mai in Gölshitz stattfindenden Allen Gardetag wird aufmerksam gemacht, ebenfalls zu dem am 20. Februar in Fraureuth stattfindenden Bezirksfränzchen. — Bis zur nächsten Bezirksversammlung am 6. März in Werdau, Rest. „Gambrius“, wird der Sportauschuss beauftragt, einen Terminkalender vorzulegen. — Nächste Bezirksversammlungen am 3. April in Ruppertsgrün, 1. Mai in Fraureuth, 12. Juni in



Chursdorf, 3. Juli in Kleinbernsdorf, 7. August in Trübsitz, 4. September in Schweinsburg. Um starke Beteiligung zu den Bezirksversammlungen wird gebeten. „Sachsen Heil!“

Alfred Reigner, VZ.

**Bezirk 39. Reichenbach i. B.** VA. M. Dettel, Reichenbach, Hohestraße 4. Zu der am 12. 2. 27 in Reichenbach stattgefundenen Versammlung konnte unser 1. Bezirksvertreter unter den anwesenden Kameraden insbesondere auch Herrn Mödel aus Zwickau begrüßen. Herr Mödel überbrachte dem Bezirk die Preise für Wanderjahre 1926. 10 Becher, sowie eine große Bundesplakette für RB. „Radfreunde“, Reimersgrün, gelangten zur Verteilung. Einige Einladungen gingen dem Bezirk zu. RB. „Saxonia“, Zwickau, veranstaltet am 6. März im Hotel „Deutscher Kaiser“, Zwickau, einen Gesellschaftsabend. RB. „Eilbote“, Reichenbach, veranstaltet am 12. März im Rest. „Schlachthof“, Reichenbach, einen bunten Abend. — Die nächste Versammlung findet am 20. März, nachm. 3 Uhr im Gasthof zu Reimersgrün statt. „Sachsen Heil!“

Kurt Bebold, 1. S.

**Bezirk 41. Rochlitz.** VA. Edm. Wöhler, Geringswalde, Tel. Nr. 80. Wegen zu schwachen Besuches der angelegten Hauptversammlung findet die zweite Hauptversammlung unter gleicher Tagesordnung und mit Bericht vom Bezirksvertretertag in Dresden am Sonntag, den 6. März, nachm. 3 Uhr im Bezirksheim „Stadt Leipzig“ in Rochlitz statt. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, zur Hauptversammlung zu erscheinen! Ortsvertreter, sowie Tourenbücher und Bundesabzeichen sind eingegangen und können zur Hauptversammlung in Empfang genommen werden. Mit „Sachsen Heil!“

Der Gesamtvorstand:

Wöhler; Schröder.

**Bezirk 47. Unteres Sächsisches.** Vors.: Ernst Böttcher, Wittweida, Bergstr. 3. Die am 6. Februar stattgefundenen Bezirksversammlungen waren gut besucht. Trotzdem fehlten einige Bezirkskameraden. Der Bezirksvertreter Ernst Böttcher eröffnete die Versammlung nachmittags 1/4 Uhr im Gasthof Köhgen, Wittweida, und begrüßte alle Kameraden aufs herzlichste; besonders begrüßte er Frl. Rudolf, welche nach einjähriger Abwesenheit wieder in unserer Mitte weilte. Der Vorsitzende gab die Tagesordnung bekannt, welche lautete: 1. Wahl des 2. Bezirksvertreters. 2. Bericht über den Bezirksvertretertag in Dresden. 3. Wahl eines Kraftfahrwartes. 4. Aufstellung des Haushaltsplanes. 5. Sportliches. Der Punkt 1 wurde auf Antrag des Vorsitzenden bis zur nächsten Versammlung vertagt. Zu Punkt 2 gab Kamerad Kirchhübel Bericht vom Bezirksvertretertag. Der Bericht wurde mit größtem Interesse von den Kameraden verfolgt, und der Vorsitzende sprach dem Kameraden Kirchhübel seine volle Anerkennung aus. Nach diesem Bericht wurden die Bundesbecher für Wanderjahre verteilt. Es konnten folgende Kameraden in Betracht: Fritz Vogel, Max Brettschneider, Theo Moreth, Kurt Höppler, Fritz Höppler, Kurt Polster, Helmut Landgraf, Erich Künzel. Allen Preisträgern ein kräftiges „Sachsen Heil!“ Die nicht abgeholtten Preise kommen zur nächsten Versammlung zur Verteilung. Ueber Punkt 3, Wahl eines Kraftfahrwartes, entspann sich eine kurze Debatte, worauf Kamerad Müller, Wittweida, als Kraftfahrwart einstimmig gewählt wurde, welcher das Amt mit Freuden annahm. Punkt 4, Aufstellung des Haushaltsplanes. Darüber entspann sich eine lebhafteste Debatte, denn es wurde betont, möglichst sparsam mit der Kasse umzugehen. Der Haushaltsplan wurde dann festgelegt und genehmigt. Punkt 5, Sportliches. Kamerad Kirchhübel beantragte, das Sportprogramm in einer Sportauschussitzung auszuarbeiten, welche eine Stunde vor Beginn der nächsten Versammlung stattfinden soll. Der Antrag fand einstimmige Annahme. Sämtliche Fahrwarte der Vereine müssen anwesend sein. Die nächste Versammlung findet Sonnabend, den 5. März, abends 8 Uhr, im Gasthof Schweikershain statt. Es ist Pflicht, daß jedes Mitglied erscheint. Mit „Sachsen Heil!“

Ernst Böttcher, 1. VB.; Erwin Morgenstern, 1. S.

**Bezirk 49. Wurzen.** Unsere nächste Bezirksversammlung findet am 13. März, nachm. 2 Uhr in Gerichshain bei Kamerad Geidel statt. Da eine Bezirksausfahrt besprochen und festgelegt werden soll, bitten wir die werten Bundeskameraden um zahlreiches und pünktliches Erscheinen. Mit „Sachsen Heil!“

Herbert Hesse, 1. VB.; Kurt Speil, 1. VS.

**Bezirk 50. Zittau.** VA.: Gustav Schubert, Zittau, Beethovenstr. 1. Versammlungsort: Schützenhaus. Jeden zweiten Dienstag im Monat Versammlung. In der am 8. 2. 27 stattgefundenen Versammlung waren 50 Mitglieder anwesend. Unter Eingängen lag eine Einladung des Brudervereins 1884/1914, Zittau, zu seinem am Sonnabend, den 5. März, abends 8 Uhr, im Weinaurestaurant stattfindenden Stiftungsfeste vor. Die Bundeskameraden nebst Damen werden gebeten, an diesem Abend recht zahlreich zu erscheinen. Der Vorsitzende erstattete Bericht vom Bezirksvertretertag in Dresden. An denselben schloß sich eine lebhafteste Diskussion an, aus der hervorging, daß man mit den in Dresden gefaßten Beschlüssen mehr oder weniger einverstanden war. — Lebhaft bedauert wurde, daß der Bund 25 Prozent der Bezirksrückvergütung in Tourenbüchern an die Bezirke abtritt. Um uns nun aus der Kalamität herauszuhelfen, bitten wir alle Bezirksmitglieder, welche noch nicht im Besitz eines Tourenbuches sind, sich ein solches zu beschaffen. Ueber die Aufstellung des diesjährigen Sportprogramms konnte man sich nicht einigen

und überließ es dem Sportauschuß, bis zur nächsten Bezirksversammlung das Jahresprogramm festzulegen. Den Bezirksvereinen sollen die Beschlüsse des Sportauschusses durch Rundschreiben zugehen. Nächste Versammlung findet am 8. März statt. Ein zahlreiches Erscheinen erwartet der Vorstand. Gustav Schubert, 1. VB. Bruno Matthias, 1. S.

**Bezirk 51. Zeulenroda.** Am Sonnabend, den 12. März, findet bei Kamerad Heller, Bedersdorf, abends 8 Uhr unsere Jahreshauptversammlung statt. Versammlungsort Punkt 7 Uhr Rest. „Zur Bleibe“. Es werden alle Bezirksmitglieder zu dieser Sitzung eingeladen, da sehr wichtige Tagesordnung vorliegt. W. Stahl, 1. VS.

**Bezirk 53. Zwenkau.** VA.: F. Emrich, Pegauer Str. 5. Unsere Bezirksmeisterschaft im Saalfahren findet Anfang April in Cyhra (Gasthof „Grüne Eiche“) statt. Renngeld 2 M., Radballmannschaft 1 M. Rennungschiuß am 20. Februar bei Sportst. Bruno Schröder, Zwenkau, Mühlberg 1. Die Radballspiele werden in Punktspielen ausgetragen und nehmen zu Bösendorf am 6. März ihren Anfang. Nächste Versammlung findet Sonntag, den 13. März, im Schützenhaus Zwenkau 2 Uhr statt. „Sachsen Heil!“

Otto Moder, 1. VS.

**Bezirk 53. Zwenkau.** Ausschreibung zur Bezirksmeisterschaft im Saalfahren am 27. März im Gasthof „Zur grünen Eiche“ in Cyhra. a) Achter-Schulreigen, b) Sechser-Kunstreigen, c) Zweier-Kunstfahren, d) Zweier-Radballspiel, e) Vierer-Kunstquartett (nicht um die Meisterschaft), f) Sechser-Schulreigen. Renngeld beträgt für Reigen 2 RM., für Radball 1 RM. Rennungschiuß am 20. Februar bei Sportst. Bruno Schröder, Zwenkau, Mühlberg 1, II. Der Sieger in jeder Sparte erhält ein Diplom. Bruno Schröder, Bez.-Kunstfahrwart.

**Bezirk 54. Zwickau.** Ausschreibung der Meisterschaften des Bezirks Zwickau im SRV. am 27. März 1927 im Hotel „Deutscher Kaiser“ in Zwickau. 1. Jugendreigen: Fahrzeit 6 Min. 2. Schulreigen: Fahrzeit 8 Min. 3. Sechser-Kunstreigen: Fahrzeit 6 Min. 4. Achter-Kunstreigen: Fahrzeit 8 Min. 5. Zweier- und Dreier-Radballspiel: Spielzeit 14 Min. mit Halbzeit; Seitenwechsel. Die Wettbewerbe werden nach den Bestimmungen der DDRV. ausgefahren. Startberechtigt ist jeder Teilnehmer, der im Besitze der Mitgliedskarte von 1927 ist. Rennungen, sowie schriftliche Zusammenstellung des Reigens und 5 M. Renngeld pro Mannschaft, welches am Start zurückgezahlt wird, sind bis zum 21. März 1927 an Curt Meyer, Zwickau, Gutenbergstraße 18, zu richten. Preise werden in Werte der zu erhaltenden Medaillen und zwei Drittel des Reingewinns des Sportfestes verausgabt. Die Wettbewerbe beginnen pünktlich 7 Uhr. Um 6 Uhr Zusammenkunft der Preisrichter und Fahrwarte. Kunstfahrwartsamt: Curt Meyer.

#### Nachruf.

Am 3. Februar 1927 verschied plötzlich und unerwartet unser liebes Bundesmitglied

**Erich Bonitz, Zwickau,**

Bezirks-Straßenmeister 1925/26 und 1926/27, im Alter von 22 Jahren. Wir verlieren in ihm einen unserer Besten, einen guten Kameraden und aussichtsreichen Fahrer. Wir rufen ihm ein „Ruhe sanft“ in die kühle Gruft nach.

Bezirk Zwickau vom SRV. Hermann List, Vorsitzender.

**Bezirk 54. Zwickau.** VA.: Herm. List, Bosenstr. 30. Unsere am 6. 2. abgehaltene Bezirksversammlung war gut besucht. Vor Eingang in die Tagesordnung gab der Vorsitzende das Ableben unseres Mitgliedes Erich Bonitz bekannt, und ehrte die Versammlung diesen durch Erheben von den Plätzen. Es lagen dann Einladungen vor vom RB. Adler, Schönau, zu einem bunten Abend am 13. 2., und vom RB. Saxonia, Zwickau, zu einem Frühjahrsvergügen, und werden diese Veranstaltungen der regen Unterstützung der Kameraden empfohlen. Alsdann wurden die Berichte der Delegierten zur Sportauschussitzung in Döbeln und zum Bezirksvertretertag in Dresden entgegengenommen, die sich im wesentlichen mit den bereits in der Bundeszeitung veröffentlichten deckten. Im Anschluß daran wurde Kollege Hellmann als Jugendleiter einstimmig gewählt. Herr Stegmann bittet von seinem Posten als Pressewart entbunden zu werden, und wird hiermit wieder Koll. Hellmann, beauftragt. Hierauf folgte die Wahl der Ortsvertreter. Beim Punkt Uebernahme der Bezirks-Sportfeste erklärt

**Achtung!!!**

Meine langjährigen Spezialitäten sind:

**BUNDESMUETZEN**

in Atlas, Serge, Wolle, Flanell, Rips u. Baumwolle.

**RENNKAPPEN**

in allen gewünschten Klubfarben. Anfertigung von

**VEREINSMUETZEN**

nach jeder Angabe. — Damen-Sportmützen, Damen-

Hutmützen. — Fordern Sie Preisliste. Musterson-

dung franko gegen franko.

**Heinr. Padberg,**

Dresden-N. 6, Tel.

Louisenstr. 70. 57029.



B. M. 8932



**Radf.-Club „Edelweiß“, Saupersdorf i. Sa.**  
verkauft billigst

**6 gebrauchte Saalmaschinen (Göricke)**

Werte Anfragen sind zu richten an Herrn

**Willy Seidel, Saupersdorf i. S.** Fernruf Amt Kirchberg i. Sa. Nr. 41.

sich NB. Adler, Schönau, nach längerer Aussprache einverstanden, das erste Fest zu übernehmen, vorbehaltlich der Genehmigung seines Vereins; das andere wird nach Oberrothenbach in eigene Regie übernommen. Hieran wird Kenntnis genommen von der Ausschreibung der Bezirksmeisterschaften; Bekanntmachung wird noch erfolgen. Herr Langer spricht über die Ausfertigung der Bezirkssportprogramme, welche diesmal etwas umfangreicher werden sollen, und bittet um Material dazu. Dann folgte die Festsetzung der Bezirksversammlungen April bis September, die wieder nach auswärts verlegt werden und wohin dann Ausfahrten in Wertung stattfinden sollen. Weitere Ausfahrten sollen von Versammlung zu Versammlung beschlossen werden. Zum Schluß wird zu reger Werbetätigkeit für den Bund aufgefordert. Der Vorsitzende verspricht einen Preis für den Meistbegünstigten zu stiften. Die nächste Versammlung findet in den Lindensälen, Schedewitz, am 6. März statt, und wird zu zahlreichem Besuch aufgefordert. W. Hellmann, Pressewart.

**Bereinsnachrichten**

**Berichte nur einseitig und weitspaltig schreiben!**

**Bezirk 3. NB. Germania, Brunn.** 1. Vorsteher Kurt Pegold, Brunn, Nr. 16 c. Am 16. Januar hielt der Verein seine Jahreshauptversammlung unter reger Beteiligung seiner Mitglieder im Richterschen Gasthose ab, welche bis zur Neuwahl vom vorjährigen Vorsteher, Herrn Kurt Pegold, geleitet wurde. Aus dem vom Vorsteher erstatteten Verwaltungsbericht für 1926 entnehmen wir unter anderem, daß der Verein zurzeit 102 Mitglieder zählt und daß außer neun Versammlungen noch drei Ausschüßsitzungen stattfanden. Weiter veranstaltete der Verein außer seinem 20jährigen Stiftungsfeste noch einen Ball und ein Christbaumvergnügen. Aus dem Bericht des Kassierers war zu ersehen, daß der Verein eine Einnahme von 2152.45 M. und eine Ausgabe von 1888.10 M. hatte. Es bleibt somit noch ein Bestand von 264.35 M. Der diesmal etwas sehr kurz gehaltene Fahrwartsbericht enthielt sehr erfreuliche Resultate, und sollen uns die im vergangenen Jahre errungenen Preise ein Ansporn für dieses Jahr sein. Konnten doch die 1. und auch die 2. Kunstreigenmannschaft als zweiter Bundesmeister vom Bundesfest, welches in Zwickau stattfand, zurückkehren. Weiter wurden von der 1. Reigenmannschaft in diesem Jahre noch drei 1. und drei 2. und von der 2. Reigenmannschaft ein 1. (Bezirksmeister) und drei 2. Preise errungen. Im Korsofahren konnte der Verein einen 1., einen 2. und zwei 3. Preise für sich buchen. Nachdem allen Vorstandsmitgliedern Entlastung erteilt worden war, erfolgte unter der Leitung des 2. Vorstehers, zugleich Ehrenmitglied, Herrn Max Pegold, die Neuwahl. Aus ihr gingen für das Jahr 1927 hervor als 1. Vorsteher Kurt Pegold; 2. Max Pegold; 1. Schriftf. Willy Hedel; 2. William Richter; 1. Kass. Albin Schramm; 2. Kurt Schädlich; Renn- u. Tourenfahrw. Martin Flach; 1. Kunstfahrw. Hans Dressel; 2. Arthur Richter; Kassenbote Kurt Schuster; Bannerträger Alfred Schubert; Ortsvertreter Ehrenmitglied Walter Pegold; Kurier Franz Schubert. Dem Ausschüß gehören noch die Herren Ernst Dressel, Otto Dressel, Erwin Gerisch, Max Rudolph und Paul Pegold an. Als Rechnungsprüfer für 1927 werden die Herren Max Pegold und Paul Pegold gewählt. Die Leitung des Vereins liegt für 1927 ebenfalls wieder in guten tatkräftigen Händen, die für ein weiteres Ausblühen der „Germania“ sorgen werden. Mit „Sachsen Heil!“

Kurt Pegold, 1. Vorst. Willy Hedel, 1. S.

NB. Wir bitten die geehrten Bezirks- und Bundesvereine, den 19. Juni für das Bezirksfest, welches in unserem Orte diesmal stattfindet, freizuhalten. Vorbereitungen sind bereits im Gange.

NB. „Germania“, Brunn: 1. Vorst. Kurt Pegold.

**Bezirk 9. Ortsverein Chemnitz.** Sitz: „Richters Restaurant“, Wilhelmplatz. Die am 1. 2. abgehaltene Versammlung war leider sehr schwach besucht. Es sind größtenteils immer ein und dieselben Mitglieder, die man antrifft und die noch Liebe zum Verein haben. Ich meine, ein Vereinsmensch muß sich seiner Pflichten bewußt sein. Neu aufgenommen wurden: Frä. Dora Dietrich, Frä. Johanna Manaska, die Herren Rudolf und Max Kühn. Zu Saalfahrerfahrten wurden gewählt die Herren Hans Reiß als 1. und Willy Krayer als 2. Auch das am 12. 2. abgehaltene Christbaumvergnügen war von den Mitgliedern schwach besucht, es läßt hier viel zu wünschen übrig. Aber sonst hatte es einen flotten Verlauf, fehlte es doch nicht an Ueberraschungen. — Nächste Versammlung am 1. März, wozu ich alle Mitglieder herzlich einlade.

Mit „Sachsen Heil!“ Dittmann, S.

**NB. Wanderlust, Oederan.** Bundesmeister im Achter-Schulreigen im ENB. Vereinsheim: „Langers Rest.“, Langestraße. Der Vorstand für 1927 setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen. 1. Vorst. Alfred Fischer; 2. Paul Langer; 1. Kass. Kurt Schmeißer; 2. Hermann Schreiber;

1. Schriftf. Oskar Schönfeld; 2. Schriftf. u. Pressew. Arno Leder; 1. Zw. Paul Kimmmer; 2. Frh. Kaumann; Saalw. Arno Rothe; Jugendw. Kurt Schreiber; Beisitzer: Oskar Fischer, Josef Kimmmer, Frieda Ulbricht und Erich Suske. — In der letzten Versammlung wurde beschlossen, am 19. März im „Schützenhaus“ die Saalraderweibe abzuhalten, bestehend in Konzert, Reigenfahren, Weibe der neuen Saalrader, Kaddballspielen und Ball. Der Vorstand erwartet reifliche Beteiligung. — Ferner wurde bekanntgegeben, daß am 22. Mai in Leubsdorf, anlässlich des Bezirksfestes, die Bezirksmeisterschaften ausgefahren werden, während am 12. Juni in Oederan voraussichtlich das Kreisfest mit Ausfahrten der Meisterschaften abgehalten wird. Auch an diesen Veranstaltungen wird um zahlreiche Beteiligung gebeten. Unter verschiedenen anderen Vereinsangelegenheiten brachte eine Versteigerung eine ansehnliche Summe zur Beschaffung von Kaddballtoren. „Sachsen Heil!“ für die kommende Sportsaison. Oskar Schönfeld, 1. S.

**Bezirk 12. NB. Prejto, Haslau u. Umgeb.** Die Jahreshauptversammlung fand am 8. Januar im Gasthof Haslau statt. Der Besuch war sehr gut. Nach Erledigung der vordringlichen Punkte schritt man zur Wahl eines Wahlleiters, wozu einstimmig Kamerad Kurt Voigt gewählt wurde. Selbiger dankte in kurzen Worten dem scheidenden Gesamtvorstand für seine Mühe und Arbeit für den Verein mit einem dreifachen „Sachsen Heil!“, und schritt anschließend zur Wahl, welche folgendes Ergebnis brachte: 1. Vorstand Willy Schmidt, Kofzwein; 2. Gerhard Benedix, Hermsdorf; 1. Schriftf. Kurt Voigt, Kofzwein; 2. Ernst Weise, Hermsdorf; 1. Kass. Kurt Pelz, Haslau; 2. Rudolf Gaußmann, Ossig; 1. Fahrw. Kurt Jahn, Haslau; Rennfahrw. Ernst Weise, Hermsdorf; Jugendleiter Willy Schmidt; Pressewart Kurt Voigt, Kofzwein. Der Wahlleiter Kurt Voigt bat alle Gewählten, sich immer noch innen und außen für das Wohl des Vereins einzusetzen und wies somit die Gewählten in den Gesamtvorstand ein. Nach Erledigung der Tagesordnung schloß der 1. Vorstand gegen 12 Uhr die Hauptversammlung. — Nächste Versammlung am 25. März im Gasthof Haslau. Kurt Voigt, 1. Schriftf. u. Pressew.

**NB. Alt Heil, Zschaitz.** Am 5. Februar fand unsere Hauptversammlung statt. Sie ergab folgende Neuwahl: 1. Vorst. Alfred Lange; 2. S. Lässig; 1. Kass. A. Otto; 1. Schriftf. S. Richter; 2. D. Gabisch; 1. Fahrw. W. Lässig; 2. S. Herold; 1. Bannerfahrer D. Reinhardt. Mit „Sachsen Heil!“ Alfred Lange, 1. S.

**Bezirk 13. NGL. Albatros, Dresden 1899.** Bundesmeister im Mannschaftsfahren auf der Bahn 1910/11, 1911/12, 1912/13, 1913/14, sowie Bezirksmeister im Mannschaftsfahren auf der Straße 1912/13, 1913/14, 1925/26 und Kreismeister 1925/26. M.-S.: Hotel „Stadt Petersburg“, An der Frauenkirche 8. Sitzungen während der Wintermonate jeden 1. und 3. Sonntagabend im Monat, abends 1/9 Uhr. In der letzten Versammlung wurde der Haushaltplan und das Sportprogramm für 1927 durchgearbeitet und genehmigt. Ersterer balanciert mit 540 M. Einnahmen und Ausgaben! Das Sportprogramm umfaßt folgende Rennen: Eröffnungsfahren, 10 km; Hauptfahren: 20 km, 1. Lauf; 50 km, 2. Lauf; 80 km, 3. Lauf der Klubmeisterschaft; 25 km Borgaberennen; 5 km Damen-Meisterschaft; 1 km Damenrennen auf Tourenrädern; 50 m Langsamfahren für Damen und Fuchsjagd. Außerdem sind folgende Ausfahrten angefezt: 3 Tagestouren, 5 Halbtagstouren und 4 Abendausfahrten! Es kann sich also jedes Mitglied in diesem Jahre wieder reichlich betätigen. Dies wird auch nicht unbelohnt bleiben! — Nächste Versammlungen: Sonntagabend, den 5. und 19. März, abends 1/9 Uhr im Klubheim. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Versammlungswertung zwei Punkte beträgt! Wer nach 1/10 Uhr abends erscheint, erhält nur einen Punkt. Gd.



**NB. Alemannia 1891, Dresden.** Mehrfacher Bezirks- und Kreismeister im ENB. Bundesverein mit Damen- und Herrenabteilung. Vereinsheim: „Barbaraschanke“, Nießner Straße 58. Fernsprecher: 167 02. Monatsversammlung jeden ersten Freitag, und Vorstandssitzung jeden letzten Freitag im Monat. Montags in der Turnhalle, Volkestraße 14, Kaddballspielen, und Mittwochs im Rampalast, „Stadt Leipzig“, Reigenübungen der Damen- und Herrenabteilungen. — Aufgenommen in letzter Monatsversammlung wurde Herr Herbert Bomsky, Barbarastr. 52. Der am 5. 2. 27 im Hotel „Stadt Petersburg“, An der Frauenkirche 8, stattgefundene Faschingsstummel hat einen guten Verlauf genommen. Geselligkeit und Humor kamen hier voll zur Geltung, und es ist nur bedauerlich, daß der Besuch der Mitglieder so sehr zu wünschen übrig ließ. — Das gleiche muß über den am 6. 2. 27 stattgefundenen Kamerastummel nach dem Staffelfein gesagt werden. Obwohl es ein herrlicher Frühlingstag und ein reizender Ausflugsort war, den die Vereinsleitung gewählt hatte, beteiligten sich leider nur 13 Personen. Aber diese 13 Personen haben es nicht bereut, denn das auf dem Staffelfein Gebotene war wirklich ein Genuß, und werden wir diese Tour recht bald wiederholen. — Anfang März soll ein Tanzabend stattfinden. Näheres wird durch besondere Einladungen bekanntgegeben. — Sämtliche Mitglieder werden nochmals dringend gebeten, sich sofort mit Karten für die im Frühjahr angefezte





Dampferpartie mit dem RCl. „Adler“ zu beschaffen, da diese bald vergriffen sind und Nachlieferungen nicht erfolgen können. Diese sind zu haben von den Ausschussmitgliedern Herren Max Säurig, Fischerstraße 35, Max Lorenz, Markusstraße 14, und Oskar Ziegert, Döbelner Straße 72. — Nächste Monatsversammlung am Freitag, den 4. März im Vereinsheim. Mit „Sachsen Heil!“ P. Imhof, 1. B.



**RV. Saxonien, Dresden.** Bundesmeister des RVB. Vereinsheim: „Löbtauer Gesellschaftshaus“, Delbrückstraße 2. Jeden Mittwoch 8 Uhr Versammlung. Das Sportprogramm 1927 ist aufgestellt, und ist dasselbe im Vereinslokal allen Mitgliedern zur Einsicht ausgehängt. Der Verein hält am 19. März im Saale des Café Pfeiffer, Kesselsdorf, einen Tanzabend ab, wozu alle „Saxonen“ nebst Angehörigen herzlich eingeladen sind. Unter anderem werden gesungene Darbietungen und Vorträge die Stimmung aller heben. Beginn 1/8 Uhr. Ende? Mit „Sachsen Heil!“ Gust. Hempf, Vors. A. Schumann, S.

**Dresdner Radler-Club 1888/1904.** Meisterschaftsclub d. RVB. und d. DVVB. 1. Vorsitzender: Max Thielemann; Geschäftsstelle: Kurt Frey, Dresden-N., Fritsch-Reuter-Straße 8, III. Der Club, welcher den Saal- und Wanderfahrtsport rege betreibt, weiß auch seine Geselligkeit zu suchen in den Monaten, wo das Stahlrohr noch im Winterschlaf ruht. So können wir besonders unserem Vergnügungsausschuss den Dank aussprechen, indem er uns am 6. Februar einen Tag bereitet, wo jedes Mitglied, das anwesend war, sich wieder einmal herzlich amüsiert hat. Eine Wanderung per Fuß nach Klossche, Ziel „Deutsche Eiche“, wofelbst ein Preissegeln für Damen und Herren stattfand und sehr schöne Preise zu gewinnen waren. Es war eine Lust, einmal eine Radlerschaft zu sehen, wie sie den Kegelsport betrieb, wo manche Ecken zum Vorschein kamen und dabei kein Keasel fiel. So hatte man seine Freude an dem und jenem. Den Damen aber besondere Ehre, welche mehr Geschicklichkeit zeigten als die Herren. Ein Tänzchen bis spät in die Abendstunden, hielt alle Besucher restlos und vergnügt beisammen. Es war wieder einmal ein Tag, wo der Club seinen Mitgliedern fröhliche Stunden bereitet hatte. Weitere solche Abende stehen uns noch bevor, und hoffen, daß diese ebenfalls so verlaufen, wie der erstere. — Da nun unser Wanderfahrtsportprogramm fertiggestellt ist, geben wir hiermit bekannt, daß in jedem Monat die Ausfahrten in der „Bundeszeitung“ bekanntgegeben werden. — Erstaussfahrt des Clubs, Halbtagestour, am Sonntag, den 20. März nach Weseenstein. Stellen 1 Uhr Stübelplatz (Ausstellung). — In der am 4. Februar stattgefundenen Monatsversammlung wurde von den Mitgliedern einstimmig beschlossen, daß das Mitglied Ernst Schurpit aus dem Club ausgeschlossen wird. — Ausgenommen wurden am gleichen Tage: Frau Marika Wannack, Herr und Frau Goinka und Herr Kurt Wagner. — Wir geben nochmals bekannt, daß unsere Dampferpartie nach der Sächs. Schweiz im Monat Juli stattfindet, wozu Sparten vom Vergnügungsausschuss ausgegeben werden. Die Ausgabe dieser Karten ist bereits schon erfolgt, und bitten wir unsere Mitglieder und deren Angehörige, recht regen Gebrauch davon zu machen. Nächste Monatsversammlung am Freitag, den 4. März. — Halbmonatsversammlung am Freitag, den 18. März. Mit „Sachsen Heil!“ Max Thielemann, 1. Vors. Kurt Frey, 2. Vors.

**RV. Antonstadt.** Vereinslokal: „Schönbrunnhof“, Schönbrunnstr. 1. Versammlung jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat. Der Verein hält am 9. April sein erstes Stiftungsfest im herrlich dekorierten Saale des Volkshauses „Orpheum“, Kamener Straße, ab. Wir bitten unsere werten Brudervereine schon jetzt, sich für diesen Tag freizubehalten, um uns in weitgehendstem Maße unterstützen zu können. — Zu berichten wäre noch, daß für den ausgeschiedenen Fahrwart Hiller unser vorjähriger, bewährter 1. Fahrwart, Joh. Fischer, dieses Amt wieder übernommen hat. Zu seiner Vertretung wurde Alb. Reibig gewählt. — Der Verein konnte in den letzten Wochen eine Anzahl Neuannahmen vornehmen, und zum Teil, was unser größtes Bestreben ist, auch dem Bunde zuführen. Mit „Sachsen Heil!“ Rd. Weidig, 1. Schriftf.

**RV. Frohe Fahrt, Dresden-Grana 1909.** Meisterschaftsverein des Bezirks Dresden. Das Jahresprogramm des Vereins lautet: 27. März: 10-km-Eröffnungrennen. 1. Mai: 20-km-Deutschmanns-Erinnerungsfahren. 8. Mai: Vereinsausfahrt, Halbtagestour. 12. Juni: Vereinsausfahrt — Geising — Altenberg — Tagestour. 3. Juli: 45-km-Vergnügen. 24. Juli: Badetour. 31. Juli: Vereinsmeisterschaft, 100 km. 7. August: Vereinsausfahrt, Tagestour. 18. September: Vereinsausfahrt, Halbtagestour. 16. Oktober: Langsamfahren, Trostrennen. — Das Frühjahrsvergnügen findet am 2. April 1927 im Rest. „Grüne Wiese“ statt. Außer vorgenannten Veranstaltungen beteiligt sich der Verein an den Bezirks- und Bundesveranstaltungen. — Am 5. März 1927 wird ein gemütlicher Abend im Rest. „Germania“ vor sich gehen. Alle Mitglieder und die sich beteiligenden Gäste werden gebeten, möglichst in etwas komischer Tracht zu erscheinen, um der Gemütlichkeit von vornherein den Weg zu ebnen. — Die Wintermonate sind vorüber. Und nun auf mit ernstem Willen zu neuem Schaffen, zu neuen Erfolgen. Mit „Sachsen Heil!“ B. Hofmann, 1. B.

**RV. Frohe Fahrt, Dresden-Leuben.** Begr. 1900. B. B. VA. Willy Jacob, Dresden-Leuben, Pirnaer Landstraße 153. In der Jahreshaupt-

versammlung am 16. 1. wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: 1. Vors. Max Klopfer; 2. Max Riefland; 1. Kass. Friedrich Kleemann; 2. Erich Pröschold; 1. Geschäftsf. Willy Jacob; 2. Curt Förster; 1. Zeugw. Richard Riefland sen.; 2. Herbert Frölich; 1. Saalw. Oskar Zimmermann; 2. Willy Grabs; 1. Straßenfw. Paul Lehmann; 2. Johannes Kleemann; Radwart Rudolf Würzner; Jugendleiter Willy Jacob; Bezirksehrenratsmitglied: Max Klopfer. Der Zeit entsprechend wurde eine Kraftfahrerabteilung eingerichtet. Als deren Fahrwart wurde Walter Michael gewählt. — Das Jahresprogramm für 1927 wird wiederum reichhaltig sein. — Zu Pfingsten findet der diesjährige Jugendtag des RVB. bei uns statt. Schon heute möchten wir die Mitglieder darauf aufmerksam machen. Wir wollen den Sachsenbühlern, die zu uns kommen, viel bieten, und brauchen dazu die Mithilfe aller. — Am Sonntag, den 12. 2. fand die letzte Mitgliederversammlung statt. Sie war kurz und bündig, denn der Teilnehmer und ihrer Damen harrte ein Köpfchen köstliches Raß, das unser Bahnhofswirt, Herr Kleeberg, anlässlich seines Geburtstages stiftete. Ihm sei auch an dieser Stelle herzlich Dank gesagt. Der Abend selbst verlief in harmonischer Stimmung. Nur möchte bei der nächsten ähnlichen Gelegenheit — sie bietet sich hoffentlich recht bald — jeder zur Stelle sein. — Märzversammlung am 12. 3. im Bahnhofsgasthaus Niederjedlitz bei Kam. Kleeberg. — In März, spätestens Anfang April, wird auch die Zylinderausfahrt stattfinden. Es rüste jeder schon dazu! „Sachsen Heil!“ Willy Jacob.

**RV. Johannstadt, Dresden 1921.** Am 1. März 1927 hält der Verein im Vereinsheim großen Fastnachtsrummel ab. — Am 15. März Versammlung im Vereinsheim, Dürerstraße 72. Es wird gewünscht, am 1. März im Kostüm zu erscheinen. Beginn 1/9 Uhr. Mit „Sachsen Heil!“ Kurt Winkler, 1. S.

**RV. Panther, Dresden.** VA. Rudolf Seifert, Dresden-N. 6, Maunstraße 9, III. In der Jahreshauptversammlung am 2. 1. erstattete der Vorsitzende Seifert seinen ersten Jahresbericht als Vorsitzender, aus welchem zu entnehmen war, daß er das aus guter Hand übernommene Erbe gut gehütet hat, denn der Verein hat trotz der schweren wirtschaftlichen Lage gute Fortschritte zu verzeichnen. Die Berichte der übrigen Vorstandsmitglieder, vor allem des Rennfahrwarts Hirsch, ließen ebenfalls erkennen, daß die Herren ihre Ehre einsetzten, um die übernommenen Ämter richtig zu verwalten. Die Neuwahlen, welche in liebenswürdiger Weise der 1. Bezirksvertreter, Herr Schneider, leitete, hatten folgendes Ergebnis: 1. Vors. u. Geschäftsstelle: Rudolf Seifert, Maunstraße 9; 2. Vors. 1. Schriftf. u. Pressewart: Albert Hähle, Hammerstraße 6; Kass. Alfred Sachers, Anasburger Straße 43; Rennfw. Georg Hirsch, Leipziger Straße 45; 1. Wanderfw. Oskar Müller, Hochstraße 28; 2. Hans Weber, Bougnier Straße 79; Reigenfw. u. Zeugwart: Max Uhlig, Rudolfstr. 13b; Bannerwart Erwin Hennig, Gr. Brüdergasse 41; Maschinenwart Otto Herrmann, Kadebeger Straße 58; Kass.prüfer: Oskar Müller, Otto Wagner. Herr Schneider verpflichtete die Vorstandschaft bundesseitig und sprach den Wunsch aus, daß der Verein auch fernerhin zum Wohle des Bezirks und Bundes wirken möge. Es wurde beschlossen, die Jugendmitglieder zu den Versammlungen nicht mehr zuzulassen, diesen vielmehr Gelegenheit zu eigenen Zusammenkünften zu geben. — In der letzten Monatsversammlung wurde das Jahresprogramm wie folgt beschlossen: 20. März: Frühjahrsstänzen in Kamern. 27. März: Erstfahren über 15 km. 10. April: Ausfahrt: Löhnigbarund, Meierei. 17. April: Fußwanderung. 24. April: 20-km-Hauptfahren als 1. Lauf zur Meisterschaft. 15. Mai: 50 km als 2. Lauf zur Meisterschaft, verbunden mit Ausfahrt. 26. Mai: Streckenbesetzung für die Sechstundentour. 29. Mai: Ausfahrt mit Streckenbesetzung anlässlich Dresden — Leipzig — Dresden. 12. Juni: Richard-Graupner-Gedächtnisfahrt ins Polenztal. 19. Juni: Streckenbesetzung anlässlich Rund durch Sachsen. 10. Juli: Vereinspicnik und Mannschaftsfahren im Bezirk. 31. Juli: Paul-Hennig-Erinnerungsrennen. 7. August: Endlauf zur Meisterschaft über 100 km. 14. August: Ausfahrt mit Streckenbesetzung anlässlich Mannschaftsmeisterschaft. 21. August: Ausfahrt mit Streckenbesetzung anlässlich Leipzig — Jittau. 4. September: Ausfahrt nach Schweigermühle — Tissa. 11. September: Ausfahrt mit 25-km-Vorgabefahren. 25. September: 15-km-Trost- und Altersfahren. 29. Oktober: 22. Stiftungsfest in der „Deutschen Reichstrone“. Außerdem hat sich der Verein die Bezirks- bzw. Bundeswanderfahrten zu eigen gemacht. Es hat also auch in diesem Jahre der Rennfahrer sowohl als auch der Wanderfahrer reichlich Gelegenheit, sich genügend sportlich zu betätigen, und es wird gehofft, daß alle Veranstaltungen die erwartete Unterstützung genießen. „Sachsen Heil!“ Hähle, Schriftf.



**Komet-Freilauf**

billigste Nabe im Betrieb  
weil selten geringer Verschleiß



Am 27. März begeht unser langjähriges Mitglied und in Dresden wie im ganzen Sachsenlande wohlbekannter Altersfahrer

### Erwin Hennig

sein 25jähriges Ehejubiläum in selten körperlicher Frische. Wir gratulieren dem Jubelpaare und wollen gern hoffen, daß es dem „Panther“ wie auch dem Bezirk Dresden noch viele Jahre erhalten bleiben möge.

**RB. Panther 1905,**  
zugleich im Namen des Bezirks:  
F. A.: Albert Sähle, Schriftf.

Bezirk 17. **RB. Sachsentreu, Ziegelheim.** Unsere Bannerweihe findet am 14. u. 15. Mai 1927 in Ziegelheim, Gasthof Arno Fiedler, statt. Wir bitten die Brudervereine, diese Tage für uns freizuhalten und uns recht zahlreich zu unterstützen. Mit „Sachsen Heil!“  
F. Krause, 1. B.

**RCI. Germania, Oberschindmaas.** Vors. Herbert Steinert, Oberschindmaas 56 a. Fernruf Nr. 800, Amt Glauchau. Sitz: „Gambrius“. Versammlungen jeden ersten Sonnabend im Monat. Am 29. Januar veranstalteten wir unser diesjähriges Schlachtfest, welches in allen Teilen glänzend ausfiel. Die Beteiligung der Mitglieder war vollzählig, was wohl auf Grund des billigen Beitrages zurückzuführen ist. Vor allen Dingen sei hier an dieser Stelle den Schlachtfest-Ausführungsmitgliedern gedankt, welche sich ihrer Arbeit in musterwürdiger Weise entledigten. Am 4. Februar fand dann das Schweinsknochenessen mit anschließender Monatsversammlung statt. Ersteres hatte einen sehr guten Besuch aufzuweisen, was hingegen bei letzterem nicht der Fall war. Sah man beim Essen 60 Mitglieder andächtig dort sitzen, so konnte man aber bei Beginn der Versammlung beobachten, wie sich die meisten vom Versammlungszimmer entfernten, so daß zuletzt nur noch zirka 10 Mitglieder anwesend waren. Durch diese Handlung haben diejenigen Mitglieder nur zu genau durchblicken lassen, weshalb sie dem Verein angehören. Nicht aus Vereinsinteresse, sondern um eigene Vorteile zu genießen. Es ist so etwas höchst beschämend. Auf Grund vorstehender Tatsachen mußte die Versammlung abgebrochen werden, und fand somit nur halbe Erledigung. Der bisherige Kunstfahrwart R. Mehnert gab sein Amt ab, und der Vorsitzende dankt ihm für seine bisher geleistete aufopfernde Tätigkeit und bittet um weiteres Vereins- bzw. Sportinteresse. Eine Renneuerung dieses Amtes konnte infolge dieser schwachen Anwesenheit nicht vorgenommen werden, und wurde auf die nächste Versammlung vertagt. Die weitere Ausübung dieses Amtes wurde dem 2. Kunstfahrwart, Hans Thieme, einstweilen übertragen. — Am 9. Februar war eine Gesamtvorstandssitzung einberufen worden, wozu sich 7 Ausschußmitglieder eingefunden hatten. Es fehlten also nur 15 Vorstandsmitglieder! Die Versammlung konnte natürlich nicht stattfinden. Nun frage ich nur noch, warum ein Vorstandsmitglied ein Amt annimmt, wenn es absolut kein Interesse hat, den Verein zu fördern. Oder sind es vielleicht andere Interessen, welche viele Mitglieder zum Beitritt in den Verein veranlassen? Die Zukunft wird es bringen, daß die Befürchtungen verschiedener Mitglieder sich bald bewahrheiten. — Für Sonnabend, den 5. März berufe ich hiermit nochmals die nächste außerordentlich wichtige Monatsversammlung ein. Sollte diese Versammlung wiederum einen so schlechten Besuch aufweisen, wird es das letzte Mal gewesen sein, daß ich eine Versammlung einberufen habe. „Sachsen Heil!“  
H. Steinert, 1. Vors.

Bezirk 18. **RB. Sportfreunde, Gretchen.** Bundesverein. Der Verein hielt am 30. Januar seine Hauptversammlung ab, wozu unser Bundesehrenmitglied, Theodor König, die Wahlleitung übernahm. Es wurden gewählt: Als 1. Vors. R. Ackermann; 2. E. Klaus; 1. Schriftf. R. Förster; 2. W. Medide; Kass. F. König; 1. Fahrw. E. Knöffler; 2. W. König; Ortsvertreter Theodor König. — Nächste Monatsversammlung am 1. März 1927 in „Böttgers Restaurant“. Reigenfahren findet jeden Mittwoch, 8 Uhr abends, statt. Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten. — Unser Stiftungsfest müssen wir leider acht Tage eher machen, da dieser Tag schon besetzt ist, dieses findet Sonntag, den 7. August im Gasthof Gretchen statt. Mit „Sachsen Heil!“

**RB. Edelweiß, Großbardau.** Am 5. 2. 27 fand unsere Hauptversammlung mit Neuwahlen bei etwas besserer Beteiligung statt. Nach Erledigung der verschiedenen Punkte erstattete der Vorsitzende, Richard Pöcher, seinen umfangreichen Bericht. Dem Kassierer wurde nach seinem Bericht Entlastung erteilt. Hierauf schritt man zur Neuwahl 1927, unter Leitung des Kameraden R. Schmieding. Fast sämtliche Ämter wurden von den bisherigen Vorstandsmitgliedern übernommen. Der Vorstand setzt sich aus folgenden Herren zusammen: 1. Vors. Richard Pöcher; 2. Edwin Müller; 1. S. Hermann Rost; 2. Ewald Löser; 1. R. Kurt Grubne; 2. Otto Kunze; 1. Fw. Herbert Friscke; 2. Kurt Kreis; Zeugw. Edwin Schmidt; 1. Bannerträger Walter Pietsch; 2. Rudolf Gerber. Als Kassenrevisoren fungieren die Herren Ost. Geißler, Mart. Schneiderheinz und Rudolf Neubert. In den Vergnügungsausschuß wurden die Herren Ewald Löser, Willy Kraft, Rudolf Gerber, Oskar Geißler, Richard Pöcher, Kurt Grubne und Hermann Rost gewählt. Hierauf dankte der Wahlleiter den Mitgliedern für die glatte Abwicklung der Neuwahl, und übergab dem neugewählten Vorstand das Wort. Anschließend dankte unser alter Vorstand, R. Pöcher, für das ihm geschenkte Vertrauen und bat die Vorstandsmitglieder, sowie die Mitglieder um Unterstützung, und auch in Zukunft für ein gedeihliches Zusammenarbeiten Sorge tragen zu wollen. Es wurden hierauf noch einige Punkte erledigt. Die Versammlungen finden von jetzt ab wieder jeden Donnerstag nach dem 15. jeden Monats statt. — Dann ging man zum gemütlichen Teil über; um 11 Uhr schloß der Vorstand die Versammlung. — Am 11. 2. fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Hier wurde beschlossen, am 5. März in Gemeinschaft mit dem hiesigen Turnverein in den Räumen des „Gasthofs zum Deutschen Haus“ einen Maskenball abzuhalten, wozu wir alle Sportkameraden einladen. Wir bitten die Brudervereine, diesen Tag für uns freizuhalten, und hoffen auf einen recht zahlreichen Besuch. — Nächste Versammlung am Donnerstag, den 17. März.  
H. Rost, 1. S.

**RB. Threna und Umg.** Bundesangehöriger Verein. Mit dem diesjährigen Maskenfest war dem Verein ein voller Erfolg beschieden. Waren doch nicht weniger als 100 Masken erschienen. Nochmals an dieser Stelle herzlichen Dank an alle, die den Abend verschönern halfen, vor allen Dingen den auswärtigen Brudervereinen. Der Verein wird auch in Zukunft sein möglichstes tun, um die auswärtigen Vereine in weitgehendstem Maße zu unterstützen. Nächste Monatsversammlung am Sonntag, den 6. März, bei Kamerad Kern, und zwar nachmittags 4 Uhr. Um recht zahlreichen Besuch wird gebeten. Mit „Sachsen Heil!“  
Herbert Adler.

**RB. Wanderlust, Großbothen u. Umg.** Sitz: Müllers Gasthof, Großbothen. VA.: Fritz Jungnickel. Der Verein feiert am 1. Mai sein 25jähriges Stiftungsfest. Wir bitten die werten Brudervereine, diesen Tag für uns freizuhalten. Übungsstunden der Saalmannschaft jeden Mittwoch. Mit „Sachsen Heil!“  
Kurt Stognief.

**RB. Grimma.** Bundesangehöriger Verein. Der Verein hielt am 1. 2. 27 seine Hauptversammlung mit Neuwahl bei guter Beteiligung in unserem Vereinslokal „Torschänke“ ab. Nach Erledigung verschiedener Eingänge gaben der Vorsitzende und Kassierer ihre Berichte bekannt. Hierauf schritt man zu den Neuwahlen 1927. Die Wahlleitung übernahm der Bezirkskassierer Bruno Kulms. Ehe er zur Neuwahl überging, dankte er dem Gesamtvorstand für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahre. Es wurden gewählt: als 1. Vors. Richard Bauer, 2. Vors. Kurt Schumann, 1. Kass. Bruno Kulms, 2. Kass. C. Pippig, 1. Schriftf. Willy Birnbaum, 2. Schriftf. Erich Seger, 1. Fahrw. Alfred Berger, 2. Fahrw. Max Streller, Bannertr. Max Streller, Zeugw. Kurt Schumann, Jugendw. Max Streller. Zuschriften sind an den 1. Vors. Richard Bauer, Grimma, Kaserne 10, oder an den 1. Schriftf. Willy Birnbaum, Grimma, Leipziger Str. 6, II. S. zu richten. Nach Erledigung der Wahl richtete der ehemalige Vors. Max Brummer an den neugewählten Gesamtvorstand die Bitte, den Verein jederzeit aufrecht zu erhalten. Mit „Sachsen Heil!“  
F. A.: Willy Birnbaum, 1. Schriftf.

Bezirk 24. **RCI. Leipzig-West 1892.** Bundesmeister im Zweier-, Dreier- und Sechser-Radball. 1. B. Hugo Bauer. VA. Franz Lessig, Leipzig-Anger, Weißenburgstr. 10. Geschäftsstelle: Max Wille, Leipzig-Lindenau, GutsMuthsstraße 46, Tel. 425 90. — Monatsversammlung am Mittwoch, den 2. März im Klublokal: „Reichsvertreter“. Neuaufnahme: Herr Hermann Rabisch.

**OPEL**  
Das Rad der Weltmeister!





Achtung!

Achtung!

Am 26. März 1927, abends 8 Uhr  
findet im „Reichsverweiser“, Leipzig-Kleinzschöcher, unser dies-  
jähriges Frühjahrsvergnügen statt.  
„Sachsen Heil!“  
Hans Breitsfeld, Pressewart.

**RCI. Pfeil 1914, Leipzig-Co.** Vereinsheim: Hotel „Friedrichshallen“. Vorj. u. Anshr.: R. Junghans, Leipzig O. 28, Juliusstraße 7. Nächste Veranstaltungen: 4. 3. Versammlung; 18. 3. Versammlung; 27. 3. Anfahrt nach Wachsen und 55-km-Eröffnungsrennen; 1. 4. Versammlung; Sonnabend, 30. April im Hotel „Friedrichshallen“ großes Saalsportfest.

**RC. Neustadt-Leipzig 1887 e. V.** Bundesmeister. VA. und B.: Willy Gröbe, Leipzig C 1, Lüdewigstraße 42, II. Veranstaltungen im Monat März 1927. 4.: Klubversammlung abends 8 Uhr im Klubheim „Rheingoldfestale“, Eisenbahnstraße. — Freitag, 11.: Bezirksversammlung. — Sonntag, 13.: Hindernisrennen des Klubs. Start und Ziel: Heiterer Blick. Mit diesem Rennen ist gleichzeitig unsere diesjährige Anfahrt verbunden. Alle Klubkameraden treffen sich nachmittags 2 Uhr am Klubheim „Rheingoldfestale“. Angehörige und Gäste herzlich willkommen. — 18.: Klubversammlung abends 8 Uhr. — 26.: Frühjahrsvergnügen des RC Leipzig-West. — 31.: Erste Wendausfahrt des Bezirks. — 1. 4.: Klubversammlung abends 8 Uhr. — 3. 4.: Eröffnungsrennen des Bezirks. — Außerdem findet am 20. 3. das Eröffnungsrennen des Klubs auf der Strecke Probstheida — Pomßen — Lausid — Porna — Probstheida statt. Start vormittags 8 Uhr. — Mitgliederbewegung: Eingetretene in der Klubstunde am 4. 2. 27 die Herren Ernst Platte, Richard Masuch, Paul Reiche und Wilhelm Köhler. Gestrichen die Herren Karl Lohmann und Karl Zimmermann. „Neustadt-Heil!“ Der Vorstand.

**RCI. Olfstern 1896, Leipzig.** 1. Vorj.: Oskar Richter, Leipzig C 1, Tauchaer Straße 30, IV. Veranstaltungen im März 1927. Mittwoch, 2.: Versammlung, 8 Uhr Hotel Hochstein. — Sonntag, 6.: Waldlauftraining, 9 Uhr Straßenbahnhäuschen Fleischergäßchen. — Freitag, 11.: Bezirksversammlung, 8 Uhr Börsenrestaurant. — Sonntag, 13.: Training 60-km-Rundstrecke, 9 Uhr bei Rehme, Probstheida. — Mittwoch, 23.: Versammlung, 8 Uhr Hotel Hochstein. — Sonntag, 27.: Anfahrtsfeier nach Liebertwolkwitz, Gasthof „Schwarzes Roß“, nachmittags 1/3 Uhr Wendebrennen. — Donnerstag, 31.: 1. Bezirksausfahrt. — Mitgliederbewegung: Neuaufnahmen: Herren Walter Eißler, Eberhard Zaupé, Rudolf Findeisen. Ausgetreten: Herr Arthur Richter. — Voranzeige für April 1927. Mittwoch, 6.: Versammlung, 8 Uhr Hotel Hochstein. — Sonnabend, 23.: Großes Nachtschlachtfest mit Tanz zur zweiten Bezirks-Abendausfahrt nach dem Gasthof „Schwarzes Roß“, Liebertwolkwitz. Mit „Sachsen Heil!“ Der Gesamtvorstand.

**RA. Teutonia 1899, Leipzig.** Tourenplan für Monat März. 6.: 9 Uhr, Bekkerrennen für Gäste. Start und Ziel: Probstheida. Strecke: Probstheida — Wachsen — Liebertwolkwitz — Probstheida. Jeder herzlich willkommen! — 13.: Anfahrt nach Böhlitz-Ehrenberg, 9 Uhr Gasthof „Grüne Aue“. — 20.: Eröffnungsrennen über 20 km. Start: Probstheida — Threna — Probstheida, 8 Uhr. — 27.: Ausfahrt nach Zwenkau. Trainingsstrecke für Rennfahrer Leipzig — Großsch — Zwenkau, 8 Uhr. — Der neue Vorstand des Vereins ist zur Hauptversammlung am 2. 2. wie folgt zusammengestellt: 1. Vorj. Karl Kreuzkamp, 2. Hugo Winkler, 1. Schriftf. Walter Kreuzkamp, 2. Walt. Dittrich, Pressew. Alfred Küssel, Kass. Karl Ewald, Rennfahrw. Otto Steinert, Tourenfahrw. Erich Bräutigam, Zeugwart Rud. Landmann. — Mitglieder! Besucht alle unsere Veranstaltungen. Haltet treu zum Verein. Werbt für Verein und Bezirk. Ihr nehmt dem Vorstand viel Arbeit und geht ihm wiederum Lust zum Arbeiten. Auf in das neue Sportjahr! Mit „Sachsen Heil!“ Alfred Küssel, Pressewart.

**RC. Wanderlust 1911, Leipzig.** Veranstaltungen des Vereins im März 1927 sind folgende: 5. März: Lumpenabend im Vereinsheim. Gäste willkommen. — 27. März: Eröffnungsrennen über 30 km. Start und Ziel: Sandberg. Mit „Sachsen Heil!“ Ernst Kuhn, 1. Schriftf.

**RA. Wettin-Habicht, Leipzig.** Geschäftsstelle: L. Zschöcher, Leipzig S 3, Schwarzhorststraße 59. Kassenstelle: Hermann Antische jr., Leipzig C 1, Bayerische Straße 50. Versammlungen jeden Dienstag im „Siebenmännerhaus“, Bayerische Straße 1. — Reigen und Handball: Mittwochs im Gasthof Stütz. — Herren-, Damen- und Jugendabteilung: Kraftfahrerabteilung. — Dienstag, 1. März 1927, Frühjahrs-Hauptversammlung. Festsetzung des Sportprogramms für 1927. — Unser Frühjahrs-Sportfest ist vom 26. März 1927 auf Sonnabend, 9. April 1927, verlegt. Donnerstag, 31. März 1927 Abendausfahrt nach Gasthof Stütz. Für diesen Abend suchen wir Handballgegner für unsere 1. und 2. Jugendmannschaft. Jugendabteilung: Anmeldungen an Willi Pädler, Leipzig C 1, Bernhardtstraße 25. Kraftfahrerabteilung. Ankünfte durch Paul Bachhaus, Leipzig O 28, Eisenbahnstraße 132 (Tel. 611 64), und Otto Hausmann, Leipzig C 1, Elisenstr. 34 (Tel. 300 55). Das Radvortabzeichen der DLRV. errangen unsere Mitglieder Otto Jenerstein, Hugo Güntel, Emil Kunz.

**RA. Wanderlust 1897, Gärtnitz.** In der am 1. 2. 27 stattgefundenen Vorstandssitzung, einschließlich der am 3. 2. 27 stattgefundenen Mitglieder-versammlung konnte mit Kruden festgestellt werden, daß in der am 11. 2.

stattfindenden Bezirksversammlung nunmehr das Programm mit seiner Großzügigkeit in groben Umrissen vollends für unser 30jähriges Jubiläum festgelegt wird. Die größte Überraschung und Ehre wird uns zuteil dadurch, daß in diesem Jahre auch die Kreismeisterschaften mit Kreisgemeinschaftsfest in unserem Orte vor sich gehen. Seit Oktober 1926 arbeitet bereits der Festausschuß und der Vorstand an diesem Feste. Der Verein bietet ein Riesensprogramm, und vor allem ein Fest, wie es hier noch nie gesehen wurde. Alle Einzelheiten kommen durch Extraanzeigen zur Veröffentlichung. Frisch aus Werk, Sportskameraden, es gilt, dem Sächsischen Radf-Bund Ehrentage mit einer Werbung in Nordwestsachsen zuteil werden zu lassen. Werte Vereinskameraden, helft bei der Mitarbeit mit Rat und Tat zum Gelingen des großen Festes. Alle An-schriften, die sich auf das Fest beziehen, sind zu richten an W. Dreßler, Kulkwitz bei Markranstädt. Tel. 291.

Der Festausschuß: W. Dreßler, Vorj.

**RA. Edelweiß 1921, Guldengossa.** VA.: Willy Rißar, Guldengossa Nr. 47. Nächste Monatsversammlung Sonnabend, den 12. März, im Gasthof Guldengossa. — Sonntag, den 13. 3.: Eröffnungsrennen über 10 km, Bornaische Landstraße. — Sonntag, den 20. 3.: Vereinsrennen über 20 km. — Sonntag, den 27. 3.: Vereinsrennen über 50 km. — Voranzeige: Am Sonnabend, den 30. April, veranstaltet der Verein im Gasthof zu Guldengossa sein 6. Stiftungsfest. Beginn 7 Uhr abends. Große saalsportliche Darbietungen. Großer Festball. Wir bitten die werten Brudervereine, uns an diesem Abend nach Möglich-keit zu unterstützen. Mit „Sachsen Heil!“ Willy Rißar, Schriftf.

Bezirk 25. **RA. Adelheid 1906, Schönerstadt.** VA. VA.: Vereins-heim Gasthof „Wilde Sau“, Schönerstadt. Versammlungen finden wieder jeden Sonnabend nach dem 1. statt. Reigenfahrer üben jeden Dienstag, abends 8 Uhr. Um pünktliches Erscheinen bitten die Fahrwarte. — Die Anschrift an unseren 1. Vorsitzenden lautet: Kurt Markus, Seifersdorf bei Leisnig. Wir bitten um Beachtung dieser Anschrift. Kameraden des „Adelheid“, rüsst fleißig für das Bezirksaalsportfest. Mit „Sachsen Heil!“ Alfred Anker, 1. S.

Bezirk 36. **RA. Radlerlust, Plauen.** Der Verein hält am 11. März im „Georgenhof“, Plauen, König-Georgstraße, abends 1/8 Uhr, sein dies-jähriges Fastnachtsvergnügen ab. Für ein schönes Programm ist gesorgt. Die werten Bezirksvereine und Bundesmitglieder nebst Angehörigen werden hierdurch herzlich eingeladen. Mit „Sachsen Heil!“ Der Vergn.-Vorstand.

**RA. Diamant-Komet, Großfriesen 1925.** VA.: Rudi Grob, Bäder-meister, Plauen-Großfriesen i. Vogtl. Vereinslokal: Gasthof zur Krone, Großfriesen. Laut Versammlungsbeschluss findet am 10. April 1927 ein Vereinslangsamfahren über 100 m, und am 17. April 1927 ein Ver-einseröffnungsrennen statt. Ausschreibung erfolgt in nächster Nummer. Nächste Sitzung am 8. März 1927, abends 8 Uhr in der „Kochschneke“. Mit „Sachsen Heil!“ Friedrich Schmidt, 1. S.

Bezirk 40. **RCI. Edelweiß, Saupersdorf.** Bundesverein. VA. Willy Seidel, Saupersdorf i. Sa. Die bei der am 4. Februar im Ver-einslokale stattgefundenen Hauptversammlung vorgenommenen Neuwah-len hatten folgendes Ergebnis: 1. Vorj. Willy Seidel; 1. Kass. Otto Gehre; 2. Paul Eißmann; 1. Schriftf. Hans Goldig; 2. Max Demmler; 1. Fahrw. Hans Berthold; 2. Ernst Weller. Ausschikungmitglieder: Paul Seifert, Albin Brenner, Walter Schmalloch, Hans Windisch und Richard Bauer. Die Wahl des 2. Vorsitzenden erfolgt zur nächsten Versammlung. Curt Goldig legte sein Fahrwartsamt nieder, dient dem Verein aber trotzdem weiterhin als aktives Mitglied. Als Dank und Anerkennung für seine dem Verein als Fahrwart geleisteten wertvollen Dienste erhoben sich die Anwesenden von den Plätzen. — Wir bitten fernerhin, die Ver-anstaltungen des Vereins recht tatkräftig mit unterstützen zu helfen, vor allem die Versammlungen besser zu besuchen. Auf ein weiteres Mähen, Wachsen und Gedeihen des Vereins ein kräftiges „Sachsen Heil!“ Hans Goldig, 1. S.

Bezirk 41. **RA. Germania, Lautenhain u. Umg.** Der Verein hielt am 23. Januar seine diesjährige Hauptversammlung ab. Nachdem der Vorsitzende und Kassierer ihre Berichte erstattet hatten, wurde zu der Wahl geschritten, welche folgendes Ergebnis zeitigte: 1. Vorj. Richard Heine; 2. Willy Röhl; 1. Kass. Max Bäumel; 2. Willy Krug; 1. Schriftf. Alfred Hofmann; 2. Bruno Weber; 1. Fahrw. Martin Röhl; 2. Alfred Reimel; Bannerfahrer Max Tille. Briefanschrift: 1. Vorj. Richard Heine, Bad Lausid, Rodlitzer Straße 44. Mit „Sachsen Heil!“

Richard Heine, 1. Vorj.

Bezirk 50. **Jugendgruppe Görniz.** VA.: Fris Neumann, Görniz. Jugendleiter: Adolf Bladel, Görniz. Bei starker Beteiligung der Mit-glieder fand am 29. 1. 27 in Friedrichs Restaurant die Hauptversammlung statt. Mit herzlichen Worten begrüßte der Vorsitzende Walter Löwe die Anwesenden, ganz besonders aber den Vorsitzenden vom Stammver-ein „Krohe Fahrt“, Herrn Gustav Seidel, nebst allen mitanwesenden Kameraden. Neu aufgenommen wurden: Erwin Sommer, Arno Striepel und Ernst Petermann. Nach dem vom Vorsitzenden gegebenen Jahres-bericht fanden im letzten Jahre statt: 9 Vorstandssitzungen, 7 Versamm-lungen. An diesen nahmen 156 Mitglieder teil. Ferner 6 Ausfahrten, 1 Jugendwerbeabend, Weihnachtsfeier, 1 Kontrollfahrt und 1 Spazier-gang. 10 Mitglieder beteiligten sich regelmäßig jeden Dienstag am Rei-genproben. Die Mitgliederzahl beträgt zurzeit 50 einschl. der Damen. Laut Kassenbericht weist die Haupt- und Sportkasse einen Barbestand von 58,66 RM. auf. Nach den nun stattgefundenen Neuwahlen setzt sich der



# Bundeskameraden! Tragt stets das Warum? Bundesabzeichen

Damit jeder sieht, daß ihr in einem Radisportverband organisiert seid!

Gesamtvorstand wie folgt zusammen: Jugendleiter Adolf Pladet. An Stelle des bisherigen Vorsitzenden Walter Scheibe, welcher sein Amt infolge der Volljährigkeit niederlegen mußte, wurde Fritz Neumann, und zu seinem Stellvertreter Richard Israel ernannt. Als Schriftführer gelten Hans Neumann und Adim Krause. Als Kassierer Richard Vogt und Richard Brasse. Als Fahrwart fungieren Erich Pladet und Walter Scheibe, letzterer zugleich als Reigenfahrwart. Die Sitzungen wurden durch zwei wichtige Sätze ergänzt. Herr Gustav Seidel als Vorsitzender des Stammvereins nahm Gelegenheit, durch mäßig Worte die Disziplin und das rege Sportsinteresse innerhalb der Jugendgruppe ganz besonders hervorzuheben, und ließ seine Worte in einem kräftigen Radlerheiß ausklingen. Unser langjähriger Führer Walter Scheibe wurde in Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Nach Erledigung von noch verschiedenen internen Sachen hielt ein von den in diesem Jahre abgehenden Mitgliedern gespendeter Trunk die Anwesenden noch einige Stunden in recht harmonischer Weise zusammen. „Sachsen Heil!“

Fritz Neumann, 1. B. Hans Neumann, 1. S.

**Ortsverein Rittau.** VA. Paul Glajer, Rittau, Kirchstr. 3, Tel. 3751, Versammlungsheim: Reichshofstunnel. Jeden ersten Freitag im Monat Versammlung. In der am 1. Febr. stattgefundenen Vorstandssitzung wurden neu aufgenommen: Hel. Liesbeth Holzbecher, Frau Frieda Stricker, Herr Gerhard Holzbecher, Max Pelanz, Erich Lehmann, Wilh. Stricker, Julius Lange, Erich Wittig, Herbert Ludwig. Am 20. Februar veranstaltet der Verein eine Frühwanderung nach der Wittigschenke. Um zahlreichen Besuch zu der am 4. März stattfindenden Monatsversammlung in Lina wird gebeten. — Der Ortsverein veranstaltete am 15. 1. einen Familienabend im Restaurant Vorstadt-Bahnhof. Der 2. Vorsitzende begrüßte die Anwesenden aufs herzlichste, besonders galt sein Gruß den Mitgliedern vom Bezirk Rittau sowie den Radfahrervereinen „Edelweiß“, Döbzin und „Krohe Fahrt“, Hörsing. Humoristische Vorträge von Damen und Herren verjüngten den Abend. Auch die musikalischen Darbietungen der Kapelle Obermann trugen viel zum Gelingen des Abends bei. Dem Tanz wurde mit großer Ausdauer gebuhlet. Eine wertvolle Verloftung machte viele zu glücklichen Gewinnern. Der Ortsverein kann mit Stolz auf den wohlgelungenen Abend zurückblicken. H. Steudner, Schriftf.

**Bezirk 51. Radfahrerklub 1894, Zeulenroda.** Vorl.: Arno Werner, Zeulenroda, Salzweg 3. Nächste Versammlung am Donnerstag,

den 3. März, im Vereinslokal „Goldener Löwe“. Sonntag, den 6. 3.: Tanzfränzchen im „Schießhaus“. Anfang 7 Uhr. „Sachsen Heil!“

Willy Stahl, 1. Schriftf.

**Bezirk 53. RVL Bösdorf (Elster) 1901.** VA.: Arno Lehmann, Bösdorf (Elster), Bahnhofstraße. Wir möchten alle Mitglieder darauf aufmerksam machen, daß unsere neuen Vereinsabzeichen eingegangen sind und bei unserem Kassierer Alfred Jakob zum Preise von 80 Pf. zu haben sind. Das Abzeichen wird bei Austritt aus dem Verein (in gutem Zustand) zurückvergütet. Als Kaptenprüfer wurden gewählt: Kurt Händel, Fritz Auerbach. Neuaufgenommen wurden: Werner Heldt, Heinz Wöpner und Fritz Fischer. Unser 26. Stiftungsfest wurde auf den 6. März verschoben. Es findet ab 5 Uhr im Gasthof Bösdorf statt. Wir bitten die geehrten Brudervereine, diesen Tag für uns freizubehalten. Unsere Mitglieder möchten wir ersuchen, die Generalversammlung am 13. März im Rest. Höher, nachmittags 3 Uhr, recht zahlreich zu besuchen. „Sachsen Heil!“

Fritz Auerbach, 1. Schriftf.

**RA. Dromos, Euthra.** Begr. 1925. Vorl.: Bruno Schröder. VA.: Kurt Troite, Euthra, Bahnhofstraße. Sitz: Gasthof „Zur grünen Eide“. Als neue Mitglieder wurden einstimmig aufgenommen zur Jahreshauptversammlung: Fritz Seifert, Iwenfau, und in der Februar-Versammlung Hel. Martha Schelle, Jeschwitz. Unser Verbesportfest in Salsöln war wiederum für unseren Verein ein voller Erfolg, den wir unseren Reigenfahrern, der Akrobaten-Truppe, und vor allen Dingen unseren drei kleinen Dromos-Fahrern Gebr. Ross und Heinz Koch sowie Clarissa Clemen (6 und 5 Jahre) zu verdanken haben. Deshalb helft und arbeitet alle fleißig für unseren Verein und unsere Jugend. Unsere nächste Monatsversammlung findet am 4. März, 8 Uhr abends, im Vereinslokal statt. „Sachsen Heil!“

Bruno Schröder, 1. Vorl.

**Bezirk 54. RA. Triumph, Zwidau.** VA. G. Meyer, Zwidau, Gutenbergstraße 18. Vereinslokal: Gasthof zur Krone. Jeden Dienstag und Donnerstag Reigenstunde. — Nächste Versammlung Dienstag, den 1. März 1927, pünktlich 9 Uhr. — Sonntag, den 27. März findet im Hotel „Deutscher Kaiser“ ein Sportfest des Bezirks Zwidau mit Ausfahren der Meisterschaften im Reigen und Radballspiel statt. Die Mitglieder werden gebeten, sich sehr zahlreich daran zu beteiligen.

G. Meyer.

## Neues aus dem Sport.

### Bellonis neuester Opelsieg.

Nachdem Belloni, einer der stärksten Fahrer der Opel-Mannschaft, erst Anfang Januar in einem 100-km-Mannschaftsrennen eine Auslese internationaler Bahnspezialisten, z. B. Wambst, Laquehaye, Girardengo, Linari, Letourneur usw. überlegen abfertigen konnte, vermochte er am 23. Januar erneut sein Opelrad zum Siege zu führen. Im Mailänder Wintervelodrom ließ er im „Großen Preis der Nationen“ den 2. Opel-Fahrer Jaap Meyer (Holland), seine Landsleute Girardengo, Linari, Giorgetti, Binda usw., den Australier Mac Namara, den Deutschen Petri, den Schweizer Notter, den Belgier Deruyter usw. hinter sich und bewies so die Ueberlegenheit der gelben Opel ZR III auch bei Bahnrennen.

## Neues aus Handel und Industrie.

### Das Schlafpulver.

Zur Steigerung seiner körperlichen und geistigen Kräfte gebrauchte Hans, der sonst ein eifriger Radrennfahrer war, ein viel gepriesenes Stärkungsmittel. Er hoffte damit endlich sein jetziges Mißgeschick

zu bemeistern; denn wenn es hoch kam, plazierte er sich bei radisportlichen Wettbewerben als Zweiter, und immer war es ein und derselbe seiner Gattung, der ihm den Sieg streitig machte. Da reifte in ihm ein teuflischer Plan. Er überredete nämlich diesen von ihm am meisten gefürchteten Gegner kurz vor einem gelegentlichen gemeinsamen Start zur Einnahme des gleichen Präparats, verabfolgte ihm statt dessen aber ein kräftiges Schlafpulver und frohlockte innerlich schon in der Annahme eines sicheren Sieges. Die Wirkung des eingebilddeten Kräftigungsmittels beflügelte jedoch den wuchtigen Tritts des Sieggewohnten, der nebenbei bemerkt ein überzeugter Anhänger der *Sorpedo*-Freilaufnabe war, noch mehr wie sonst, und am Ziel entbot Hans ihm mit sehr gemischten Gefühlen wiederum den üblichen Glückwunsch. Hans hatte eben nicht mit dem wunderbar leichten Lauf der *Sorpedo*-Freilaufnabe gerechnet, die auch unter erschwerten Umständen beispiellose Vorzüge entwickelt hat und keine Ermüdung des Fahrers aufkommen ließ. Tatsache ist jedenfalls, daß auch Hans sich von da ab in doppeltem Sinne von besseren sportlichen Gedanken leiten ließ, einerseits nicht mehr mit unredlichen Mitteln kämpfte, sich andererseits ebenfalls der millionenfach bevorzugten *Sorpedo*-Freilaufnabe zuwandte und tatsächlich auch seine früheren Mißerfolge in der Verwendung einer minderwertigen Nabe begründet sah.

# POLACK DER REIFEN

## DER GROSSEN ERFOLGE

Verlag: Sächsischer Radfahrer-Bund, G. B., Erich Voigt, Leipzig, Reichsstr. 15. — Verantwortlich für die Schriftleitung und den bundesamtlichen Teil: Erich Voigt, Leipzig, Reichsstr. 15. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Fritz Martin, Leipzig, Kreuzstraße 9. — Druck: Jandner & Rüdiger, Leipzig.